# 43. der Neuen Preußischen Zeitung.

## Heber Guigot's Chrift bon ber Demofratie in Frankreich.

millen wir, was mit Sillschweigen übergangen wird, weil es nicht gauberlichen Leichtigkeit bes Ausbrucks, die wir auch an Guizot's gerufen hatte. Diese bittere Täuschung liegt nicht in dem, was geeinen so niederschlagenden, unbefriedigenden Eindruck in uns hervoragt wird — es ift alles trefflich schon und wahr und mit sener Wir wüßten nicht, daß jemals ein höchst interessantes Buch

nehmen berechtigt. fundigtes Werk über die Democratie in Frankreich in die Sand zu bannung seine Stimme; wie lehrreich, wie erhebend muß eine folche Aufgabe seines Lebens hat in Trummern gehen febn, aus ber Berbegabtesten politischen Manner unfrer Beit, erhebt, nachbem er Die Guizot, einer ber Korpphäen ber Julirevolution, einer ber hoch-Wir wußten, daß Gerr Guigot die Justrevolution betrachtet hatte, fein, mit welchen Erwartungen find wir sein längst ange-

reich nach Herrn Guizot's Ansicht einer neuen conftitutionellen Laufett dem Jahre 1688 babn, einer wahren Freiheit entgegengeführt werden, wie England Staats consolibirte und danit die Revolution abschloß, sollte Frankgebniß der früheren Umwälzung sich aneignete, es zum Seile des 1688; unter einer neuen Dynastie, welche bas unabweisliche Erwie die von ihm so grundlich ftudirte englische Revolution von

gethan hat, als die offene Wunde den Augen zu entziehen, indeffen Freiheit zurückkehrte, während man in Frankreich seit 1830 nichts wirklich abgeschlossen worden ift, daß man zum Recht und zur batte, als mit der Julirevolution, mit dem damaligen Dhnastiewechsel, eine ganz andre Bewandniß begreifen wollen, daß es mit der englischen Revolution von 1688 findet fich in England, feinem Mufterbilbe, wieder. Satte et nur terland inmitten einer neuen, viel gefährlicheren Revolution, er felbst Plioglich sieht Guizot ben Boben unter sich weichen und sein Baugot hatte Gelegenheit zum Rachbenken über Erfahrungen, wie nicht jedem auf Erden zu erwerben vergönnt ift. Aber hiftorische Barallelen trugen oft im Erfolge ber Dinge Leib ber Gefellschaft untergraben worden ift. Wahrlich, Serr Arebeschaben immer weiter um sich fraß, bis zulet ber baß bamals eine Umwälzung

bet beginnt nun mit ber Klage, daß alle Manner, Die fich feit Rapoleon, et selbst, voller Unruhe, voller Ungewißheit französtichen Revolution um bieselbe abgemübt haben,

hat, wissen wir, wie viele Köhfe diese weit tiefer greifende Ummal-

Mittwoch, ben 21. Februar 1849.

eine Revolution nach ber Zeithauer und nach ber Bahl ber Men-ichenleben, die sie kostet, abzuschätzen. Elende Weichlichkeit unseres Zeitalters, welches bergleichen nachempfindet gung noch erfordern wird? Gettrung eines Kingen Mannes,

unter bem Worte Demofratie. Das Chaos, fabet Sr. Guigot fort, verbirgt fich beut zu Tage

stein, der Mangel des Hrn. Guizot, das Wesen der Sache zu erfassen, der ihm so verhapfen Demokratie wirklich die Akt an die Wurzel zu legen und dem Chaod zu gebieten: Es werde Licht! Werfen wir einen Blick auf die Geschicke der Welt, so weit deren Geschicke hinaufreicht, so sehen wir überall und zu allen Wir fügen hinzu, in ber Bekampfung biefes Wortes verbirgt

erhalten kann, bağ immerbar nur 3weifel und Irribumer fich ge-baren, bağ wir aus dem Chaos nicht herauskommen kommen? und moher kommt es, daß jest nichts fich herausbilden, nichts fich lution von 1789 ab von den früheren Ummalzungen unterscheibet. Beiten Umwälzungen, bas Zusammenbrechen von Staaten und ben Aufbau neuer, ben Sturz schwacher Dynastieen ober verrotteter Republiken. Bieruber bleibt Gr. Guizot bie Antwort schuldig eer, den Sung schwacher Dynastieen oder verrotteter Bas ift es benn nun, was die frangöfische Bevo-

nut bas Privateigenthun, fonbein alle Obifgteit auf Erben, in ben verschiebenften Rreifen und gu ben verschiebenften Beiten, ber umzufturgen unternimut. fen Gottes, bas Recht, immer wieber anzweifelt, immer wie-Chaos gebaren, weil fle jene emigen Gefege, ben Grundgebanbeshalb fann bie Revoluliton feit 1789 nur immer wieber ein wenn auch unter den verschiedensten Formen, ment bewegen, eben fo ewig, eben fo unveranberlich find bie Gefete, nach benen bas Bufammenfeben ber Menfchen auf Erben ien von den ewigen Grundlagen, welche Gott der menichlichen Gesellschaft von Anfang an vorgezeichnet hat. So ewig aber bie Besetze Gottes sind, nach benen die Bestirne sich am Firmaverneint wird, benn die revolutionaren Ibeen wollen nichts mifwomit auch die Republit, momit jeder Staateverband überhaupt die Obrigkeit, die in fich felbft beruht, abgeschafft werben foll, Stelle treten zu laffen, sondern bag bie ihr zum Grunde liegenben Ibeen jebe Gewalt, jebe Unterordnung, jebe Autorität unmögnicht blos bestimmte Gewalten umgeflürzt bat, um andere an bie (foil machen, daß fie alles Bestehende angreifen, weil es besteht, Das ift es aber, daß die französtsche Revolution seit 1789 Bermöge bieses Rechts, nicht fich regelt. Eben

nicht um ein Saar vernunftiger, zu lehren, daß alle Kopfe, ohne Unterschied, bei ber Regierung bes Staates gleiche Befugniffe lichen Unterscheibung gerath man in Inconsequengen, ober, gischer Rothwendigkeit, bis zur Gütertheilung, 633

177

haben follen, ale bag alle Bungen gleichen Anspruch auf ben

Ungleichheit bes Privateigenthums, aber vollige Gleichheit Borkampfer bes hoben Cenfus bis jum Februar 1848, bat in einer fruberen ichonen Schrift ben Unfinn ber Kopfgablwahlen fich, foldes anzulaften; aber, fragen wir, ift folde Reticeng ehr-Kanal nach Frankreich zurudführen foll, und beshalb butet ware — öffentlich losgesagt. Breilich, jest foll bas allgemeine Stimmtrecht herrn Guigot Die Brude bauen, Die ihn über beir politischen Rechte - als ob eins neben bem anbern möglich fclagend bargethan und fich alio von bem falichen Brincip, lichen Reticenz zeihen und überführen fann, benn er felbft, ale im Staate machfenben Champagner machen konnen. Sier ift es aber auch, wo man Serrn Guigot einer wiffent-

und erwähnt in einem Buche über Demofratie weber Amerika noch die größen Staatsweisen des Alterthums, Aristoteles und Plato, mit einer Sylbe, aus deren Schriften einem doch die ge-sunde Luft einer ursprünglichen Urtheilskraft entgegen wehrt. Entwickelung, alles biefes aber übergeht Guigot mit Stillichweigen besteben tann und daß fie verichwinden mußte, wenn Berniogenswege absolute, Gleichheit politischer Rechte eben wegen ber abermanner meift nur bervorgeben, beruht, bag enblich bie, biefer Staat nicht, wie eine precare Elfenbahngefellichaft mittelft einer terworfen bat. Es murbe fich bann mohl ergeben haben, bag auch bingungen bes ameritanischen Freiftagte einer Untersuchung lich, ift fie klug? In bem Capitel über Die bemofratifche Republit vermißt jener amerikanische Zustand ber einer untergeordneten staailichen wicht ber bestylvsen Klassen sich entwickeln wird. Jedenfalls verhältnisse, wie die der europäischen Volker, und ein liebergewiegenden Gleichartigkeit ber Lebensverhaltnisse und Berufetreife Stlavenftaaten — aus welchen lettern bie ameritanischen Staatseinem eigenthumlichen Foberalismus von Bauernrepubliken und felbstiftanbigen Rechtes hervorgeht, baf Diefer Staat bie Regierung aus einer Anerkennung und Sandhabung eines nenten politischen Scharfblide, wie Guigot, nicht die Lebensbeholen. pifchen Grundfage von ber Gleichheit ber politischen Rechte her-Land, aus bem namentlich unfere beutschen 3beologen ihre utoauffallenbermeife ben Sinblid auf Rorbamerita, jusammengewürfelten Direction regiert wird, daß auch in America Es ift mabrilich Schabe, bag ein Mann von bem emiallo gerade das

Der konklitutionelle Berein zu Freiburg hat solgende Petition an das Staals-Minikerium erlässen, und sieht zu erwarten, daß zahlreiche Beit tritts-Arlftrungen ersolgen werden.

"Hohes Staals-Minikerium:
"Hohes Staals-Minikerium:
"Hohes Staals-Minikerium:
"Hohes größen wöhzgekunten und undefingenen Mehrheit des Peulsbischen Volle iff es anerkanut, daß der im Rosender v. I. über die Haupfladt des Etaals verhängte Belagerungszuftand nicht kloß für dies Stab, sowigtbum und alles Doszenige, was in der kesten Armpfe gegen das Königtbum und alles Doszenige, was in der kesten Drönung der Dinge köngtbum und alles Doszenige, was in der kesten Drönung der Dinge köngtbum und alles Doszenige, was in der kesten Bronung der Berfchworrenen wilten in ihren Planen ereiste wie Vergrengte, feunde der Edwerde feiß wieder Allem schoften, das Gefeß wieder Kust erlangen, und die vom Leepen Richte der Edwerde mit vom Kerrorismus der Ochlotraire erloste Treue und Bernunft sich wieder bei erheben.

So ward es ber Regierung möglich, bem gefammten Lande burch Berfaffung vom 5. Dezember endlich ben lang erfehnten Rechtsquftand erdeffnen. Es gilt jest, ihn zu behanpten, um ihn vollenden die Berfaffung vo zu erdefnen. zu können.

ba biefer feine heilfamen Rückvirkungen für bas ganze Land nicht verfehlt.

Wir schweicheln uns um so mehr der Gewährung dieser unserer beinzenden Bitte, als wir aus dem Munde achtbarer undefanzener Einwohner Berlins gehört haben, daß der größere bester gestinte Theil jener Hande facht ben Belagerungs-Austand, in welchen er scho ganz wohl bestindet, jeibst scribeten würscht.

Chrerbietigft Gines hohen Staats-Diniftern

Recht." ber konstilutionelle Berein sur Bahrfent Bolgen 360 Unterschriften.

Freiburg,

### Bilow : Cummerow.

Mit größter Indignation haben wir Eure Bethätigung bei den Wahlen zu zweiten Kammer vernommen. Eure Schande ist ossenden. Die Provinzen find entrustet. Ihr seib ein treuloses Bolf, Ihr, die Ihr Zahrhunderte hindurch die Borzige der Restdenz genossen, um mehr oder weniger vom ganzen kande gelebt. Ihr habt gezeigt, daß Ihr nicht die
Spis vom Preussen seid. Wirt schamen und solger Mitbirger! — Thu Spir nicht die Aufen ein. Wirtsinger! — Thu
Ihr nicht dab Aufe, so werder Ihr sein wie Sodom und Gemorcha.
Schocken, den 14. Fedruar 1849.

abge= ift nachftebende Wbreffe an bas bobe Staatsminifterium Bohes Staatsminifterium! Seute gangen:

Deere sich einen neuen Briefungskrieß gelucht, ohne Paugen sitt sich and des Partierland.

Das Partierland.

Das Partierland.

Das Partierland.

Das Partierland.

Das Partierland.

Das Begerungen geregelt und beauffchigt verde, jungd des Belle, trigerlich verlockt, signal perselle und beauffchigt verde, dem Dereiche beiten der Geren eine Bellen.

Das Plate de palen bestagt, des de Beartelandsfreunde scheme Baterlandsfreunde scheme beiten des Geren eines Geren der Geren eine Belle, nur der Kabe zu finden ift industig erne rese Heimet, nur derenf an, und hier Aglaigkeit scham andern und gewig rächtigeren Gerichtspurch met der Aglaigkeit scham der Entschalten bedin und der Aglaigkeit scham ist der Entschalten bedin und der Aglaigkeit scham gewig der es Gegenden genug in Deutschalten und die Aglaigkeit scham bestält der Entschalten gerung der Aglaigkeit scham gewigeren gerung der Aglaigkeit eine Bestälten gerung der Aglaigkeit scham gewigeren gerung der Aglaigkeit der Aglaigkeit eine Gerenfen ferne meiten Paleit sin er Aglaigkeit der Agla

Siernach merben alle Beffger von Gerefchaften und Gütern, welche ich zur Parcellirung und Anfiebelung eignen, ergebenst erluch, fich mig-lichst bald mit mit in Berbindung zu segen. Berlin, im Februar 1849.

Kommandantenftraße Rr. 58., General-Agent des beutschen Eentral-Büreaus für Colonisation im Inlande. Em. Kuhn,

to wie bas Schleifen Engl. Rasirmesser und Streichriemen empfiehlt. And übernimmt jebe Reparatur Deffer und Scheeren st.

große Friedricheftraße Dr. 194., im Ecthanfe ber Leipzigerffrage.

In Beelge von A. Gofdorsky's Buchhandung (L. K. Maske) in Breslau erstien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Berlin vorräthig in der Enslin'schen Buchhandlung (E. Geelbaar), Breite Errake 23. und in Gistein in derselben Handlung:

Demofratie. ia

wiesen find, noch die Kirche, beren individuelle Lebensbeziehungen burch jene Angelegenheiten berührt werben. Es war mithin eine welche eine boppelte Beziehung haben. nograda ift bas Reffortverhaltniß fpeziell in folgenber Weise geordnei Merhochften Orbre feftgestellten allgemeinen Stanbpuntten aus Unordnung bes Busammenwirkens bes Minifters mit ber gebach-Berföhnung beiber Rudfichten erforberlich, welche nur in ber vielle Mittel handelt, welche ber Kirche noch nicht von ihm uberbouffanbig genügt fein merbe, infofern es Angelegenheiten giebt, gleich, baß burch biefe Einrichtung bem Bedurfniffe noch nicht vorläufig bei ber bisherigen Ginrichtung gu belaffen. ren Kirchenmefens zu befeitigen, dagegen in zweitem Bezuge es bem Eindringen politischer Rudfichten in bie Leitung höheren Inftang gu überweisen und baburch bie Beforgniß ber prattifchen Erfahrung aus ergab fich aber guhier konnte porerft me-Von bem bes inne-200

Rirchensachen geben bie gur befinitiven Gestaltung ber Rirchen-Berfaffung bie Attribute über, welche in Betreff A. Muf bie evangelifch = geiftliche Abtheilung fur bie inneren

1) bes Spnobalmesens;

2) ber Auficht über ben Gottesbienft in bogmatifcher und liturund ber Ginraumung ber Rirchen gu außergottesbienflichen gischer Sinficht, so wie bes firchlichen Religionsunterrichts, ber Anordnung firchlicher Tefte, ber Einweihung ber Rirchen Sweden

ber Aufficht über bas firdliche Brufungsmefen und bie Borbereitung jum geiftlichen Stande einschließlich ber Aufficht

3

4 über bas Prebiger = Seminar gu Bittenberg;

5 ber ber Befchmerben über verfagte Beftätigung ber von Brivatgemählten Geiftlichen, beziehentlich ber Entscheibung über Brufentations- und Wahlrecht, vorbehaltlich bes Rechtsmeges; patronen berufenen ober bon mablberechtigten Aufficht über Orbination, Ginführung und Bereibung Gemeinden

6 per Aufficht und Disciplin über bie Geiftlichen;

ber

3 in ber Emeritirungs - Ungelegenheiten, bes Sterbe - Duartals und ber Gnabengeit, fo weit babei nicht bie Staatsmittel waltung erlebigter Memter; Unipruch genommen werben, fo wie ber vicarirten Wer=

9 8 ber ber Stolgebuhren, beziehentlich ber Parochial-Berechtigung; ber Beftätigung ber nicht für bie Bermogene = Berwaltung bestimmten Ricchen-Beamten, beziehentlich ber Presbiter und Befdwerben rudficilich pfarramilicher Sandlungen und

11) 10) Der Aufrechterhaltung ber Rirchengucht innerhalb ber landes. Bemeindebertreter, wo folde erforberlich ift; ber Eribiliung ber firchlichen Dispenfationen;

bieber von bem Minifter ber geiftlichen Angelegenheiten ausgeübt worben sind. In allen diefen Angelegenheiten wird die Abihei-12) und Superintenbentur = Archibe, Rirchen-Wisitationen und ber Beaufsichtigung ber Pfarr-

> Abtheilung an bes Konigs Majeftat berichten. fein Reffort hundelt, Antheil nehmen und gemeinschaftlich

und bes Ablaffens von Sonderbeftrebungen bedarf. Bereinigen fich bie Glieber ber Rirche in biefer leberzeugung, fo wird ungeachtet ber vorhandenen Schwierigkeiten bas Biel erreicht werben, an welchem bie Kirche einer gebeihlichen Butunft gewiß wesentlich erleichtern werben. Es ift für bie evangelische Riche eine Beit ernfter Prufung angebrochen, in ber es bor ftellten Aufgabe burch vertrauensvolles gemeinsames Wirten anbertrauten Berpflichtung mit Treue überzeugt, baß biefelbe ber ihr von bes Konigs Dajeftat fie gestellten ichwierigen Aufgabe zu erleichtern. Ich muß es ber nunmehr an meine Stelle tretenben Beharbe überlaffen, fich felbit ber Kirche gegenüber auszusprechen. Ich bin aber fest bavon fein kann. Millem bes feften Aneinanderichliegens auf bem gegebenen Grunbe und Gemeinden ihr bie Erreichung ber ichmeren, berfelben anvertrauten Verpflichtung mit Treue genügen werbe, und in gleicher Weise hoffe ich, baß bie Behörben, Geiftlichen geeignete Mittheilung und Unmeisung ergeben gu laffen. wesentlich bagu beitragen werbe, ber Kirche die Lösung ber fpreche ich bie Soffnung aus, baß bie Behörben und Geiftlichen feines Begirtes unverzüglich eine Ich veransaffe bas Konigliche Konfiftorium, fich nach ben flebenben Beffinmungen innerhalb feines Gefchäfisbereichs dem Tage des Empfangs dieser Verfügung an zu richten und bie getroffene Beranberung Bugleich 38= an ub

rigen und zweifelhaften Berhaltniffen mir von vielen Seiten gegengetreten ift. barer ich, wie ich bem Königlichen Konfiftorium es gern aus-Stellung mit um fo größerem Bebauern icheiben muß, spreche, das Vertrauen anerkannt habe, welches unter so schwieinneren Kirchenverwaltung in Diese Soffnung ift es, mit welcher ich gegenwärtig aus ber Folge meiner jetigen amtlichen je banks ent=

Berlin, ben 7. Februar 1849.

Der Minifter ber geiftlichen, Unterrichte= und Mcbiginal= Ungelegenheiten.

(gez.) von Labenberg.

Königlichen Konstftorien.

gierung zur Nachricht und Rachachtung. bie Abschrift vorstehenden Erlaffes empfängt Berlin, ben 7. Februar 1849. die Königliche Re=

Der Minifter ber geiftlichen, Unterrichte- und Debiginal-Angelegenheiten.

(geg.) bon Labenberg.

uRe

bert passeit hatten, von den auf der Sauptwache befindlichen Baiern ihre Kahne weggenommen — Das heutige Antsblatt entbalt ein Gefet über die Aufhebung einer Beschrinkung ver Ien Instanz in burgerlichen Rechtstreiten erftere von Breugen und lestere von Defterreichern befest, ungebintigen wurde, nachdem fie bereits die Thor- und Conftablerwache, Stadt von Sanau zurudkehrenden Bodenheimer Conferiptionspflichfammtliche Königliche Regierungen. Franksurt a. M., 15. Februar. Den gestern burch unfere

mit ber 3 1/2 procentigen Staatsschulbbriefen. Bl. berminbert. Die Schuld besteht zu

nabe 1110

4 908111.

35

Markt = Berichte.

Must is a 10 %.

1. An fierd and die in Keinigfeien zu vor. Preifen, 128 (A. 1) volt.

20 f. 131 (A. 1) northe in Keinigfeien zu vor. Preifen, 128 (A. 1) polit.

21 f. 28 (A. 1) f. 31 (A. 1) polit.

22 f. A. 35 (A. 1) polit.

23 f. 1. 36 (A. 1) polit.

23 f. 1. 36 (A. 1) polit.

24 f. 1. 32 (A. 1) polit.

25 f. 1. 410 — 122 cl. Fries. 178 (10) 194 (b. 1)

26 f. 36 (A. 1) polit.

25 f. 1. 411 — 1. 22 cl. Deff. 135 f. Gorde 14. (A. 1)

26 f. 36 (A. 1) polit.

26 f. 36 (A. 1) polit.

27 f. Phiblat breisfaltend, 9 Kasi in Septie. 11 Deft.

28 f. 37 f. Deft.

28 f. Seinfaamen wie früher.

210 A. 20 f. 37 f. Hoode 14. (A. 1) polit.

28 f. 37 f. Deft.

28 f. Seinfaamen wie früher.

29 f. 20 f. 37 f. Hoode 14. (A. 2) polit.

29 f. Seinfaamen wie früher.

20 f. 20 f. 36 f. 20 f. 37 f. Louis 20 f. Seinöl 22 f. Onthe 14. (A. 2) polit.

28 f. J. Deft.

29 f. Deft.

20 f. Louis 20 f. 37 f. Louis 20 f. Seinöl 22 f. Onthe 28 f. Seinöl 22 f. Onthe 28 f. Seinöl 24 f. Onthe 28 f. O

Berr Guigot fpricht mobl fcon bon bem fortwährenben Streit, überbaunt, bas Gute und bas Bofe mit einander fuhren, aber Den in jedes Denicen Innern wie in ber menfclichen Gesellichafe emporfteigt, fobalb man ibm Raum giebt, fich zu entfalten, bag bie menfchliche Gefellichaft fich balb in eine Banbe von Dieben gel schießen läßt, wenn man mabnt, bas Gute werde vou felbft in bie Sobe bounen. Herin liegt bie State ber Rennlution in ber Genenmart is te. bebt nicht bervor, mas bas Evangelium lehrt und bie Erfahbas Gute hienieben nur mit Dube und Anftrengung fich erhalt, daß bas Bofe in furchtbarer, nie geabnter Giarte rung bon feche Sabrtaufenben beftatigt, bag feit bem Gunbenund Raubern ja in Tiger vermanbeln fann, wenn man bie Buber Gegenwart, fe liegt in unserm Unglauben, in unserer Arche bes Herrn besteigen uns benuthigen und bekehren, benn Gott fann bas fogenannte Gute auf Erben nicht brauchen, bas fomachlichen Inbiffereng, Die uns allbereits in bie Lage ber Gunb-Buth gebracht hat, nachbem bie Brunnen ber Tiefe fich aufgethan baben, flichtet man auf Die Berge, aber bas Baffer fteigt und fteigt, vergeblich ertlimmen mir bie bodften Felespigen, wir merben alle untommen und ertrinten, wenn wir nicht bie rettenbe immer ruhig zusteht und die Sande in den Schoff legt. Richt eber wird bie Taube mit bem Oelzweige zu und zurückfehren, bis mit diefen Wahn, daß bas Gute von sich felber aufkomme, bem Bofen Biberftand zu leiften unfabig geworben ift, bas nur fahren laffen. Aber, fo wie nur Gottes Gnabe bie furchtbare Burgel alles Bofen und jeber Leibenfchaft in ber Bruft jebes fellschaft eine ewige Einrichtung gegeben, bestimmt, enblich immer wieder bie Ordnung auf Erden herzustellen, indem sie jeder Einzelnen ausrotten hilft, fo hat Bott auch ber menichlichen Ge-Macht, die einmal, ware es auf bie unsauterfte Art, in bie Sobe ein lehtreiches ein Heiz erhebendes Schauspiel, wenn jest Herr Dellon-Barrot die Clubs zu schließen, wenn Cavaignac die rothe Republik niederzuschmettern gezwungen ward. Wahrlich, das ist gekommen ift, das Schwerbt ber Gewalt in bie Sand zwingt, ein Schwerbt, bas oft wiber Willen zum Schwerbt ber Gerechtigteit wirb, womit bas Bofe niebergehalten wirb. 3ft es nicht Gottes Finger in ber Gegenwart.

fnüpfen unfere Soffnungen nicht an einen Zwirnefaben an, un-sere Gewißheit ber enblichen Erhaltung ber Civilifation besteht in ben Berheiffungen bes Enangelinne bas bas erein und Rraft, Die Ctvillfation weibe nicht untergeben. Benn nun Guigot fich an bie befondere Lage Frankreichs fo beingt er zwar viele geiffreiche Parteien, befonders auch über bas Brincip bei, das bie fonft ichwachen und gerstreuten Legitiniften im jebigen Augenblick wieder fart und machig macht, aber ift Hand ninmit und indem fie gleichzeitig ben Reicheren Opfer auferlegt, die Armen mit Rachbrud in die Schranken zuruckneifer und bas ift Frankreichs Aufunft gewiß und wahrhaftig, wie sehr nicht matt, faft tinbifd, wenn Guigot eine Berfobnung ber Parteien forbert und in fentimentalem Pathos bes leiber noch in ihm überwundenen juste milieu austuft, mögen alle Clemente ber Stabilitat, alle erhaltenben Rrafte ber gefellichaftlichen Ordnung in Frantreich fich eng verbinden und immer feft gufammenhanbeln! Bo foll benn, fragen wir, bie Bereinigung Der glomiftijden Cemente hertonmen, erwartet Berr Guigot, ber ein gemiegter Staatsmann fein will, daß bie Parteien fich plog-lich in bie Arme fallen und einen freimaurerischen Bruberkuß geben werden. Rein, bazu bedarf es einer farken Macht, welche über beu freitenden Elementen fleht, ihnen das Meffer aus der treffenbe Sachen über bie Parteien, ber Gegenwart menbet, Rein, in 63

Dabei giebt Buigot fogar gu, bag I Genalt bes politifden Dechanismus glaube; nun, dann follten es mit ber beliebten Centralifation ber Bermaltung nicht mehr recht gebe, daß er überhaupt nicht mehr an bie Alles vernögenbe mir benfen, werbe auch bet andere Apparat best constitutionellen Befens in Frantreich, Die Dajoritats = Regierung, bei ber bie faumt bem Konig, ber regiert, aber nicht gouvernirt, und fammt fein. Was hat nun aber Berr Guigot für Belimittel gegen bie Gefahren feines beliebten conftitutionellen Syftems? Im Schluffe nicht mehr flichhaltig höchfte Gemalt bie vorubergebende Ausbeute ber Ratteien mirb, Stand Glaube, Liebe, Soffnung, Die driftfelbft wieber gehalten. Dann beutet er auf bie Rolle bin, welche bas Grundeigenthum in Brankreiche Butunft zu fpielen berufen fei und bringt toftliche Worte über beffen geiftige Berwandischaft mit bem inneuften Befen bes Denfchen bei, indem er aber boch übergebt, baß bas Grundeigenthum einen ftaatlicen Charatter in fich tragt, vermöge beffen ber Beruf bes Kanbbauers eine Unterordnung, eine Obrigfeit über andere Menichen von felbft mit sich bringt. Roch erwähnt Guigot ben in Frankreich nicht erstobenen Sinn für bie Familie, für gausliche Gefühle und Sitten; biese sentlmentalen Rebensarten konnen aber zu nichts helfen. Auch wir schäßen die Familie hoch, aber nicht sowohl, weil sie ein Heerb hauslicher Gestible und Sitten, als weil Re ein Absild bes Staates im Aleinen ift, weil sie eine natürliche Dbrigteit in fich foließt, wie ber Staat, mie folices auch bie Communiften wohl fublen, ba fie bie Annilienbande lodern unb fublectiv in menichlichen Gefühlen und Gebanken, sondern fie auflofen wollen und es auf eine irreligiofe Ctaateerziehung abihront objectiv, handgreiflich, in allen Einrichtungen und Ber-baltniffen bes Lebens, befonbere alfo im Staate, ale einer Boran ben Guigot gulegt appellirt, fo ift bie Religion fein bloges Geganglichen irbifchen Leben berufen ift. Endlich, endlich fommt benn Guizot auch noch auf biese obsective Grundlage bes Staates, auf bie Achtung bes Rechtes, ber einzigen Grundlage bes bauernben Beftebens ber Gefeufchaft; fatt aber biefen Gebanten feftguhalten und baran ein neues wahrhaftes politisches Spftem aufzubauen, faßt er bas Recht ale Achtung vor bem Geses, ber bestänbigen Duelle bes Rechts, also für die aus ben Kammermajoritäten ichule bes höhern Lebens, zu bem ber Menich nach bem verberausgeloofeten Beichluffe nimmt er bie Achtung in Anfpruch, gefeben haben. Was enblich ben religibjen Ginn anbetrifft, fagt, bas Trugbild ber Sumanitat von 1789 habe nicht lichen Tugenben, wie er ffe nennt, wahrenb er ber gangen baraus folgenben Corruption, bes Werfs beutet er es an,

Die Frage auf, ob es nicht beffer fei, bem Staate gang zu ent- fagen und fich in bie Sorgen bes hauslichen und bie Auslichten bie nur bem Rechte gebubrt, bas in Gottes Billen und Geboten Im Schluffe verläßt gin. Guigot faft aller Troft, er wirft feine ewige Duelle hat.

fonbern leiber auch Herrn Guigots geiftreiche und boch wieder jo troftlofe Brofchure felbft hinleitet; benn, heißt es, wenn bas Galg bunn mirb, womit foll man falgen? woher follen beffere Buftanbe fommen, wenn ein politifc gefliffentlichen Täuschungen hartnäckig hingiebt, wenn ihm, bei einem fo tiefen Blid in bie Ranur ber menichlichen Gesellschaft, lofen uns wurdig betennen, nach folden Erfahrungen fich jeber Sinn fur bas mabre Recht auf Erben, ber Rechts-Begriff fo begabter Dann, bem wir fonft nicht bie Schubriemen aufqufelbft abhanden gekommen ift, wenn er meint, mit politifchen nellen Formeln bie Biebergeburt feines ungludlichen Baterlanbes Mittelden, fentimentalen Bhrafen und abgeftorbenen conflitutiogefellichgeftlichen Buftanbe, berbeiführen zu tonnen.

## Deutschlaub.

Berlin, ben 1,7. Februar. [St. A.] Aus bem Minifferium ber geiftlichen Angelegenheiten wird uns folgenbe fo eben erlaf-Berlin, ben 17. Februar. Berfügung mitgetheilt:

lichen Ronfflerium eröffnet, baß an bes Konigs Majeftat von mir ber Antrag gestellt worben fet, es möge bie Bermaling ber inneren evangelischen Rirdenfachen auf Die evangelische Abtheilung bes Minifteriums ber geiftlichen Angelegenheiten zu felbft= ftanbiger tollegialischer Ausübung übertragen werden, sobalb ber Grundfat ber Selbstftanbigteit ber Religionsgemeinschaften ge-Bereits unter bem 12. Oftober v. 3. habe ich bem Konigfeglich, feftfgeftellt fein werbe. Rachbem biefer Antrag in ber in ber Gefethe Cammlung erscheinenben Muerhochften Drbre vom 26. v. M. Gewährung gefunden hat, nehme ich Beranlaffung, mich über bie Motive ber ergangenen Allerhöchften Anordnung und über bie Ausführung ber letteren im Folgenben im Bufam-

menhange auszusprechen: Nach bem 12. Artitel ber Berfaffungs = Urkunde follen bie ebangelifche und ronifch fatholifche Rirde ihre Angelegenheiten Siernach fann bie evange= lifte Rirche in ber engen Berbinbung, in melder fie bieber mit bem Staate geftanben hat, nicht verbleiben, fonbern es ift notifig, baß fie fich biejenige Berfaffungeform aneigne, melde ihr theils genügenbe Bertretung ibret Rechte und Intereffen nach aufen, theils eine felbstandige Leitung ihrer Angelegenheiten im Innern fichert. Diefe Aufgabe ift mit fo großen Schwierigkeiin biesem Gebiete mit schwerer Berantwortlichkeit verbunden sei, so ergiebt fich auf der anderen Seite mit eben so großer Be-filmmtheit, daß die seinere Führung der fich tief in bie innerten verfnüpft, fe ift fur bie Butunft ber Rirche fo bebeutungsvoll, bağ es ber umfichtigften und befonnenften Ermagung bebarf, Wenn fich jeboch bie Uebergeugung ale unabweisbar aufbrangt, baß jebe Ueberellung ften firchlichen Beziehungen hinein erftredenben Bermaltung burch wärtig gegebenen Berhaltniffen mit ben gerechten Ansprüchen ber Kirche nicht vereinbart werben tonne. Ich bin mir bewußt. in ber fo eben vergangenen Beit, welche auch im findlichen Ge-biete fo viele einander widersprechenbe und aufhebende Buniche tigfeit gemurbigte Schmierigfeiten bereitet bat, bas gethan gu ben bisher mit ihr beauftragten Staate-Minifter unter ben gegenerzeugt und ber Bermaltung fo große nicht überall mit Gerech. bebor zu ihrer Kolung vorgefchritten wirb. felbstfanbig orbnen und verwalten. eine bes religoifen Lebens zu verichließen, bann ruft er wieder in hal-ber Bergweiflung aus, bie frangolifche Gefellicaff fei voll Leben Wir aber

LTitelblatt, wie er gewinflot wird? Pleinere Stariften Alexander von Humboldt. Erker Band. Geognofische und physikalifthe Erinnerungen Mit einem Attag, aux den Cordilleren von Quito und Mexico. Stuttgart und Tübingen. J.G. Cotta feher Verlag. Lutour din Topriffarlan, Jaren Größen Jage die Baunrlutigun out dem Snite Caff The gardnichten Titalolalon

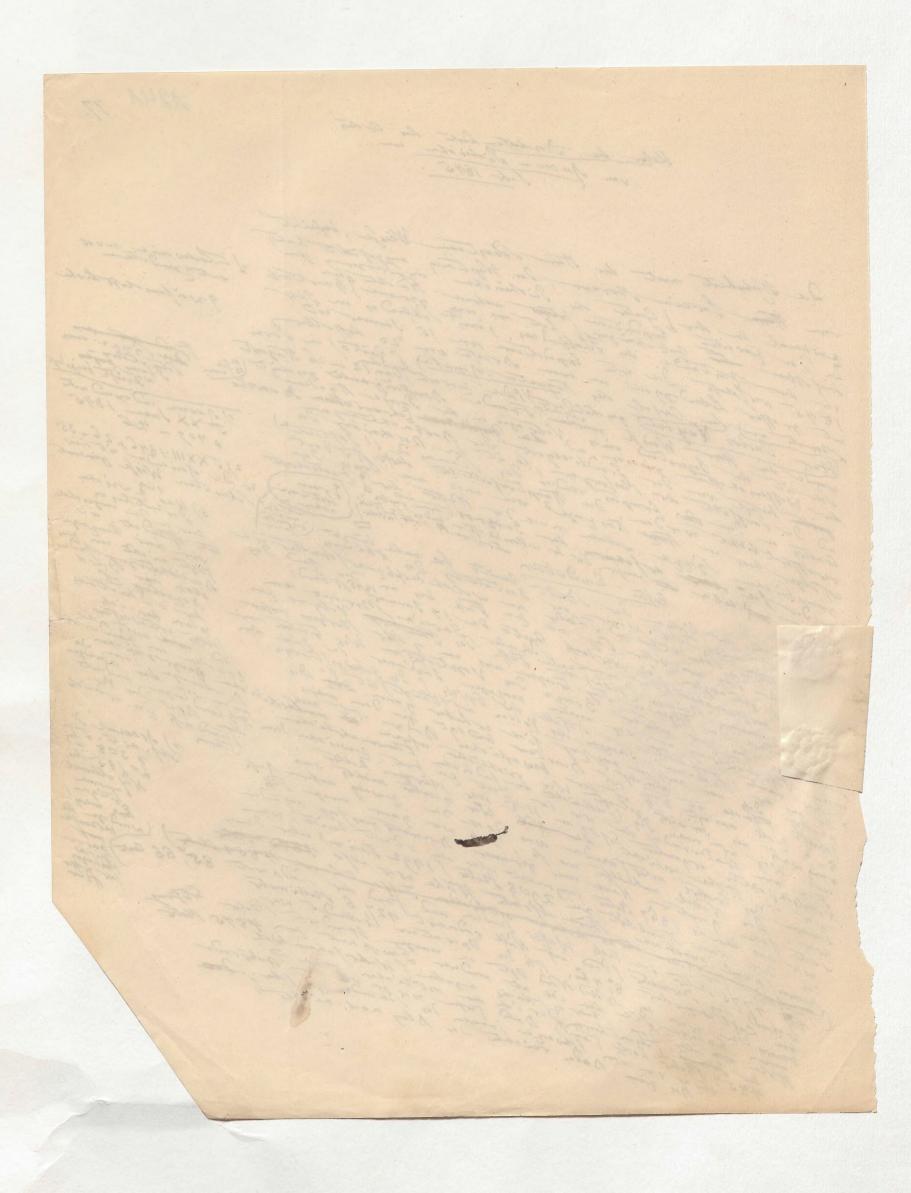
Lotte County wie es gardy at wine I MENINE CHIPTEN PORTE WELL TO The state of the s

1241 77 var Juan - State 1845 De dichest met her home of the state of the Trancisor dop le Calder 1242

and I francisor dop le Calder 1242

and I francisor dop le Calder 1242

and I francisor de francisco de f and so the sound of the sound o

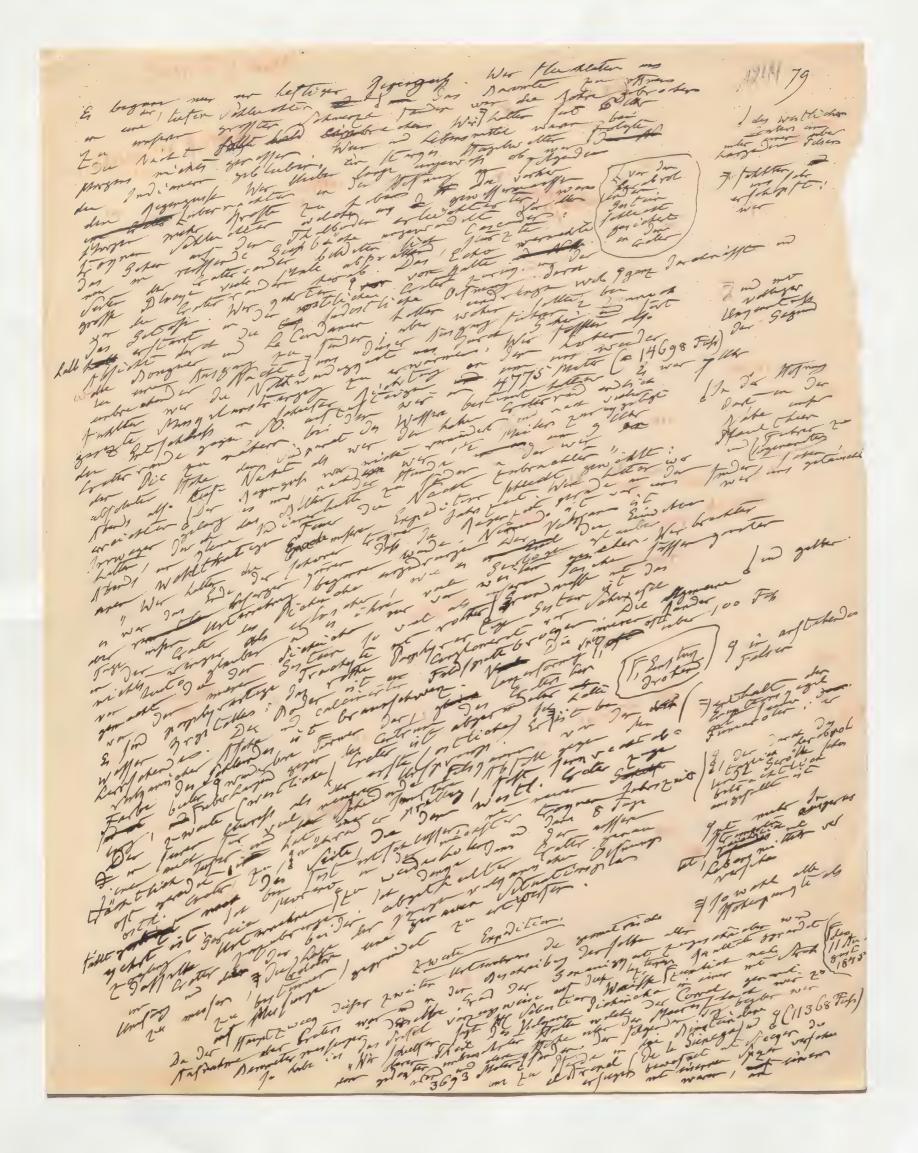


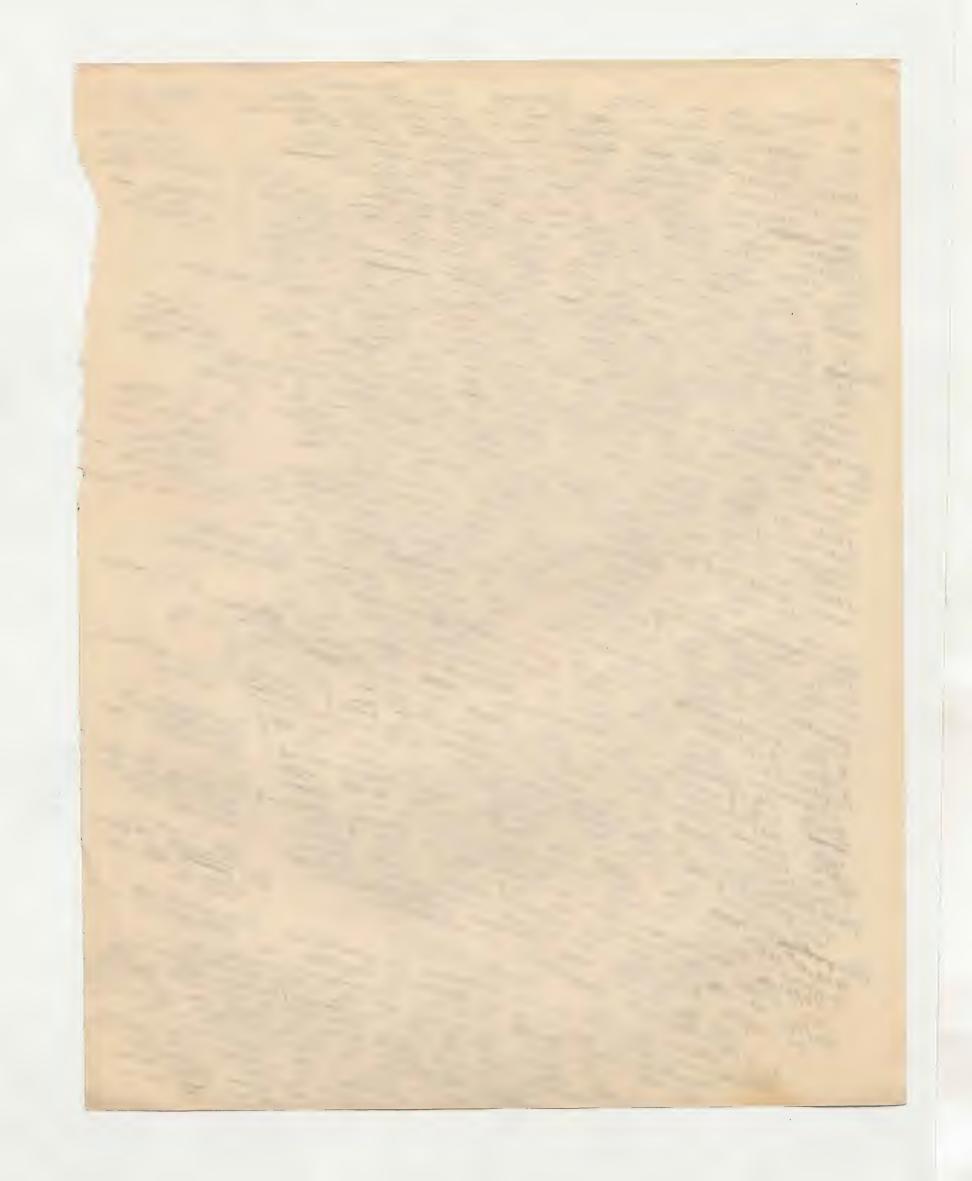
the Carlos · Lofe . of Francisco Angli 4 am Joy my or get with 11 9 guy at Morello In 38 October 1 ings ber way falicity men Drei Mac an other N Amo ور 12 still 1803 grang - Olafte Joguer Jun des = Ligh Auguster of July John when Mark Idas



The second of th 







Allow De Joine 25 - 30 son effects in the state of the st Months of the property of the or the Description of the stand And the state of t 11000

Harpe Du Junion 25 - 30 500 affection of the sound of the Who was no 320 have for 320 have for some for the set of the set o the Die form The zeigh Sold Sur Day Stranger War Day of the work of the sure To have a faction of Joseph Der ger elke war The way the Mary Solor of the Parry al The following was for the Jefs And State State States

Jean de de James de J

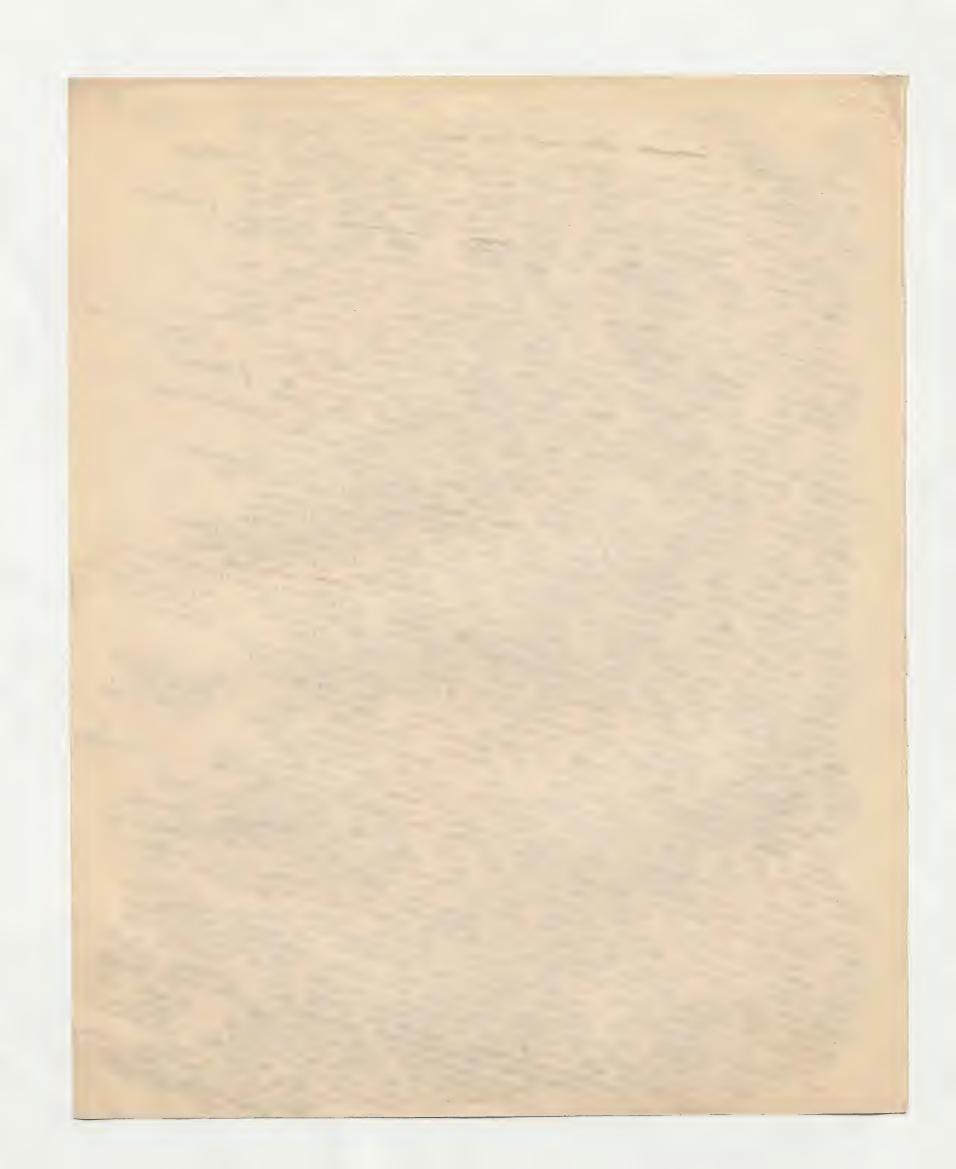
Harries De friend 25 - 30 500 alfallet in the 12 the 12 Man and the state of the st g Mar es Just Janan Just Just Just The of the state of the The state of the s The soul of the state of the st When Inter Just State of the The second of th Service De Service de la servi The first of the state of the s - Nerb where maging for till Parry at continue of the format of the format of the format of the first of the



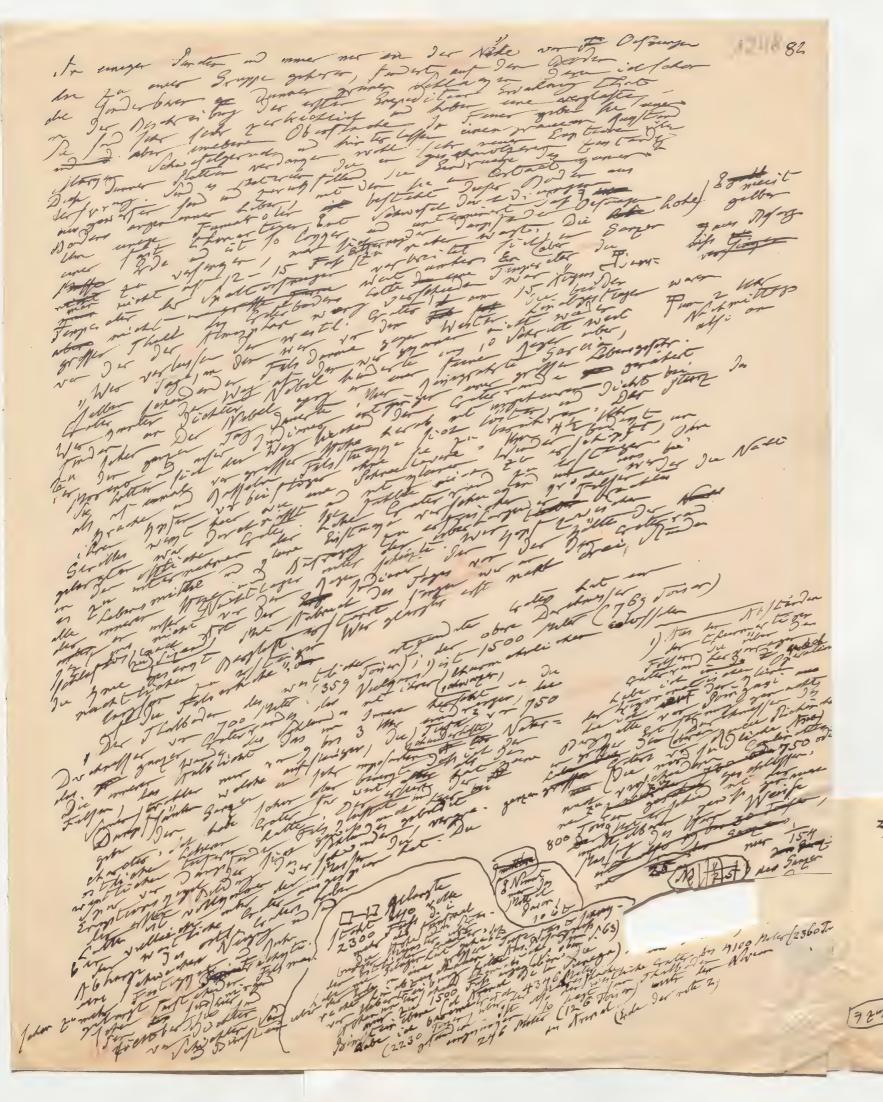
Du 15 Caldas in de Jima.



And the state of t

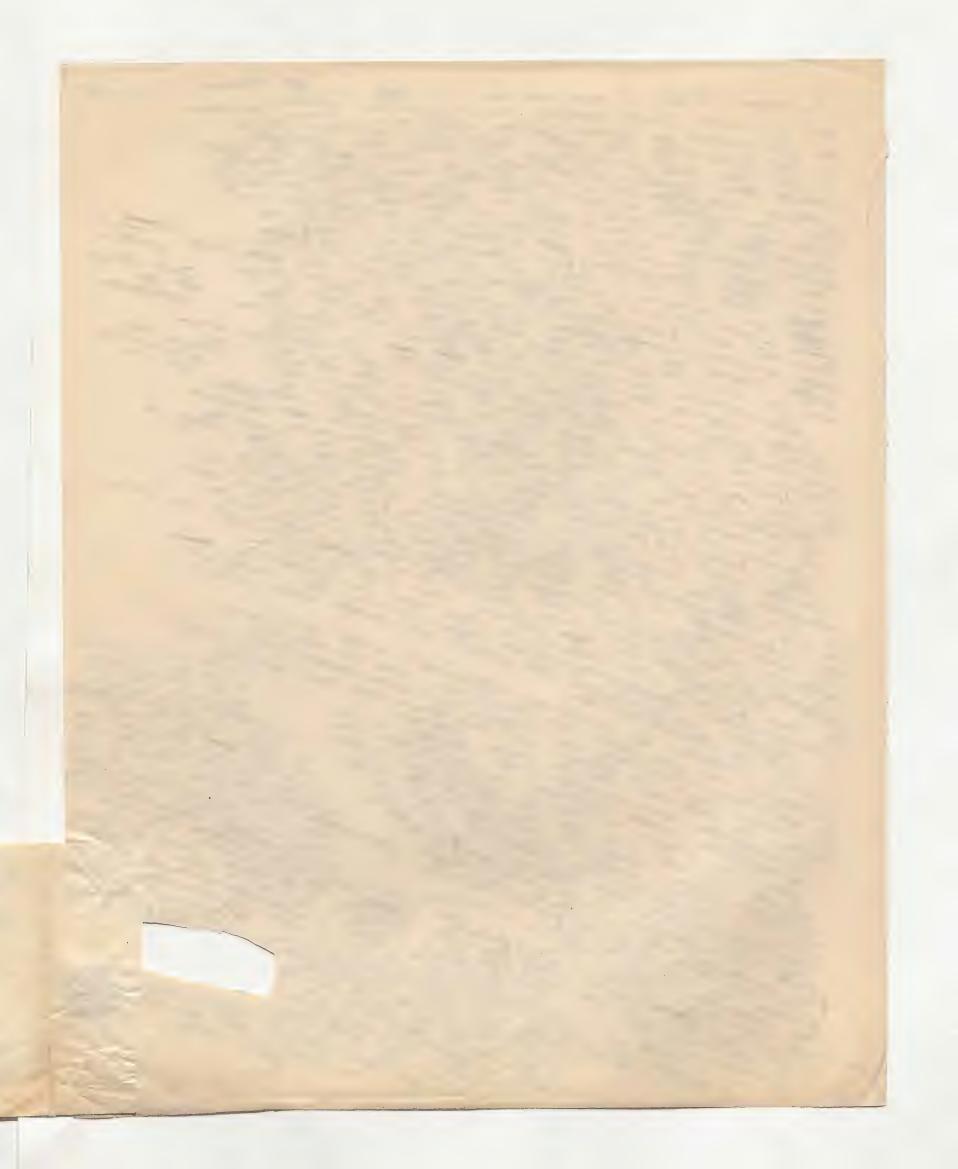


which has do Note The same of the first of the state of the st No Start of Joing 1223 of many 24



Lange from the form of the for

Are some land of your points of the sound of HE GOTTE TO DE NOSE And the good of the first of th And the state of t No Ming Sun



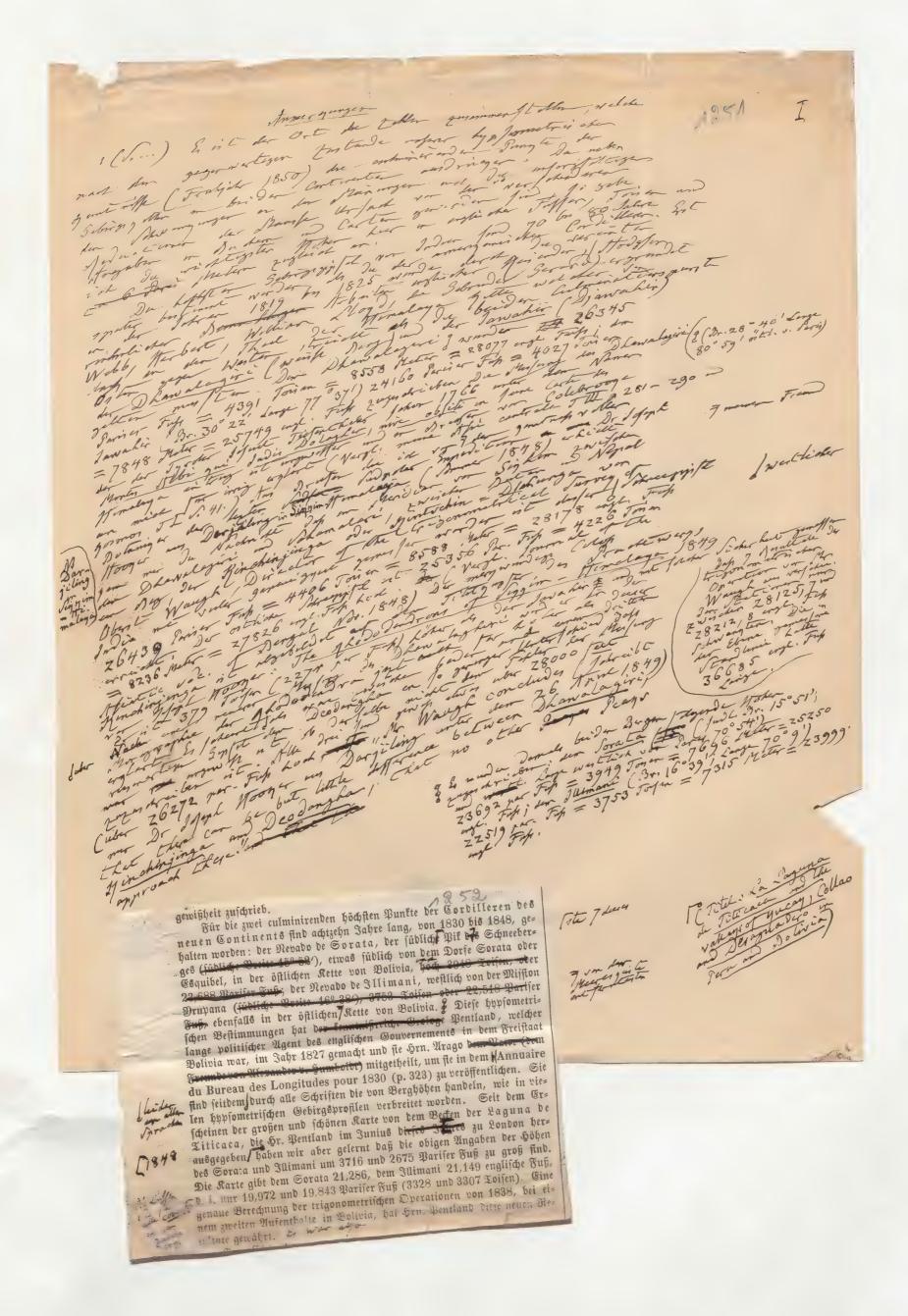
Donglan in ich mest , In my En 1/6

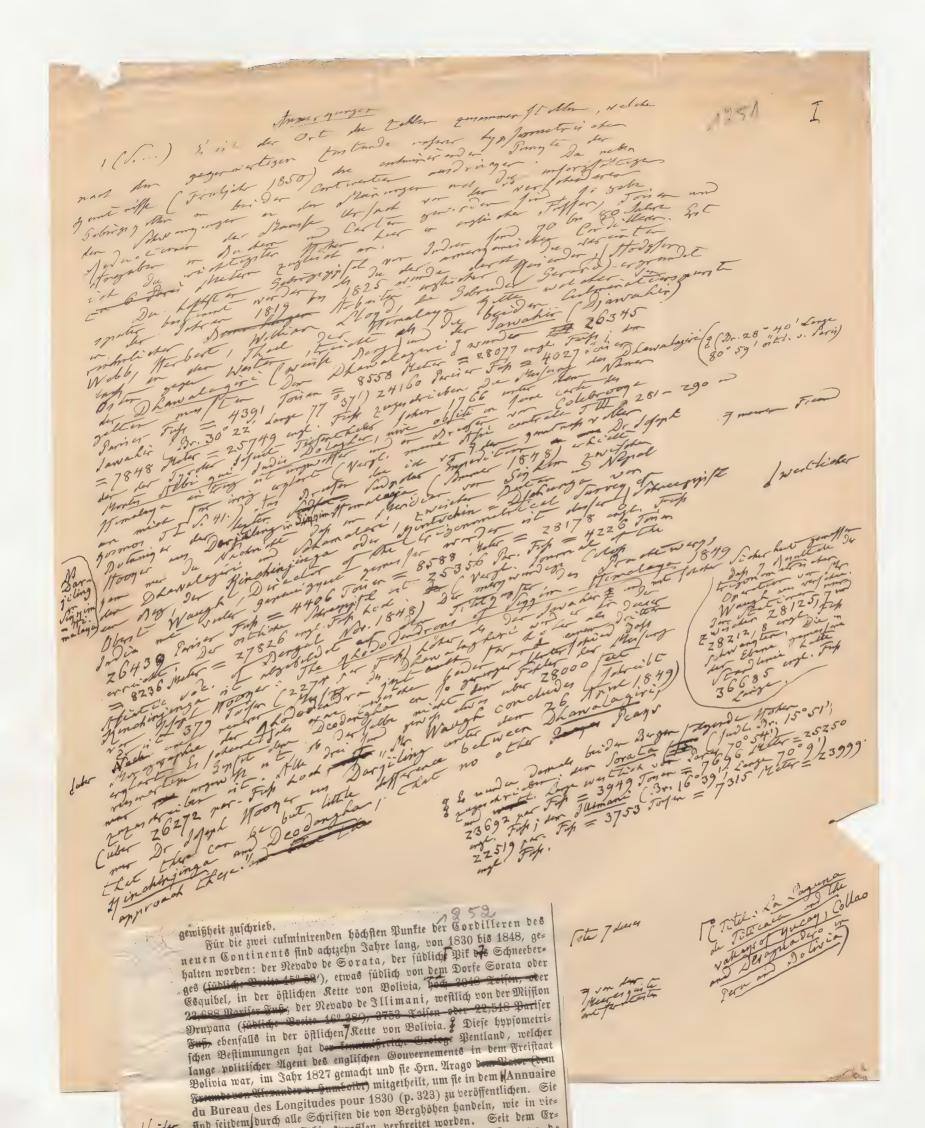


A STATE OF THE STA

Since Suffer Standing de block corretigues) and what of the flags of surgestings to the standing of the standings of the surgest of the surge 84 Cim, 1. Lill armiger Inda ) And the state of t Flor Inerto Folis Jos 2) Viejo of Colo of John comac) 1500m 24 And the state of t

Den de Sora La Fan ( 3753 ) ( 375) ( noe obe god : Erheiding hononmansgub eiterdina gog Biengina geneinerni, bezweiten bie penfeifche Durchfilbrung bes bei ber ernen Sin mis vinai, frite endrog ift pentagebrang, benien gin suid enslag us geneffartege nochfued rod genediger bie bolledin tinge Bieberfebr berbrecherifder Angriffe fougen, und ihnen tivinalveriammilung. Dieses letztere wird die Bertreter des deutschen Bechiegliligfeit ber Reichsgesche, und megen bee Schutes ber Diagnudnutragen Bentlammelracionalier Rangen Bergen Bertundung Bummern bes Reichsgestegblattes geben bavon Zeugniß. Bon ihm getigteit verbehalten glaubten, bat beren reichlich gefunden. Die vier ande snist rag dilgenfing schnom mod , muiroffinimgifful and .drien famen Bolltarife mitzuwirten haben wird. 890 genubefflute zug eines Borbereitungen gueffledung eines ge-Des Linis bes Biningkeit bes Binangminifteriums, welches auch







gewißheit zuschrieb.

Bur Die zwei culminirenben bochften Buntte ber Corbilleren bes neuen Continents find achtzehn Jahre lang, von 1830 bis 1848, ge= halten worden: der Nevado de Sorata, der füdlich Bit bie Schneeber= ges (füblige Brite 450 58'), etwas füblich von bem Dorfe Sorata ober Esquibel, in ber öftlichen Rette von Bolivia, hoch 2049 Toifen, ober 22.688 Marifor Rub; ber Nevado be Illimani, westlich von ber Miffion Drupana (fübliche Broite 160 384), 3753 Toifen ober 22,518 Bartfer Bug ebenfalls in ber öftlichen Rette von Bolivia. & Diese bupfometri= ichen Bestimmungen hat ber tennenifreite Geologe Bentland, welcher lange politischer Agent bes englischen Gouvernements in bem Freiftaat Bolivia war, im Jahr 1827 gemacht und fle Grn. Arago bem Bater (bem Freunde ben Alexander b. Sumbolbit) mitgetheilt, um fie in bem fannuaire du Bureau des Longitudes pour 1830 (p. 323) zu veröffentlichen. Gie find feitbem burch alle Schriften bie von Berghöhen handeln, wie in vie= Ien hupfometrifchen Gebirgeprofilen verbreitet worben. Geit bem Er= icheinen ber großen und ichonen Karte von bem Beden ber Lagung be Titicaca, Die Gr. Bentland im Junius biefes 30 gen gu London berausgegeben/ haben wir aber gelernt bag bie obigen Ungaben ber Soben bes Sprata und Mimani um 3716 und 2675 Barifer Fuß zu groß find. Die Karte gibt bem Gorata 21,286, bem Mimani 21,149 englische Fuß, D. i. nur 19,972 und 19,843 Parifer guß (3328 und 3307 Toifen). Gine genaue Berechnung ber trigonometrifchen Operationen von 1838, bei ei= nem ameiten Aufenthalte in Bolivia, bat Grn. Bentland Dieje neuen Retiltare gewährt. Er war alfo-

leider aller

[1848



r

e:e

n

13

[=

110

rii

memjamen Boltrarifs mitzuwirken haben wirb.

Das Juftizminifterium, dem manche anfänglich gar keine Thästigkeit vorbehalten glaubten, hat deren reichlich gefunden. Die vier Rummern des Reichsgesethlattes geben davon Zeugniß. Bon ihm gesschahen die Borlagen an die Nationalversammlung wegen Verkündung und Rechtsgültigkeit der Reichsgesetz, und wegen des Schutzes der Nationalversammlung. Dieses letztere wird die Vertreter des deutschen Bolkes vor der Wiederkehr verbrecherischer Angriffe schützen, und ihnen wemit möglich machen die Verathung der deutschen Berkaffung zu vollensten. Eine allgemeine Handelsgesetzgebung ist vorbereitet, sowie ein Gestehentrurf, bezwestend die praktische Durchführung des bei der ersten Berathung der Grundrechen angenommenen Grundsges. Das alle von



The state of the s Down trigon. Muly der Mohe by Chint. when



The state of the s They began When I was the state of the sta



Dayim / asgenteum in man Jungermania Istacla C. nivale rufucin, supriciple, addition The for offerme Non 3 mars culin Surmanni) Vara Endera cola.



None to see of him the thing the July of the many Considerate of the Control of the bereite our frage for the first forether for the first for the first for the first for the first for star) one Duffer of fine of star of the st Medanit ber menschlichen Gehwertzeuge. 1856. 5. 64. S. 147 – 160. Renere, von ben Gebrübern Beber 30 Berlin angesteilte Versache haben ben Gat: daß das Bein in ber Beckenpfanne von bem Oruck ber atmosphärischen Luft. Serberotter get 10 made the growth of the state of the st getragen wird, volltommen beftatigt. 8 Chals The Constant of 816

That Jan Day 1816

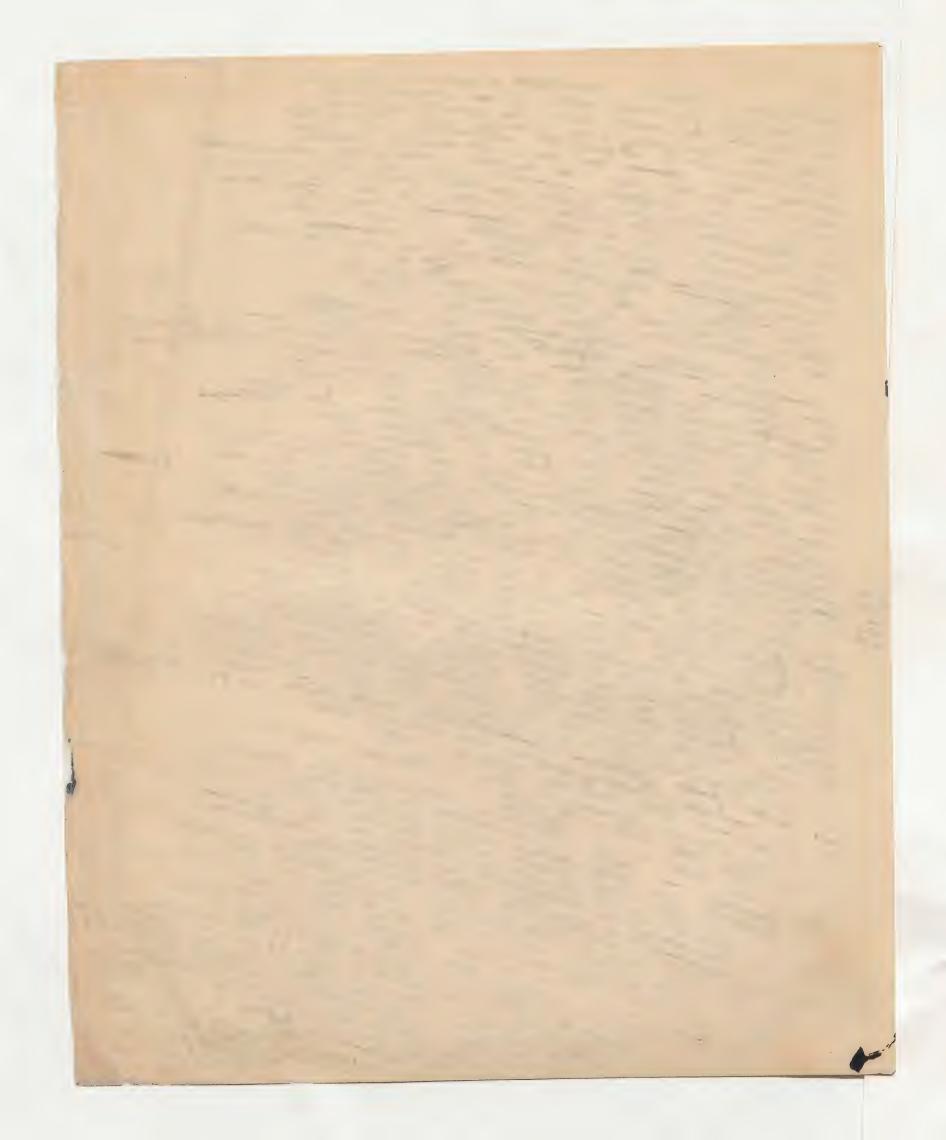
That Jan Day 1816 2493 Join 2490 Autopichir cha 2450 Joseph Janes Con Meller of July of Jul



\* Mechanif ber menschlichen Gebwerfzeuge. 4856. S. 64. G. 147 - 160. Minere, von ben Gebrudern Beber Berlin angestellte Berfuche haben ben Gan: bag bas Bein in ber Bedenpfanne von bem Drud ber atmofpharifchen Luft getragen wird, vollkommen beftatigt. .

1 Here wageren, of extract way golden

And the second of the second o



11 [ 127] Albar du he'gormetrade Mellong des

Phint or the large land in Justing for him land 200

12 ( 128) Capace and due of Dition forter 1/19 and 200

Entert of more Superfue to you to the bound of the superfue to the

13 (128,

Folgende Analyse bes Gipfelgesteins des Chimborazo in 2530

Totsen Sobe abgeschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

Z(5180.Fx) mitgetheilt in ar her geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

4,818 Grammen.

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar her geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

Eisenschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

Eisenschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in ar herr geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx) mitgetheilt in archer geschlagen, ist mir von Seren Dr. herrmann Abich

2,518 O.Fx

2,518 O.Fx

2,518 O.Fx

3,136 = 65,00 %

4,818 Grammen.

2,518 O.Fx

2,518 O.Fx

3,136 = 65,00 %

4,818 O.Fx

3,136 = 65,00 %

4,818 O.Fx

4,

Ende de Among ing author
Non fly Dough ing author
Ende thousand a 193-219

Ende thousand a 193-219

Ende thousand a constitution

Total Standard Constitution

The Standard Constitutio

100 //

4,818 ==



Folgende Analyse des Gipfelgesteins des Chimborazo.  Tolfen Löche abgeschlagen, ist mir von Seren Dr. J. Herrman  Z(15180. Fr.) mitgetheilt in ar der general der german	emann Abich	
## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	) % /	

1 - ....

/ V. 12

narb es der Regierung möglich, dem ge fam mten Lande burch ffung vom 5. Dezember endlich ben lang erfehnten Rechtsguftand roffnen, Es gilt jest, ihn zu behanpten, um ihn vollenben Berfaffung bout

gefalten, nicht unes nicht verhehlen, daß die bestructive gartei nur niedergefalten, nicht ausgerortet ist. Sie, der diese grecht su fand allerdings nur ein "aus gedeung ener" ist, wartet nur auf die Gelgenheit,
auss Reue an ihr Weusspelt zu gehen. Die bevorkiedenden Kammer-Verhandlungen und der mit Gewisspelt zu einertende Berlug der ausgersten Kinken,
die gegebene Verkastung von dem Pfechteboden des Eestgen Kinken,
die gegebene Verkastung von dem Pfechteboden des Eestgen Entwurfe
Lerain eines Fartung von dem Pfechteboden des Eestgen Entwurfe
herabyliehen, werden der nächste Anfaltepunkt sein, auf welchen ste ist,
ningsasspelten. Berlin anzuregen und dsfeultige Erlseungen sie Welfeungen
Eine herbeigsführen, um dadung ihrer Forderung Rachdung die
Schne herbeigsführen, die Knergie der Behörden zu lähnen, nie berchien die
Bahn zu öffnen, die Energie der Behörden zu lähnen, nie derneuerte
Enstignisserung der Algevordneten den Kammerbelchlüssen der ervolutionaire

Richtung aufzunöhfigen. Gelänge ihr dies, so wäre, da die Regierung unter keiner Bedingung die Bersaffung Preis geben könnte, die unausdieibliche Folge eines Cou-flike zwischen Krone und Kanuner, eine ähnliche, vo nicht weit verhäng-nisvollere Kafastrophe, als die var, welche der Belagerungszustand eben abschintt. Das ganze kand hat dannals krampfhaft mitgezuckt. Es kann

keine Wiederholms warden!
Das ganze Kand wird den Urbergeugung theilen, daß vorzugedweife für werten als das Gentrum der thiemmfen Zeneicheit, der India 100 to 100 lofigkeit rachen wurde.

außerbem var incht war incht nicht verschnergt, daß die "glorzeiche Part jene Parteie es noch nicht veriche Anerkennung erlangt hat, kendern vielmehr unter dem fazig macht eine officielle Anerkennung erlangt hat, konden von eichnehr under dies auflieren, bei der Wiederland verluftig wird. Sie vied Anticken, der der Wiederlehr diese zages die Phynakafte der historien und verlichen und gestigm Procharacie vieder zu erhigen, die Eeisenthaften und Daationen zu Chren der Barrifaden zu entstammen, und wo möglich es erzwingen, daß Demonstrationen und Daationen zu Chren der Barrifaden gebulder werden müssen. Aus er Revolution! mindeftens gedulder werden müssen. Alle fonnen nach darfein aber, von Serz en und mit Recht unfere Freißein nicht ehr und micht and der geten, als wenn die Barfaffung vom G. December rewidtet und so Gegenstand der Eeier sein wird. Bei die et Beiter aber weiten minder de Beiter gest vom Serz en und mit Becht unfere Steifen und der Barfaffung vom G. December rewidtet und hie Gegenstand der Eeier sein wird. Bei die et Beiter aber wieden minder in grollendem Schweigen ist

Deshalb ift die Fortbaner bes Belggeungsguffandes jedenfalls bis aller bie eben augebeutete Zeit hinaus nothwendig, nicht zu gebenken, wie allerlei Gerüchte barauf hinveisen, daß die Regierung wohl sogar gegen fichnere Schilberhebungen werde geruftet fein mitjen.

Allem dem zu Kolge erkennen wir es für unsere heitige Phicht, der Negierung auf Ihren ernsten Weg unseren Kräfte, unser Gut und But angabieten, ein jeder besonnene und wohlmeinende Staatsburger wird und beistimmen, und wagen wir endlich es, die ganglehessamse Vitte ansyulprechen: Ein Lobes Staats Minisperium wolle Hochgeneigtest bis zur Einsanatign der oben gedachten Gelege den Ausanahme. retp. Belagerungs-Justand für Berlin und Umkreis sortbestehen lassen,

halb ein Beiherigen. Der Beine Beibergen, ware ketten voor halbe ein Hohes Staatseninisterium gang gehorfamst.
Den bisherigen, in seinen unmittelbaren Wateringen auf die Hampten, "habt so heilfam ersundenn Belggeuungszustand der stelben so lange "forthauern zu lassen. Der Bergischung zweischen der Kreine und "den Kammern vereindart ist, die in Gemößheit der Artistel 5, 6, 25. der Berfassung Gesche erlassen der Beite der Ausschlichen der Ausschließen der Ausschlichen der Beitegen der "Gebus der Beitegen und der bestägen. "Irbstegen fachen, und die bestehert verschlichen gereben "Gebus der perschästigen Artistischen Auflächen und den gesetzt, "lichen Auflände auch der Berkieren Berkienden der gesetzt, "lichen Auflände auch der Benking keine Gefahr mehr der hie des gegen gaterlandes abhängt, seine Gefahr mehr der hie de der mit gesetzt, "den Arteslandes abhängt, seine Gefahr mehr der hie des

Der Beteranen-Berein Pleffer Kreises.

# Vethopävisches Austitut.

Charlotte Gerife,

Berlin, Kreuzberg No. 2.

erfreuen gehabt. Es find bem Inftitute mehrere febr schwierige Falle zugekommen, beren Heilung nachweistich glücklich vollbracht Diefe im Frühjahr vorigen Jahres begründete Beil-Anftalt wurde. Besonders wichtig ift es aber, daß, wie ebenfalls burch hat sich trot ber damaligen Wirren einer regen Theilnahme zu

## bie feitlichen Rudgrats = Berfrümmungen,

welche befanntlich allen feitherigen Seilmethoben entschiebene ginberniffe, febr oft völlige Unbeilbarfeit entgegenfesten, burch das in meinem Institut angewandte Beilverfahren in verhältniß maßig furzer Zeit

### baselbst geheilt werben.

mein Institut aufmerkfam zu machen, um so mehr, ba auch alle an anderen Formfehlern Leidenden bielbst Aufnahme und Geis lung, und Unbemittelte unentgeltlich argilichen Rath und - veranlaßt, ja felbst Bei der großen Zahl derartig Leidender fühle ich mich jest, 1 Beginn eines neuen — für die gesellschaftlichen Lebensyerpflichtet, alle Eltern und Bersorger solcher Leibenden auf dies Berhaltniffe fo hoffnungereichen Jahres Sulfe finden. beim

Das Programm des Inftitute, moraus man das Rabere dar-uber erfehen wird, ift auf mundliches ober schriftliches Berlangen von mir zu empfangen Areuzberg Ro 2.

ben 1. Januar 1849. Berlin,

Charlotte Gerife,

geb. Wilbe.

Deutsches Central = Büreau für die Colonifation im Inlande.

Biele Freunde bes Baterlandes haben oft lebhaft bedauert, baß gar manche thatige Rraft ber Beimath ben Ruden getehrt und jenfeit ferner

um gang gehorsamst:

n. Biete Geberhen, und beuten benen bangt, Breite erraße 23. und in Guftein in derfelben Handlung:

n. anmittelbaren Wirkungen auf die Haupt

Enizot. 25 Für bas beutsche Bolt im Auszuge bearbeitet

Diese billige Ausgabe dürste politischen Bereinen zu weiterer Betbreitung gewiß willsommen sein. Lubwig Hahn.

Anfellungs : Gefuch

Beitung.

Schauspiele. Königliche

Mittwoch, den 21. Februar. Im Schulpielhaufe. 28. Abonnesmentes Borftellung: Clavigo, Trauecfpiel in 5 Abtheilungen, von Göthe.
Anfang halb 7 Uhr.
Donnerstag, den 22. Februar. Im Schaufvielhaufe. 29. Abonnesmentes-Borftellung. In Expensive Francis Zohnsten. Driginal-Schaufpiel in 5. Abb, von Ch. Birch:Peisfer. Anfang halb 7 Uhr.

Ronigsfidatifches Beater.

Erstenmale: II klauto magico (Die Zauberflöte). Dier in 2 Aften, von Megart. Mit dem italienischen Texte und den Driginal-Bertiativen.
Die neuen Gostilme nach den Figurin-Bildern der ersten Aussischen, der Zauberschöfe im Zahre 1791 bei der italienischen Dper zu Wien. — Die vorsonmenden neuen Decorationen sind den Decorationen find vom Decorationenlere Herrn Stearen Stearen Stearen Stearen. bum 58, Male: Die Söckter Aneifere. (Rtolienische Opern-Borftellung). Bum bie Bauberflote), Oper in 2 Aften, von Mittmoch ben 24. Februar, Bum 58. Connabend, ben 24. Februar. (Stalleni

Berlobt: Frl. Narie Dibau mit Hu. Louis Schmibt hierf.; Frl. Str. Cinfanna Poth mit Hu. Louis Chieldy hierf.; Frl. Darie Kahmann mit Hu. Louis Dicol zu Landeberg a. W.; Frl. Auguste Kahmann mit Drn. Louis Gfelbach hierf.; Frl. Auguste Kampfenfel zu Dranienburg mit Hu. Louis Dithaum hier. Frl. Alluine Siebele zu Driefen mit Hu. Apothefer Neebel zu Berlinden; Frl. Emilie Fiebele form mit Hu. Apothefer Neebel zu Bentlichen; Frl. Emilie Fiebele figne mit Hu. Apothefer Neebel zu Bentliche. Hu. Guise Forett zu Appehne; Hu. A. Schnig zu Bietfer hu. Hu. Apothefer Weyer zu Könige-Busterbanfer; Hu. Premie-Leinenant Treschel zu Schnig zu Bietfer Brunger zu Könige-Busterbanfer; Hu. Premie-Leinenant Leschele zu Schnig zu Gebren. Dr. Bentlich zu Bentlich G. Hu. Abenderen Bentlich Bereit dichtling zu Berichen zu Grendel. Frau Schweiber Hu. Beitfer zu Pfeche zu Ffendel. Frau Schweiberg; Hu. Beitfer zu Pfendel. Frau Schweiberg; Hu. Beitfer zu Beitfer zu Pfende. Beitfel zu Huber zu Pfieber zu Pfendel. Bentliche Reifel zu Huber gebie Beitfer zu Beitfer zu Architer Rochie zu Beitfer zu Archite Gaath zu Bentliche Depot-Sphreifter Rochie zu. Erabter auf Wegelefanz; Hu. Bentliche zu Arnim zu Erebfer zu Beitfel zu Hur Gaberenwalde; Hu. Stabter auf Bestlicfanz; Dr. Lutin zu Erebfer zu Erabter auf Bestlicfanz; Dr. Lutin zu Erebfer zu Erabter auf Ereperenwalde; Dr. Schaber auf Ereber zu Ernische Bestlicfanz; Dr. Lutin zu Erebferenwalde; Dr. Schaber auf Ereber zu Ernische Ereber auf Ereber zu Ernische Bestlichen Ereber zu Ernische Ereber zu Ernische Bestlichen der Dr. D.

Berantworilider Rebacteur: Wagener.

Selbstwerlag der Redaction.

Drud bon C. G. Brandis in Berlin, Defaner Strafe A.

Revolution nur dazu bestimmt, Zweifel und Errthumer zu gebühren auf ihre Triumphe Trümmer zu häufen? Er wirft die Frage auf, ift bean die frangofische

Allerbinge hangt von ber Beantwortung biefer Frage Alles ab

Soren wir, welche Untwort herr Guigot bereit balt. Ia, ruft er aus, fo lange Frankreich bulbet, bag in feinen Ibeen

Frage, welches find benn die verwerflichen Ibeen, die unausführbaren heilfam und bas was verberblich, in bunter Mifchung vereint bleibt. worfen, das was möglich und das was unaussubraar, das was feinen Einrichtungen, in ber Leitung feiner Angelegenheiten, bas was wahr und das was fallth, das was ehrenhaft und das was ver-Bewiß, bas läßt fich horen, es entfieht nun aber bie fernere

welche verbreitet und eingeführt werden mullen? Run, bei ber Beantwortung biefer Carbinaffrage läft und Sr

ches find bagegen die heilsamen Iveen, die gesunden Einrichtungen, Einrichtungen der Revolution, welche bekampft ober abgeschafft, wel-

Guizot ganzlich im Stich.

genießen, wenn es felbft über bie Brincipien, Intereffen, Leibenihre Gefahren nur dann überwinden und ihre Früchte (?) nur dann von dem Unkraut. ihellsspruch bes jungsten Gerichts fällt, scheibend bas gute Korn fchaften und Worte, bie biefe Revolution geleitet haben, ben Ur-Er fagt: ein Bolt, bas eine Revolution vollbracht bat, wird

venn das ift es ja eben, womit Hr. Guizot sich seit dem 3. 1830 vergeblich abgemußt hat. Darum unterschichtet sich aber der ge-Man fieht, bas ift immer noch ber Standpunkt ber Julirebolution verberblichen Erscheinungen mehr ober minter gludlich zu befeitigen Wieberfehr unmöglich machen, fonbern nur versuchen, ihre außeren man foll bie Krankheit nicht in ihrem Sige aufluchen, nicht ihre lution zunächst wie ein fait accompli hinnehmen, baran herum Scheibung bes Waizens von ber Spreu mare, foll man bie Revo-Ursachen ift die Revolution hervorgegangen, fatt ihre Wurzel aufbefünftigen versteht. während dieser nur die augenblicklichen Symptome der Krankheit zu schiefte Arzt wom Charlatan, bag jener bie Gefundheit herstellt, arzeneien, Menschen zeigt, nieberzukumpfen und auszureißen, was die wahre zusuchen und sie, wenn sie sich giftig und verderblich vor Gott und ftatt zu untersuchen, zu welchen 3weden und aus welchen fie unschäblicher zu machen suchen, mit andern Worten,

und möglichst unblutig verlaufen, und er preift bie Julirevolution er Revolutionen nur darnach beurtheilt, ob sie schnell vorübergeben Gleichen in ber Weltgeschichte bat, nicht das Wesen und ben time-ren Kern, sondern nur die außere Schaale, die widerwartige Ervorgerufen und eine reiche Ernte besselben ift noch zu erwarten. noch nicht abzusehen, sie hat auch schon eine Masse von Elend het-Revolution, benn sie währt schon 18 Sahre und es ift bas Ende Wenn die erste Repolution Tausende von Menschenkeben Kingeopsert Die Wahrheit ift, Mit biefer Anficht, welche bei einer Umwalgung, bie nicht ihres fie bie fürzeste und fanftefte fich vor Augen ftellt, ift Guigot babin gekommen, baf baß fie langer bauert, als die erste französtiche aller Revolutionen gewesen

> ihre eigenen Rechte und bie Rechte ihre eigenen Rechte und die Rechte ber Staatsangehörigen zu schien und nicht jebem Demagogen, jeder Laune bes roben ober

halbgebildeten Pobels zu weichen.

Gesche, man muß sich überzeugen, baß sie in tiefem Einklange natürlich in jeber Gesellschaft hervor, mitten unter ben verschiesenften benften und unter ber Gericonft ber verschiebenften Beit eigenthumlichen Ericheinungen, fie find allumfaffend, treten fligen Begabung, enblich auch aus ber Ungleichartigfeit ber Verschiedenarigkeit bes Eigenthums, aus ber mannigfachen gei-ftigen Begabung, endlich auch aus ber Ungleichartigkeit der Ar-Gers Guizot zeichnet im funften Kapitel mit Meisterhand bie Berschiebenheiten in ber burgerlichen Gesellschaft, welche aus ber forfchen vermögen, andererfeits mit ben Geheimniffen feines einestheils mit ber Natur bes Menschen, die wir genau zu lung ber Menichen find feine gufalligen, einem Sande ober einer ichiebenheiten, Diese Ungleichheiten in der gesellschaftlichen Stelbeit sich ergeben. fchicks find, bas uns nur zu abnen gestattet ift. Run, mas folgert benn Seer Buigot aus biefer allgemeinen, Er fügt so schon als mabr hinzu, diese Ber= =10 =13

aus dieser myflischen Ungleichheit? Er klammert sich, feiner richtigen Borbersitze ungeachtet, an "bie Einheit ber Gefege und bie Gleichheit ber Rechte."

fondern unferer gangen revolutionaren Beit, bier bie Sybra, beren Köpfe immer wieder nachwachsen, wenn sie nicht ausgebrannt Sier liegt ber Grundierthum nicht nur bes Geren Guizot,

Richt nur die Ungteichzeit von Bechte im Staate Bermögens, sondern auch die Ungleichheit ber Rechte im Staate liegt in Gottes ewiger Weltordnung, oder, wie Guisot sich aus- brückt, in der Natur des Menschen und in den zukunstigen Genothwendig eine Ungleichstelt ber Rechte mit sich. Das Recht freilich ift baffelbe für alle Menschen; Urme Ungleichheit bes Bermögens und ber Lebensverhaltniffe bringt merben.

einzuspannen, wird Umftur, Gewaltthätigteit, Anarchie und fein, und fo lange man es versucht, bie Gefellichaft in bas Broben alle nach Gottes Beboten einen Unipruch barauf, baß jebem und Reiche, Riedrige und Sobe, Gebildete und Ilngebildete bafein, und so lange nun es verrang, ber socialen Berechtigungen crustesbette ber gleichen politischen ober socialen Berechtigungen fein Recht merbe, aber biefes Recht ift nicht fur jeben baifelbe und wird niemals bis an ber Welt Ende für jeden baffelbe

et vor bem Feinde und wird wiberftanbounfahig ber Revolution rannei sich in stetem Kreistause neu erzeugen. Diese Verwechselung ber qualitative gegenüber. Rechts für Jeben mit ber quantitativen Gleichheit ber Rechte Bermechselung ber qualitativen Gleichheit bes

während er bie fociale bestrettet, und mit biefer gang willfurer giebt, mie fo viele, Die politische Gleichheit unbebingt Traume berer, bie bas Gigenthum gleich socialen Freilich, Guigot bekampfte in bem ichonen Kapitel von ber Republif in beredten, herrlichen theilen wollen. Worten die gottlosen Nber 311,

und ber gottlichen Welterbnung ift, ungefährbet bleiben?

ounter of bution

murbiger Kunft giebt Guigor einen Auszug aus ber Proubhonvierte, von der socialen Republif. er fich ausbrückt. Aber mas ift benn Ordnung? Doch nicht Das, mas ber große Saufen so nennt, baß eben tein Diebftahl, gu thun, welche nur von ber driftlichen Kirche übermunden mer-ben kann. Womit will aber Guigot jenes furchtbare liebel bemit einer Krantheit ber Gesellschaft, mit einer falichen Religion, entfaltet. Fanatismus entzündet sich zu gleicher Zeit, da ber Egoismus sich entfaltet. — In der That, bei bem Communismus haben wir vor ber nur Schmachlinge jest bie Augen fchließen. Die fociale terliche Gefahr, welche ber Menschheit von Diefer Reft brobt unt auf ihre perborgene vergiftete Duelle, mo fie eingesteht, "Gott Glücksgüter zu gönnen, aber hat sie wohl, als sie Ivonige-bie Fabrikarbeiter gegen das ihr hinderliche legitime Königs-haus losließ, bedacit, daß die Zeit kommen weibe, wo Recht, nachbem man ein beiliges Recht zum Aufftande bes Sult einzelne Klaffen ber Gefellichaft gerabezu beraubt, wenn ber roben Recht mit Buffen treten, jebes Gigenthum in Brage ftellt, feine Brandstiftung aus individuellem Eigennut geschiebt? Wenn nun aber irgend eine Bersaumlung burch Gelete, welche bas es nicht mehr mit Ibeen politischer Ummealgung, wir haben es Republit, fagt Guizot, foopft ihren Chrgeit und ihre Starte an Konig vertrieben, als bas Konigthum felbft feines Rechts und folder privilegirten Unordnung, Die Vernichtung alles Wohlftan-bes, bereits wie ein brobenbes, unheimliches Gespenft vor unsern rung ber Communiften, stehen nicht bie unausbleiblichen Volgen Volgen nicht tausendmal Muffe offen ein Recht jum Aufruhr gepredigt wird, find ba bie kümpfen? für viele Geifter ben Charafter und die Macht ber Wahrheit, Duellen, die Niemand verstegen laffen tann; ihre Ibeen haben Vive l'enfer. schen Lehre, er folgt ihr bis in ihre geheimften Schlupswinkel, bie ber Rüglichkeit und Convenienz, ben Kammermajoritäten und ber öffentlichen Meinung unterwirft, wie soll benn ba bas Recht bes Eigenthums, bas ja nur ein Theil bes Rechts auf Erden erkennt, alle Rechte bem Willen bes Bolfes, politifchen Grunden, Communismus in Frankreich, wie Guigot aus bem trefflichen Berfe bee beutschen Professor Stein hatte lernen konnen. Wenn man überhaupt keine felbstiftanbigen Rechte einer Obrigkett anzubeuten versuchen wurden. Das ist mit eine Hauptursache bes jene Arbeiter auch einmal eine Umwälzung für fich felbst außber Genuß fande, ber jest bei ber rothen Republit fo verhaften Bourgevifte bie Revolution für unheilig zu erklären. Sturg bes von Guigot boch gepriefenen Mittelftanbes hantelt feiner Majeftat beraubt werben follte, nun, Augen? Freilich, bas will Guigot nicht, aber wer giebt ihm bas 1830 proclamirt hat, Durch "einiges Bufammenmirten und Ordnung", wie Womit will aber Guigot jenes furchtbare tlebel beihrer, wesentlich allerdings burch Sehr eindringlich schilbert Guigot auch die fürch wodurch nicht sowohl ein rechtmäßiger ärger, als eine vorübergebenbe Minbe-Mit mahrhaft bewunderns. Gewiß ift bem Mittelba es sta, um Fleiß erworbenen, nultremig na Ber.

Machine !

dazu bedarf es einer farken Macht, welche das wahre Leben der Nation schon, so wenig in in Frankfurt, Wien und Betlin in den Nationalfeine Liebe gegen Nenschen und Inftiutionen besteht, wo ber Araffefte Choisung und bie grenzentoseste Ettelleit ungescheut freilich erbliden wir ben Berfegunge- und Gabrungaprozeß gang überall bringt ber Dobergeruch ber vermesenben In einem Lanbe, mo feit 60 Jahren feine Regierung Beffand hatte, mo die Auflösung aller Kreise in Atome ale Syftem gilt, wo tein begriff fo fehr untergegangen ift, baß felbft bie Begabteften ibn wieber gu finden vermögen, mo alle Bietut in frubeherrschen, wo nichts mehr hellig ift, wo bie nachte Politif, aller-hand Alugheitstegeln, allerhand Raßregeln ben Kitt ber Gefellichaft bilben, wo ber Kanpf gegen alles Bestehenbe organistit zettel abgiebt, ba ift zunächst teine andere Regierung möglich, ale bie Dictatur, nur burch fie fann ber tobimube gehegten Gefellichaft bie erfehnte Ordnung wiebergegeben merben. Wenn wir beffen ungeachtet ber Ueberzeugung find, bag von Frankreich aus fich eine neue Richtung ber Geifter allmalig Bahn brechen werbe geschieht es hauptfächlich aus dem Grunde, weil, wo bas Uebel Merwärts mobernen Gefellschaft hindurch und man braucht eben kein Prophet zu fein, um zu erkennen, bag bie Beit bes Schonrebens vorbei und bie Zeit gemaltigen Sandelns gang nahe fei, ba will nun Buigot ben Lang mit ber tobten Brant von Reuem beginnen, ber Ein Blid auf Die Lage Frant. Rebe bes erfahrenen alten Bugeaub mußte ihn bevor und werben mit Effer ibre Breiheiten in ben Schlund ber wir mit Herrn Guizot auf Die fortbauernde Rothmenbigkeit und bem bie Lehren ber gangen Beligeschichte offen liegen, so feftgeinnerlich verknüpfendes Band ben Staat zusammenhalt, wo er der Kopffahl wie eine Heerde Wieh preisgegeben, wo der Rechtsund der Bobel in der Bloufe mit Rflafterffeinen feinen Stimmeine Mebergeugung, die wir hier nur andeuten können - fo am tiefften, bas Angftgefchrei nach Rettung am bringenbsten ift, uber beu ftreitenben Elementen ftebt, ihnen bas Deffer aus ber bie Armen mit Rachbrud in bie Schranken gurudweiset bas ift Frankreichs Bukunft gewiß und wahrhaftig, wie febr Guigot felbft, bie Bolter ziehen ben Absolutismus ber Anarchie Mir rechnen baber jest nicht auf Beinrich V., ber fich in ifolie-Herr Guizot sagen moge, nur auf eine absolute Gewalt, um bis in der Welt wieder nigglich sein wird, am allerwenigsten aber rechnen Moglichkeit ber fogenannten conflitutionellen Regierung. Die ift es nur möglich, baß ein fo geiftreicher Staatsmann, Hand nimmt und indem fie gleichzeitig ben Reicheren Opfer auflich auch Herr Guizot bagegen fträubt; ohne eine absolute und militairische Gewaltherrschaft wird es nicht abgehen, bie Dictaine, nicht blos als Auskunftsmittel für einen Tag — wird fehr balb gang Europa eine politische Rothwendigkeit fein. Sagt boch Anarchie werfen, um zu versuchen, ob sie ihn ausfüllen nögen. ter Stellung nicht zu halten vermöchte, wir rechnen, was auch Achtung, Dabin Reitung ju bringen, baß eine mabre Freihelt rannt in einen hergebrachten Schematistuus fein tann. auch bie Hilfe Gottes am nachften fein wird. feirie Umwalzungen untergegangen, wahrlich ein Kehraus sein wirb. neuer Buftanbe, Tehren, Paris, reichs,

ber Berzweiflung aus, bie französsiche Gefellschaft fet voll Leben Selbstäuschung umstrickende Gefühl, als ob die Güte und Tusgend ber Wenschheit unermeßlich, die Kangmuth Gottes unerschöpflich sei, ist neu in dieser Weit, das vorige Ichtundert hat diese Hunanität erzeugt und zuerst duch schinden. Nun aber ist die Humanität ebenso zur Frage ge-norden, wie die ständische Mitwirkung der Bestgenden und Ge-bilbeten bei der Geseggebung und Staatsbregierung durch bie auch fet, bas Schwerdt wieder in die Jano negnen nuglen. Schon ziehen die Sturmwolfen auf, schon ift bie Luft ringsum Bose zu bestrafen, ganz einsteden, bie Menschen ohne Bucht und Strafe mit Buder, Brot und Fürblitten regieren, und bie lieben chie felbft fich nothwendig herausbildende Dacht, welche es nun auch fet, das Schwerdt wieder in bie hand nehmen nulffen. welche in Bahrheit sich nie beffer befunnicht untergeben werbe bis an ber Welt Ende, unfere Hoffnung Befferwerbens beruht nicht in bem Glauben an bie ebeln Menichen. Die Sinde, bas Boje felbft, bas jest überall in Europa ungescheut herrscht, wird ein unfägliches Mach von Roth bas Kniebeugen vor Gott hervorgehen und bamit wird bie Rouffeau in Die Kindererziehung eingeführt, allmalig hat gen, schon wenn ste, wie eble Gemuther im Anfange ber erften baß ein felbftigmeichlerischer Bahn fich einbilbet, Die Dbrigfeit tonne bas Schwerbt, um bas ja bie tobeswürdigen Berbrechen murben, wie ein preußischer Ju-Clubbe- und Kammergeschwag, fammt ber freien Breffe, bavor verftummen, und Onabe Gott, wenn nicht mit ber hinfterbenden Barbarei ein banernder Rudschritt ber vielgepriesenen Civilisation wird, vielleicht gar eine neue Bolfermanberung, ein Einbuich ber ben haben, ale in ber vergangenen, beispiellos langen Briebens-Enüpfen unsere Hoffnungen nicht an einen Iwiensfaben an, unfere Gewißheit ber enblichen Erhaltung ber Civilifation besteht in ben Berheißungen bes Evangeliums, bag bas Chriftentbum Befühle im menfclichen Bergen und an bie Familientugenben, sondern wir, die wir an Gottes Wort und Erlösung glauben, halten und umgetehrt als Rettungsanter an bie Gunben ber Die Humanitat, jenes uns mit se alle ftaatlichen und gesellschaftlichen Berhältniffe burchbrunrangöffschen Revolution glaubten, nur bagu gebient hatte, bie Sitten zu milbern und bie Barbarei früherer Zeiten abzuschneiben, Berliner burch Ermahnungen bom Barrikabenbau abbringen, Algminister natv behauptet, vor der Bildung endlich gar ver= Ropfzahlwahlen, bamit aber hat jene Humanität ihr Ende erreicht wir gehen einer neuen, nothwendigen Zeit ber Strenge entgegen und nachbem bie Revolutionäre bas Borfpiel mit ber Guillotine und bem Aufgangen eröffnet haben, wird auch bie aus ber Anarmit Bulverdampf und Waffengellirre erfüllt, bald wird das eitle eintritt, wenn nicht Ballenffein's Lager überall aufgeschlagen Affaten bem Traum ber Regierung nach bem Bolfswillen, bes ber Berbefferung ber und Elend erzeugen; aus biesem wird bie Buge, bie Demuth, und Rraft, bie Civilifation werbe nicht untergeben. - ein schredliches Erwachen bereitet. Rechts auf Arbeit, ber Bolfer Beglüdung, nun ift es aber babin gefommen, Revolution sich abschließen. Lage aller Claffen,

Das ist un fer Prognostion für die nächste Zukunst, worauf aus nicht nur die Erkenntniß des tiefen Berderbens aller unserer d

haben, was in meiner Kraft stand. Ich verkenne jedoch nicht, daß die Leitung der Kiche durch den einer konfestionell gemischer ein Bolfsvertretung gegenüberstehenden verantwortlichen Minister ber Kirche und bes Staates unvermischt zu erhalten, ben Schein bes Territorialismus an fich tragen werben, ber ein Mittel zu beichaffen, nicht vorhanden gewesen mare, icon um biete to viele einander widerlprechende und aurbebende Wunfche erzeugt und ber Bermaltung fo große nicht überall mit Gerechtigfeit gewurdigte Schwierigfeiten bereitet bat, bas gethan gu felbft auch bei bem pflichtmäßigen Bestreben, Die Spharen fortbauernbes Diftrauen rege zu erhalten und jeben Schritte, feinen Erfolgen zu gefährben Die evangezische Kirche hat ein Recht barauf, zu miffen, baß ihr Regiment nicht ber Gefahr ausgefest fei, nach politischen Warinen geführt zu werden. Um nun die-sen Anspruch zu Wahrheit werden zu lassen, ist vielsach bie sofortige befinitive Errichtung einer neuen oberften Rirchenbehörbe bes einer fehr verschiebenen Auffaffung unterliegenden Rechtspunktes willen als unzuläsig. Bielmehr konnte fich die jest zu lösende Aufgabe nur dabin stellen, daß ein Organ geschaffen Bielmehr konnte fich bie jest zu bem gebroneten Bege in Bollziehung zu fegen, Bur biefen Bwed war bie evangelifche Abtheilung bes Minifteriums ber fraft, Sachkenntnig und Erfahrung fich vereinigen, vorzugeweife geeignet, und es ift bemgemäß in ber Allerhöchften Orbre ber-Bierauf einzugehen, erschien jeboch, felbft wenn bie Schwierigkeit, bie erforberlichen materiellen werben muffe, beffen Beruf es fet, bis zur befinitven Geftaltung bes Berfaffungs - Berhaltniffes unabhangig bie firchliche Lettung zu fuhren und zugleich biejenigen Dagregeln zu vermitteln, De= ren es bedarf, um den 12. Artikel der Berfaffungs-Urkunde auf geiftlichen Angelegenheiten, in welcher Die erforderliche Arbeits in ber fo eben vergangenen Beit, welche auch im kraftichen De felben ber entsprechenbe Auftrag ertheilt worben. felbft ben gerechtfertigften, in in Antrag gebracht worben. geeignet ift.

ift aber folgende Ermägung bie enticheibende gewesen. Dbwohl ber boch ber Staat an vielfachen außeren Beziehungen ber Rirche fo fanbigen Rirchenverfaffung und fomit einer Bertretung ber Rirche feine Borausfegung findet. Bedurste es also einer Scheidung in dem Gebiete ber kirchlichen Angelegenheiten, so bot sich der ber In Betreff ber Attribute, welche ber neu zu bilbenben beson-beren Abiheilung für bie inneren Kirchenfachen zuzuweisen find, evangelischen Kirche ber unbestreitbare Anspruch auf eine von rechtlich auseinandergefest, ein Att, ber in ber Entwicklung einer felleft-23. Ottober 1817, der Allerhöchsten Ordre vom 31. December 1835 und ber Berordnung vom 27. Juni 1845, S. 1 bestimmte welche mit den individuellen Zwecken der Kirche in Gemeinschaft angemeffen, bis zu bem bereits angebeuteten Zeitpunkt bas erftere ber evangelischen Atheilung für bie inneren Kirchensachen in ber lange noch betheiligt bleiben muffen, bis er mit ber Rirche sich geeignetste Auskunftmittel bar. Das in ber Inftruction vom stehen, während bie Provinzial - Regierungen wefentlich an ber außeren Rirchen = Bermaltung betheiligt find. Es erschien beshalb Reffort ber Confiftorien begreift alle biejenigen Berhaltniffe, ben politifden Inftitutionen unabhangige Leitung Anschluß an bie bestehenden Einrichtungen von

1.16

Dieselbe fieht mit den übrigen Behörden in birectem Berkeht, berichtet unmittelbar an bes Königs Majeftat und erläft bie erforderlichen allgemeinen Anweisungen innerhalb der bestehenden von ihr bem Minifter zur Kenntnifinahme mitgetheilt Ihre Erlasse werben mit ber Unterschrift: Berordnungen. Um jedoch möglichen Conflicten werben allgemeine Berfügungen und Immediat=

Minifterium ber geiftlichen Angelenheiten,

Abtheilung für bie inneren evangelischen Kirchen fachen

Siermit ift zugleich bie fur bie Berichte und Eingaben

Reffort-Berhaltniffen. betreffenden Angelegenheiten verbleibt es bei ben jest bestehenben zu wählende Abreffe bezeichnet. In Betreff ber ben Regierungen überwiefenen, Die Rirche

In folgenden Fallen wird ber Minifter mit ber Abthei-

fung zulammenmirten:

in ben nach ber Berordnung vom 27. Juni 1847 S. 5. gierungen gehörenben Ungelegenheiten; zum gemeinschaftlichen Ressort der Konsistorien und Re-

5 por ber Berichtserftattung bei Anstellungen und tommis-Seminar zu Wittenberg; sarischen Beschäftigungen in ben Konststorien; ber Befegung erlebigter Superintendenturen, und über bie Erftellung ber Direktoren und ber Lehrer an bem Predigerber Theologie an den Universitäten, so wie bei der Annennung ordentlicher und außerorbentlicher Brofessoren

nats, fo weit es fich nicht um Einwenbungen gegen bie - bis zur Vollziehung bes §. 15 ber Versaffunge = Ur-tunbe — in ben Angelegenheiten bes fiskalischen Natro-Dualification bes besignirten Geistlichen handelt, welche ber felbstftandigen Beurtheilung ber Abtheilung für bie inneren Kirchensachen überlaffen bleiben;

d) rudfichtlich ber Bewilligung von Unterflügungen aus ben dazu bestimmten Fonds und

<u>e</u> in benjenigen Angelegenheiten, welche auf bie lieberleitung ber Kirche in ben Buftanb ber Selbftfanbigfeit fich beziehen (g. 1.)

flügungsmesens, so weit und zwar wird berfelbe in ben unter a. und e. aufgeführten im Einverftandniffe mit ber Abtheilung entscheiben, im Falle unter Berathungen in Betreff ber Meberteitung ber Kirche in ben Buvertretenben Kaffenrathe mitgezeichnet werben. Endlich ganges die Einrichtung getroffen worden, daß die Abtheilung alin ben zu erstattenden Immebiat-Berichten bes erftatteten Gutauf ergebenden Berfügungen wird bes erfolgten Einverständniffes b. bas Gutachten ber letteren erforbern. In ben von ihm bierstand ber Selbstftandigkeit wird ber Minister, so weit es fich Tein verfügt und bie betreffenden Erlaffe von bem ben Minifter Vonds handelt, zur Bermeibung einer Erschwerung bes Gefchafisfo weit es fich um Bermenbung etatsmäßiger Dagegen ift rudsichtlich bes Untermm

> Bulletin ausgegeben worden: Frankfurt a. M., 16. Februar. Seute ift bas nachstehende

langsame Etholung erwarten; es werben baber für sett keine weisteren Bulletins mehr ausgegeben. Dr. Taubes, kniferl. Rath."
Riel, 14. Februar. Seite Morgen um 8 Uhr inspicirte ber einige Male unterbrochen. Die Ratur ber Krantheit läßt nur eine beren Veränderungen eingetreten. "Im Befinden Sr. taiserl. Sobeit sind seit gestern teine beson-en Berunderungen eingetreten. Die Nacht war durch Huften

Infanterie und Artillerie, und fette um 10 Uhr seine Reise weikommanbirende General-Lieutenant v. Bonin Die hier garnisonirende fort.

ber Bustimmung berfelben bedürfen folle. — Für ben erften Gegenstand ber am folgenden Tage stattfindenben Berathung murbe in geheimer Sitzung ber Rechtsfall bes Abg. Kaim bestimmt. fpricht über bie Unterbrudung ber Deutschfatholiten in Defterreich, er interpellite barüber ben Minifter Stabion, worauf berfeibe ber Kirche. Kubler vertheibigte bas Oberaufficiterecht bes Staa-Gefete exequiren - Ingram will, baf jur öffentlichen Musligionsgesellschaft anerkannt seien; aber keineswegs sei bie Ber-ordnung vom Jahr 1846 in Wirksamkeit, wie es falschlich bie mit lebhaftem Beifall begrußt; er feste fich ins linke Centrum. sigung. ter übung eines in ber Gemeinde noch nicht bestundenen Gultus es Goubernien auslegten. sogleich antwortete: daß die Deutschlatholiten noch nicht als Retes. Borrofch und Wildner fprachen fur Freiheit bes Glaubens unb Wien, ben 16. Februar. Hierauf begann die Spezialbebatte über S. 13. Schufelfa Sornboffl nahm beute feinen Cit ein und murbe Die Minifter tonnen blos bestebenbe

murbe aus Grunden, die Untersuchung betreffend, bie jest verber Blucht bee Großherzogs von Coccana aus feinen Staaten, bat fich bestätigt. Reichstagsfigung vom 15. Februar] ftungkarrest gemilbert worden. Die Kundmachung bes Urtheils Betheiligung an ben Octoberereigniffen im Dezember v. 3. 3um Camillo Freiherr b. Schlechta aus Wien und Ferb. v. Eisen-bach, k. k. Hauptmann in Pension aus Grat, waren wegen ichoben. — Das gestern an ber Borfe verbreitete Gerücht von Freiherr v. Schlechta aus Wien und Verb. v. Gifen-

Wahlbezirk zum öfterr. Reichstagsbeput, erwählt. — Die jest emitnach Kirchtrauf vorpouffirt. Leutschau befett, eine Colonne nach Neudorf und die Abantgarbe erobert wurden. — Sicherem Vernehmen nach veranlaßte. — Unsere tapfete Armee soll bei Arab über die Masgharen einen bebeutenben Sieg ersochten haben, wobei 15 Kanonen Kaim bilbete ben Gegenstand, Tudjervorrathe erbeutet. Sie war nicht öffentlich und die Inquirirung gegen den Abg. im bildete ben Gegenstand, ber farke und verlängerte Debatten itt. In Leukthau selbst wurden bedeutende v. Mühlfeld wurde heute für den 3. ber starke und verlängerte hat &. M. Göt

tirten Centralanweisungen finden sehr ftarken Begehr. Die liquide Staatsschild des Herzogthums Sachsten-Meiningen, welche am 1. Abril 1847 4,307,113 Fl. betrug, hat sich zum 1. Abril 1848 auf 4,269,431 Fl., mithir um 37,682

Wolle. Der Umsah bieser Woche beschräntte fich auf mehrere Partiese medlenb. Wieß- zu eirea 16 a 183 , A, einige Partien Locken- zu ca. 12 , C. und verschiebene Boften Schreiß- zu ca. 12 a 13 , C.

### Wollbericht.

Brestau, 17. Februar. In ben erften Wochen bes Februar hatten wit es ungewöhnlich lebhaft im Wollgeschaft und es find in dieser kuzen Zeit an 1800 & aus dem Martie genommen worden. Werste als im Januar Wenn nun auch duchschnittlich keine höheren Preise als im Januar angelegt sind, so giebt und diese allgemeine Kausust einen enkschiedenen Beweis von einem reelen Vederse, und wir durch auf guten Hohren und geter bingeben, als auch die Ansprücke der Verkäuser nichts weniger als überspannt sind, und sogar die neuesten Zeitkaufer nichts weniger als überspannt sind, und sogar die neuesten Zeitkaufer mit einem mäßigen konner abgeschlossen sind

Auf ben Lägern bewilligte man für schles, feine Einschut 65 — 74
A, für bergt. nittelseine 56 — 62 All., sie poln. Einschut 45 — 58
A, für unft. 35 — 42 A, sür schles, Lammwollen 60 — 70 A, sür poln. 50 — 38
Unser Bescher und Schweisswollen 37 — 46
Unser Geschnert sich auf eirea 8000 &, und besteht aus poln. und rust. Einschuren, und schles Gerber. Schweise und Seteblisses Bollen. Schles. Einschweren werden nur noch eirea 400 &, vorzihigs Wollen. janden fein.

### a nferate.

ben — birt hat. in beren Verlauf fich ja zu gleicher Beit berausstellen wirb würdigen Benehmen bes herrn Professor Meher gewußt, ober ob felbiger nicht vielleicht bie Motive mogen unerörtert bleiber herr Graf felbst so burchaus gar nichts von bem frafund ich meine, bag es barauf auch ein wenig antommt - ob lichen Berfaffers zu erfahren, die gerichtliche Klage anzugeben zu ergreifen und ihm als einfachstes Mittel, ben Ramen bes fragnothigt mich burch feine Erklarung in Beilage Dr. 40 ber Reuen Preußsichen Zeitung nochmals in dieser Angelegenheit das Wort Der Director biefiger Königl. Ritteracabemie, Graf v. Bethufp 1113 Ohr berartigen Auffcluffen absichtlich verbarrita Liegnit, ben 18. Gebruar

Aus der Kark. Friederberg, den 12. Februar. Den in der Beilage in Rt. 34. unter vorstehender Bezeichnung erschienenen Artisel, welcher nicht würdig einer Neihe von Berdächtigungen achtungswerther Manner anschließt, die in leigter Zeit in hiesigner Sokalbättern erschienen, würden wir wie die erwähnten Berdächtigungen mit Berachtung ignoriern, wenn das Sange nicht auf Frandschung son Lieunen wir ihren Worgesehe von Kügen ertgegen zu treien, wir erwideren Kremannes, einem Gewebe von Eigen entgegen zu treien, wir erwideren Vachsteinen wirden. Deputirten aus den Abhlurnen hervörgegangen sind; auch welche Wittel die Wähl burchgeseisch wurde, ist Jaden, der Haben beite Ghrenmannes, einem Seit Agen: "die Bahlurnen kervörgegangen sind; duch welche Wittel die Wähl burchgeseisch wurde, ist Jaden, der habe beitglich, bekannt und wern der Einfender Jartei Kahl haben; jeden hab, duch nelche Wittel ist. Im Augg gehabt haben, wenn er sattei Kahl haben; jeden Haben und gestähl ber dannen"; denn biese fücht der Kahlsen wirde einer Partei Kahl haben; jeden Haben wirden gehabt, kein wirde kienen wirder gethan"; denn der Bachen und Katmen zu Bediegene Keben, wenn er sattei die die Alleband der wirde eine Bacht in ber her hier gehabt, haben, der Wächsen wirder werhinder, bei den liberalen Wählmänner, welche jeder Wolksfreund Welchen ber Bacht micht der ein Theil der Gehabt der der Spellerung Welchen ber Bacht micht der ein Theil der ein Spell der Edahmanner, geleiteten ihn unter Virale mit ber Bacht micht der ein Theil der Edahmanner, geleiteten ihn unter Virale mit



### ju M 43. der Reuen Preugischen Zeitung.

Mittwoch, den 21. Februar 1849.

### Heber Guizot's Schrift von der Demofratie in Frankreich.

Wir mußten nicht, daß jemals ein höchft intereffantes Buch einen so niederschlagenden, unbefriedigenden Eindruck in uns hervor= gerufen hätte. Diese bittere Täuschung liegt nicht in bem, was ge= fagt wird — es ift alles trefflich schon und wahr und mit jener zauberischen Leichtigkeit bes Ausbrucks, Die wir auch an Buizot's mundlicher Rede bewundert haben — aber besto schmerzlicher ver= miffen wir, was mit Stillschweigen übergangen wird, weil es nicht erfannt worden ist.

Buigot, einer ber Roryphäen der Julirevolution, einer ber hoch= begabtesten politischen Männer unster Zeit, erhebt, nachdem er die Aufgabe feines Lebens hat in Trummern geben febn, aus ber Berbannung feine Stimme; wie lehrreich, wie erhebend muß eine folche Stimme fein, mit welchen Erwartungen find wir fein langft angefundigtes Werk über die Democratie in Frankreich in die Sand zu nehmen berechtigt.

Wir wußten, daß Gerr Guizot die Julirevolution betrachtet hatte. wie die von ihm so gründlich studirte englische Revolution von 1688; unter einer neuen Dynastie, welche bas unabweisliche Ergebniß der früheren Umwälzung sich aneignete, es zum Beile bes Staats consolidirte und bamit bie Revolution abschloß, follte Frankreich nach Gerrn Guizot's Ansicht einer neuen constitutionellen Lauf= bahn, einer wahren Freiheit entgegengeführt werden, wie England feit bem Sahre 1688.

Aber hiftorische Barallelen trugen oft im Erfolge ber Dinge. Plötlich fieht Guizot ben Boben unter fich weichen und fein Baterland inmitten einer neuen, viel gefährlicheren Revolution, er felbft findet fich in England, feinem Mufterbilbe, wieder. Satte er nur begreifen wollen, daß es mit der englischen Revolution von 1688, mit dem damaligen Dhnaftiewechsel, eine ganz andre Bewandniß hatte, als mit der Julirevolution, daß damals eine Umwälzung wirklich abgeschlossen worden ift, daß man zum Recht und zur Greiheit zurudkehrte, während man in Frankreich feit 1830 nichts gethan hat, als die offene Wunde den Augen zu entziehen, indeffen ber innere Krebsschaben immer weiter um fich fraß, bis zulett ber gange Leib ber Gesellschaft untergraben worben ift. Wahrlich, Berr Buigot hatte Gelegenheit zum Nachbenken über Erfahrungen, wie lie wicht jedem auf Erben zu erwerben vergönnt ift.

Er beginnt nun mit der Klage, daß alle Manner, Die fich feit er erfren frangofifchen Revolution um biefelbe abgemubt haben, Mirabeau, Napoleon, er felbst, voller Unruhe, voller Ungemigheit über bas Geschick und die ftaatliche Ordnung ihres Baterlandes verblieben feien. Er wirft bie Frage auf, ift benn bie frangofische Revolution nur bagu beftimmt, Zweifel und Errthumer zu gebahren und auf ihre Triumphe Trummer zu häufen?

Allerdings hangt von ber Beantwortung biefer Frage Alles ab. Soren wir, welche Untwort Gerr Guizot bereit halt.

Ja, ruft er aus, fo lange Frankreich bulbet, bag in feinen Ibeen,

feinen Einrichtungen, in ber Leitung feiner Angelegenheiten, bas was wahr und bas was falfch, bas was ehrenhaft und bas was verworfen, bas was möglich und bas was unausführbar, bas was beilfam und bas was verberblich, in bunter Mifchung vereint bleibt.

Gewiß, bas läßt fich boren, es entsteht nun aber bie fernere Frage, welches find benn bie verwerflichen Ideen, die unausführbaren Einrichtungen ber Revolution, welche bekampft ober abgeschafft, welches find bagegen die beilfamen Ideen, die gesunden Einrichtungen, welche verbreitet und eingeführt werden muffen?

Nun, bei ber Beantwortung biefer Carbinalfrage läßt uns - Gr.

Guizot ganglich im Stich.

Er fagt: ein Bolt, bas eine Revolution vollbracht bat, wird ihre Gefahren nur bann überwinden und ihre Fruchte (?) nur bann genießen, wenn es felbst über bie Brincipien, Intereffen, Leiden= schaften und Worte, Die biese Revolution geleitet haben, ben Ur= theilsspruch bes jungften Gerichts fallt, fcheidend bas gute Rorn von dem Untraut.

Allfo ftatt zu untersuchen, zu welchen Zwecken und aus welchen Ursachen ift die Revolution hervorgegangen, ftatt ihre Wurzel aufgusuchen und fie, wenn fie fich giftig und verderblich vor Gott und Menschen zeigt, niederzufämpfen und auszureißen, mas bie mabre Scheidung bes Baigens von ber Spreu mare, foll man bie Revo= lution zunächst wie ein fait accompli hinnehmen, baran berum arzeneien, fie unschählicher zu machen suchen, mit andern Worten, man foll die Krantheit nicht in ihrem Gige aufsuchen, nicht ihre Weberfehr unmöglich machen, fondern nur versuchen, ihre außeren verberblichen Erscheinungen mehr ober minder glücklich zu beseitigen. Man fieht, bas ift immer noch ber Standpunkt ber Julirevolution, benn bas ift es ja eben, womit Gr. Guizot fich feit bem 3. 1830 vergeblich abgemubt bat. Darum unterscheibet fich aber ber geichicfte Arzt bom Charlatan, daß jener die Gefundheit herftellt, mahrend dieser nur die augenblicklichen Symptome ber Krankheit zu befänftigen verfteht.

Mit diefer Unficht, welche bei einer Umwälzung, die nicht ihres Gleichen in ber Beltgeschichte but, nicht bas Wefen und ben inne= ren Kern, fondern nur die außere Schaale, Die widerwartige Er= Scheinung, fich bor Augen ftellt, ift Guigot babin gefommen, bag er Revolutionen nur darnach beurtheilt, ob fie fchnell vorübergeben und möglichst unblutig verlaufen, und er preift die Julirevolution, bag fie die furzefte und fanftefte aller Revolutionen gewesen fei. Die Babrheit ift, baß fie langer bauert, als bie erfte frangofische Revolution, benn fie währt icon 18 Jahre und es ift bas Ende noch nicht abzusehen, fie hat auch schon eine Daffe von Elend her= vorgerufen und eine reiche Ernte beffelben ift noch zu erwarten. Benn die erfte Revolution Taufende von Menschenleben Bingeopfert

hat, wissen wir, wie viele Köpfe diese weit tiefer greifende Umwäl= zung noch erfordern wird?

Seltfame Abgefdmacktheit und Berirrung eines flugen Mannes, eine Revolution nach ber Zeithauer und nach ber Bahl ber Menschenleben, Die fie koftet, abzuschäben. Glende Weichlichkeit unseres Beitalters, welches bergleichen nachempfinbet.

Das Chaos, fahrt Gr. Guizot fort, verbirgt fich beut zu Tage unter bem Worte Demofratie.

Wir fügen bingu, in ber Bekampfung Diefes Wortes verbirgt

fich ber Mangel bes Grn. Guizot, bas Wesen ber Sache zu erfasfen, ber ihm fo verhaßten Demofratie wirklich die Art an die Wurzel zu legen und dem Chaos zu gebieten: Es werde Licht!

Werfen wir einen Blick auf Die Geschicke ber Welt, so weit beren Geschichte hinaufreicht, fo feben wir überall und zu allen Beiten Umwälzungen, bas Bufammenbrechen von Staaten und ben Aufbau neuer, ben Sturg ichwadjer Dynaftieen ober verrotteter Republiken. — Was ift es benn nun, was die frangoftsche Mevo= lution von 1789 ab von den früheren Umwälzungen unterscheibet, und woher kommt es, daß jest nichts fich herausbilden, nichts fich erhalten fann, bag immerdar nur Zweifel und Irrthumer fich gebaren, daß wir aus bem Chaos nicht herauskommen konnen?

Sierüber bleibt Sr. Guizot die Antwort ichuldig.

Das ift es aber, daß Die frangofische Revolution feit 1789 nicht blos bestimmte Gewalten umgefturzt hat, um andere an bie Stelle treten ju laffen, fondern baß die ihr gum Grunde liegenden Ideen jede Bewalt, jede Unterordnung, jede Autorität unmög= lich madjen, bag fie alles Beftebende angreifen, weil es beftebt, bag nicht dieser ober jener Ronig vertrieben worden ift, sondern Die Obrigfeit, Die in fich felbft beruht, abgeschafft werben foll, womit auch die Republit, womit jeder Staateverband überhaupt verneint wird, benn die revolutionaren Ibeen wollen nichts wifien bon ben ewigen Grundlagen, welche Gott ber menschlichen Gesellschaft von Anfang an porgezeichnet hat. Go ewig aber Die Befete Gottes find, nach benen Die Beftirne fich am Firmament bewegen, eben fo ewig, eben fo unveranderlich find die Gefete, nach benen bas Bufammenleben ber Menfchen auf Erben in ben verschiedenften Rreifen und zu ben verschiedenften Zeiten, wenn auch unter ben verschiedenften Formen, sich regelt. Gben beshalb fann die Revolultion feit 1789 nur immer wieder ein Chaos gebaren, weil fle jene ewigen Befege, ben Grundgeban= fen Gottes, bas Recht, immer wieber anzweifelt, immer wieber umzufturgen unternimmt. Dermoge biefes Rechts, nicht vermöge bes vorübergebenben Diffens ber Ropfzahl, befteht nicht nur bas Brivateigenthum, fonbern alle Dortgtett auf Erben, vermoge biefes Rechts ift fie berechtigt und verpflichtet, fich ihre eigenen Rechte und Die Rechte ber Staatsangehörigen gu schüßen und nicht jedem Demagogen, jeder Laune bes roben ober halbgebildeten Bobels zu weichen.

Berr Guigot zeichnet im fünften Rapitel mit Meifterhand bie Bericiebenheiten in ber burgerlichen Gefellichaft, welche aus ber Berfchiebenartigfeit bes Eigenthums, aus ber mannigfachen getfligen Begabung, endlich auch aus ber Ungleichartigfeit ber Ar= beit fich ergeben. Er fügt fo fcon als mahr hinzu, biefe Ber= fciebenheiten, Diefe Ungleichheiten in ber gefellschaftlichen Stellung ber Menfchen find feine zufälligen, einem Lande ober einer Beit eigenthumlichen Erscheinungen, fle find allumfaffend, treten natürlich in jeber Befellichaft berbor, mitten unter ben verschie= benften Umftanden und unter ber Berrichaft ber verschiedenften Befete, man muß fich überzeugen, baß fte in tiefem Ginflange einestheils mit ber Natur bes Menschen, Die wir genau zu er= forfchen vermögen, andererfeits mit ben Geheimniffen feines Be-

fchicfe find, bas und nur zu ahnen geftattet ift. Run, mas folgert benn herr Guizot aus biefer allgemeinen,

aus biefer myftischen Ungleichheit? Er flammert fich, feiner rich= tigen Borberfage ungeachtet, an "bie Einheit ber Ge= fete und die Gleichheit ber Rechte."

Sier liegt ber Grundierthum nicht nur bes herrn Guizot, ern unferer gangen revolutionaren Beit, bier bie Sybra, bes ren Ropfe immer wieder nachwachfen, wenn fie nicht ausgebrannt

Richt nur bie Ungleichheit ber Lebensverhältniffe und bes Bermogens, fondern auch die Ungleichheit ber Rechte im Staate liegt in Gottes ewiger Weltordnung, ober, wie Guigot fich auß= bruckt, in ber Natur bes Menschen und in ben gufunftigen Gebeimniffen unseres Geschicks, bie wir nur ahnen konnen. Ja bie Ungleichheit bes Bermogens und ber Lebensverhaltniffe bringt nothwendig eine Ungleichheit ber Rechte mit fich.

Das Recht freilich ift baffelbe fur alle Menfchen; Urme und Reiche, Niedrige und Hohe, Gebildete und Ungebildete ha= ben alle nach Gottes Geboten einen Unfpruch barauf, bag jebem fein Recht werbe, aber biefes Recht ift nicht fur jeben baffelbe und wird niemals bis an ber Welt Ende für jeden baffelbe fein, und fo lange man es versucht, bie Gesellschaft in bas Procruftesbette ber gleichen politischen ober socialen Berechtigungen einzuspannen, wird Umfturg, Gewaltthatigfeit, Anarchie und Ty= rannei fich in ftetem Rreislaufe neu erzeugen.

Diefe Bermechfelung ber qualitativen Gleichheit bes Rechts, fur Jeben mit ber quantitativen Gleichheit ber Rechte ift es, welche Buigot bekampfen mußte, aber gerade hier weicht er vor bem Feinde und wird widerftandsunfahig ber Revolution

Freilich, Buigot bekampfte in bem iconen Rapitel von ber focialen Republit in beredten, herrlichen Worten Die gottlofen Traume berer, bie bas Eigenthum gleich theilen wollen. Aber er giebt, wie fo viele, bie politifche Gleichheit unbedingt gu, während er bie fociale bestreitet, und mit biefer gang willfur-

lichen Unterscheidung gerath man in Inconsequenzen, ober, in Iogifcher Nothwendigkeit, bis zur Gutertheilung, benn es ift nicht um ein Saar vernünftiger, zu lehren, daß alle Ropfe, ohne Unterschied, bei ber Regierung bes Staates gleiche Befugniffe haben follen, als bag alle Bungen gleichen Unipruch auf ben im Staate machfenben Champagner machen konnen.

Hier ift es aber auch, wo man herrn Guizot einer wiffent= lichen Reticenz zeihen und überführen fann, benn er felbft, als Bortampfer bes hoben Cenfus bis zum Februar 1848, bat in einer früheren schönen Schrift ben Unsinn ber Kopfzahlwahlen schlagend bargethan und sich also von bem falschen Princip, Ungleichheit bes Privateigenthums, aber völlige Bleichheit ber politischen Rechte — als ob eins neben bem andern möglich ware — öffentlich losgesagt. Freilich, jest foll bas allgemeine Stimmrecht Gerrn Guizot Die Brude bauen, Die ihn über ben Ranal nach Frankreich zuruckführen foll, und beshalb hutet er fich, foldes anzutaften; aber, fragen wir, ift folche Reticenz ehr= lich, ist ste flug?

In bem Capitel über bie bemofratische Republit vermift man auffallenderweise ben hinblick auf Nordamerika, also gerade bas Land, aus bem namentlich unfere beutschen Ibeologen ihre uto= pifchen Grundfage von ber Gleichheit ber politischen Rechte her= holen. Es ift mahrlich Schabe, bag ein Dann von bem emi= nenten politischen Scharfblide, wie Guizot, nicht die Lebensbebingungen bes amerikanischen Freiftaats einer Untersuchung unterworfen hat. Es murbe fich bann mohl ergeben baben, bag auch Diefer Staat nicht, wie eine precare Eifenbahngefellschaft mittelft einer jufammengewürfelten Direction regiert wird, bag auch in Amerika Die Regierung aus einer Anerkennung und Sandhabung eines felbstftanbigen Rechtes hervorgeht, bag biefer Staat auf einem eigenthumlichen Foderalismus von Bauernrepubliten und Stlavenstaaten — aus welchen lettern die amerikanischen Stants= manner meift nur bervorgeben, beruht, dag endlich bie, feines wege abfolute, Gleichheit politischer Rechte eben wegen ber über wiegenden Gleichartigfeit ber Lebensverhaltniffe und Berufetreife befteben fann und daß fie verschwinden mußte, wenn Bermogene= perhältniffe, wie die der europäischen Bolfer, und ein liebergewicht ber bestiglosen Klaffen sich entwickeln wird. Jedenfalls ift jener ameritantiche Buftand ber einer untergeordneten ftaatlichen Entwickelung, alles biefes aber übergeht Buigot mit Stillschweigen und erwähnt in einem Buche über Demofratie weder Amerika, noch bie großen Staatsweisen bes Alterthums, Ariftoteles und Blato, mit einer Sylbe, aus beren Schriften einem boch bie ge= funde Luft einer ursprünglichen Urtheilstraft entgegen weht.

Das schönfte Capitel im Buigotschen Buch ift unftreitig bas vierte, von der focialen Republif. Mit mahrhaft bewunderns murbiger Kunft giebt Guigot einen Auszug aus ber Proudhon= fchen Lehre, er folgt ihr bis in ihre geheimften Schlupfwinkel, bie auf ihre verborgene vergiftete Quelle, wo fie eingesteht, "Gott ift bas Uebel." Daher also bas Feldgeschrei ber Communiften: Vive l'enfer. Sehr eindringlich schildert Guizot auch die fürchterliche Gefahr, welche ber Menschheit von biefer Best brobt und por ber nur Schwächlinge jest die Augen schließen. Die fociale Republif, fagt Guizot, schöpft ihren Chrgeiz und ihre Starte on Quellen, Die Riemand verstegen laffen fann; ihre Ibeen haben für viele Beifter ben Charafter und bie Macht ber Bahrheit, ber Fanatismus entzundet fich zu gleicher Beit, ba ber Egoismus fich entfaltet. - In ber That, bei bem Communismus haben wir es nicht mehr mit Ibeen politischer Umwälzung, wir haben es mit einer Rrantheit ber Gefellichaft, mit einer falichen Religion, gu thun, welche nur von ber driftlichen Kirche überwunden merben fann. Womit will aber Buigot jenes furchtbare Uebel befampfen? Durch "einiges Bufammenwirken und Ordnung", wie er fich ausbrudt. Aber was ift benn Ordnung? Doch nicht Das, was ber große Saufen fo nennt, bag eben fein Diebftabl, feine Brandstiftung aus individuellem Eigennut geschieht? Wenn nun aber irgend eine Berfammlung durch Befege, welche bas Recht mit Fußen treten, jedes Eigenthum in Frage ftellt, ober einzelne Rlaffen ber Befellschaft gerabezu beraubt, wenn ber roben Masse offen ein Recht zum Aufruhr gepredigt wird, sind ba bie Folgen nicht tausendmal ärger, ale eine vorübergehende Blunderung ber Communiften, fteben nicht bie unausbleiblichen Folgen folder privilegirten Unordnung, Die Bernichtung alles Wohlstan= bes, bereits wie ein brobendes, unheimliches Gefpenft vor unfern Mugen? Freilich, bas will Gutzot nicht, aber wer giebt ihm bas Recht, nachbem man ein beiliges Recht zum Aufftanbe bes Juli 1830 proclamirt hat, wodurch nicht fowohl ein rechtmäßiger Ronig vertrieben, ale bas Konigthum felbft feines Rechts und feiner Majeftat beraubt werden foulte, nun, ba es fich um ben Sturg bes von Guizot hoch gepriesenen Mittelftanbes handelt, Die Revolution für unheilig zu erklaren. Gewiß ift bem Mittel= ftanbe, ber jest bei ber rothen Republit fo verhaften Bourgevifie, ber Genuß ihrer, wefentlich allerdings burch Fleiß erworbenen, Bluckeguter zu gonnen, aber hat fie mohl, als fte 1830 Die Fabrikarbeiter gegen bas ihr hinderliche legitime Konigs= haus losließ, bedaret, bag bie Zeit kommen werbe, wo jene Arbeiter auch einmal eine Umwälzung für fich felbst aus= zubeuten versuchen murben. Das ift mit eine Saupturfache bes Communismus in Frankreich, wie Buigot aus bem trefflichen Merfe bee beutfchen Brofeffor Stein batte lernen konnen. Wenn man aberhaupt feine felbfiftanbigen Rechte einer Obrigfeit anerfennt, alle Rechte bem Willen bes Bolfes, politifchen Grunden, ber Rüglichfeit und Convenienz, ben Kammermajoritaten und ber öffentlichen Meinung unterwirft, wie foll benn ba bas Recht bes Eigenthums, bas ja nur ein Theil bes Rechts auf Erben und ber göttlichen Weltordnung ift, ungefährdet bleiben? -

Berr Guizot fpricht wohl fcon bon bem fortwährenben Streit, ben in jedes Menschen Innern wie in der menschlichen Gefellichaft. überhaupt, bas Gute und bas Boje mit einander führen, aber er hebt nicht bervor, mas bas Evangelium lehrt und die Erfah= rung von feche Jahrtaufenben beftätigt, baß feit bem Gunben= falle bas Gute hienieben nur mit Danbe und Unftrengung fich when erhalt, daß bas Bofe in furchtbarer, nie geahnter Starke emporfteigt, fobalb man ihm Raum giebt, fich zu entfalten, bag Die menschliche Gesellschaft sich balb in eine Bande von Dieben und Raubern ja in Tiger verwandeln fann, wenn man bie Bugel fchiegen läßt, wenn man mahnt, bas Gute werbe von felbft in bie Sohe fommen. Bierin liegt bie Starte ber Revolution in ber Gegenwart, fle liegt in unferm Unglauben, in unferer fcmachlichen Indifferenz, Die uns allbereits in die Lage ber Gund= fluth gebracht hat, nachdem die Brunnen ber Tiefe fich aufgethan haben, flüchtet man auf die Berge, aber bas Waffer fteigt und fteigt, vergeblich erklimmen wir die bochften Felsspigen, wir werben alle umkommen und ertrinken, wenn wir nicht bie rettende Arche bes herrn befteigen und bemuthigen und befehren, benn Gott fann bas fogenannte Gute auf Erben nicht brauchen, bas bem Bofen Widerftand zu leiften unfähig geworden ift, bas nur immer ruhig gufleht und bie Sande in ben Schof legt. Dicht eher wird die Taube mit bem Delzweige zu uns gurudfehren, bis wir diefen Bahn, daß bas Gute von fich felber auftomme, fahren laffen. Aber, fo wie nur Gottes Gnabe Die furchtbare Wurzel alles Bofen und jeder Leidenschaft in der Bruft jedes Einzelnen ausrotten hilft, fo bat Gott auch ber menschlichen Be= fellschaft eine ewige Einrichtung, gegeben, bestimmt, endlich immer wieber die Ordnung auf Erden herzustellen, indem fie jeber Macht, die einmal, mare es auf die unlanterfte Art, in bie Sobe gekommen ift, bas Schwerdt ber Gewalt in bie Sand zwingt, ein Schwerdt, bas oft wiber Willen gum Schwerdt ber Berech= tigfeit wirb, womit bas Bofe niedergehalten wird. Ift es nicht ein lehrreiches ein Berg erhebendes Schauspiel, wenn jest Berr Dbilon-Barrot Die Clubs zu ichließen, wenn Cavaignac Die rothe Republik niederzuschmettern gezwungen warb. Wahrlich, bas ift

Gottes Finger in ber Gegenwart. Wenn nun Guizot sich an die besondere Lage Frankreichs in ber Gegenwart wendet, fo bringt er zwar viele geiftreiche treffende Sachen über die Parteien, besonders auch über bas Brincip bei, bas bie fonft fcmachen und zerftreuten Legitimiften im jetigen Augenblick wieber ftart und machtig macht, aber ift es nicht matt, faft findisch, wenn Buigot eine Berfohnung ber Parteien forbert und in fentimentalem Bathos bes leiber noch nicht in ihm überwundenen juste milieu ausruft, mögen alle Elemente ber Stabilität, alle erhaltenben Rrafte ber gefellichaft= lichen Ordnung in Frankreich fich eng verbinden und immer fest gusammenhandeln! Wo foll benn, fragen wir, Die Bereinigung ber atomiftischen Elemente herkommen, erwartet Berr Guizot, ber ein gewiegter Staatsmann fein will, baf bie Parteien fich plot= lich in die Urme fallen und einen freimaurerifden Brubertuß geben werben. Nein, bagu bedarf es einer farken Macht, welche aber beu ftreitenden Elementen fteht, ihnen das Meffer aus der Sand nimmt und indem fle gleichzeitig ben Reicheren Opfer auf= erlegt, bie Armen mit Rachbrudt in Die Schranken gurudweiset und bas ift Frankreichs Zukunft gewiß und wahrhaftig, wie fehr fich auch herr Buigot bagegen ftraubt; ohne eine absolute und militairische Gewaltherrschaft wird es nicht abgeben, die Dictatur, nicht blos als Auskunftsmittel für einen Tag — wird fehr bald fur gang Europa eine politische Rothwendigkeit fein. Sagt boch Buigot felbft, die Bolfer giehen den Absolutismus der Anarchie por und werden mit Gifer ihre Freiheiten in ben Schlund ber Anarchie werfen, um zu versuchen, ob sie ihn ausfüllen mögen. Wir rechnen baber jest nicht auf Beinrich V., ber fich in isolir= ter Stellung nicht zu halten vermochte, wir rechnen, was auch Berr Buigot fagen moge, nur auf eine absolute Gewalt, um bis babin Rettung zu bringen, daß eine mabre Freiheit in ber Belt wieder möglich sein wird, am allerwenigsten aber rechnen wir mit Beren Guizof auf Die fortbauernbe Rothwendigfeit und Möglichkeit ber fogenannten conftitutionellen Regierung. Die ift es nur möglich, bag ein fo geiftreicher Staatsmann, bem die Lehren ber gangen Weltgeschichte offen liegen, fo feftgerannt in einen hergebrachten Schematismus sein kann. In einem Lande, wo feit 60 Jahren feine Regierung Beftand hatte, wo Die Auflösung aller Rreise in Atome ale Syftem gilt, wo kein innerlich verknüpfendes Band ben Staat gusammenhalt, wo er der Kopfzahl wie eine Heerde Vieh preisgegeben, wo der Rechts= begriff fo fehr untergegangen ift, baß felbft bie Begabteften ibn nicht wieder zu finden vermogen, wo alle Pietat in frube= ren Umwalzungen untergegangen, feine Achtung, feine Liebe gegen Menfchen und Inftitutionen besteht, wo ber Traffefte Egoismus und bie grenzenlosefte Gitelfeit ungescheut berrichen, wo nichts mehr beilig ift, wo die nachte Politif, aller= hand Rlugheitsregeln, allerhand Magregeln ben Ritt ber Gefell= ichaft bilben, wo ber Rampf gegen alles Bestehenbe organistrt ift, und ber Bobel in ber Blouse mit Bflafterfteinen feinen Stimm= zettel abgiebt, ba ift zunächst feine andere Regierung möglich, als bie Dictatur, nur burch fle fann ber tobtmube gehetten Be= fellschaft bie ersehnte Ordnung wiedergegeben werben. Wenn wir beffen ungeachtet ber leberzeugung find, daß von Frankreich aus fich eine neue Richtung ber Beifter allmälig Bahn brechen werbe eine Ueberzeugung, die wir hier nur andeuten können — so

geschieht es hauptsächlich aus dem Grunde, weil, wo das Uebel am tiefften, bas Angftgefchrei nach Rettung am bringenbften ift, Da auch bie Sulfe Gottes am nachften fein wird. Allerwarts freilich erblicen wir ben Berfebunge= und Gahrungeprozeß gang neuer Buftanbe, überall bringt ber Mobergeruch ber verwesenben mobernen Gefellschaft hindurch und man braucht eben fein Brophet zu fein, um zu erfennen, bag die Beit bes Schonredens vorbei und bie Zeit gewaltigen Sandelns gang nabe fei, ba will nun Buigot ben Tang mit ber tobten Brant von Reuem beginnen, ber wahrlich ein Rehraus fein wirb. Gin Blid auf die Lage Frant= reichs, eine Rebe bes erfahrenen alten Bugeaub mußte ihn be-Tehren, daß das wahre Leben ber Nation schon so wenig in Paris, wie in Frankfurt, Wien und Berlin in ben National=

es mit ber beliebten Centralisation ber Berwaltung nicht mehr recht gebe, daß er überhaupt nicht mehr an bie Alles vermögende Gewalt bes politischen Mechanismus glaube; nun, bann-follten wir benken, werbe auch ber andere Apparat des conftitutionellen Wefens in Frankreich, bie Majoritats = Regierung, bei ber bie bochfte Bewalt die borübergebende Ausbeute ber Parteien wird, fammt bem König, ber regiert, aber nicht gouvernirt, und fammt ber gangen baraus folgenden Corruption, nicht mehr ftichhaltig fein. Was hat nun aber Berr Guigot fur Beilmittel gegen ble Gefahren feines beliebten conftitutionellen Spftems? Um Schluffe Des Werks beutet er es an, Glaube, Liebe, Soffnung, Die chrift= lichen Tugenben, wie er fie nennt, mahrend er felbft wieber fagt, bas Trugbilb ber Sumanitat von 1789 habe nicht Stand gehalten. Dann beutet er auf die Rolle bin, welche das Grund= eigenthum in Frankreichs Butunft zu spielen berufen sei und bringt köftliche Worte über beffen geistige Verwandtschaft mit bem innerften Wesen bes Menschen bei, indem er aber boch übergeht, bag bas Grundeigenthum einen ftaatlichen Charafter in fich tragt, vermöge beffen ber Beruf bes Landbauers eine Unterordnung, eine Obrigfeit über andere Menschen von felbft mit fich bringt. Noch erwähnt Guizot ben in Frankreich nicht erftorbenen Sinn für die Familie, für hausliche Gefühle und Sitten; diese fentimentalen Rebensarten konnen aber zu nichts helfen. Auch wir schäpen die Familie boch, aber nicht sowohl, weil fie ein Beerd bauslicher Gefühle und Sitten, als weil fie ein Abbild bes Staates im Rleinen ift, weil fie eine natürliche Obrigfeit in fich foließt, wie ber Staat, wie foldes auch bie Communiften wohl fublen, ba fie bie Familienbande lodern und auflosen wollen und es auf eine irreligiose Staatserziehung ab= geseben haben. Bas endlich ben religiofen Ginn anbetrifft, an ben Guigot gulest appellirt, fo ift bie Religion fein bloges Ge= fühl, fle ift eine Rraft und eine Dacht, fle besteht nicht blos fubjectiv in menschlichen Befühlen und Bebanken, fondern fle thront objectiv, handgreiflich, in allen Ginrichtungen und Berhaltniffen bes Lebens, befonbers alfo im Staate, ale einer Borschule bes höhern Lebens, zu bem ber Mensch nach bem vergänglichen irdischen Leben berufen ift. Endlich, endlich fommt benn Buigot auch noch auf Diefe objective Grundlage bes Staates, auf Die Achtung bes Rechts, ber einzigen Grundlage bes bauernben Be= ftebens ber Gefellschaft; ftatt aber biefen Gebanken festzuhalten und baran ein neues mahrhaftes politisches Shitem aufzubauen, faßt er bas Recht als Achtung vor bem Gefet, ber bestänbigen Quelle bes Rechts, alfo fur bie aus ben Rammermajoritäten berausgelooseten Beschluffe nimmt er bie Achtung in Unspruch, bie nur bem Rechte gebührt, bas in Gottes Willen und Geboten feine ewige Quelle bat.

Am Schluffe verläßt Grn. Guigot faft aller Troft, er wirft bie Frage auf, ob es nicht beffer fet, bem Staate gang gu ent= sagen und sich in die Sorgen bes häuslichen und die Aussichten bes religöisen Lebens zu verschließen, bann ruft er wieder in halber Bergweiflung aus, Die frangofische Gesellschaft fei voll Leben und Kraft, die Civilifation werde nicht untergeben. Wir aber fnüpfen unfere Soffnungen nicht an einen 3wirnefaben an, un= fere Bewißheit ber endlichen Erhaltung ber Civilisation befteht in ben Berheißungen bes Evangeliums, bag bas Chriftenthum nicht untergeben werde bis an ber Welt Ende, unfere Soffnung bes Befferwerbens beruht nicht in bem Glauben an bie ebeln Befühle im menschlichen Bergen und an die Familientugenben, fondern wir, die wir an Gottes Wort und Erlösung glauben, halten und umgefehrt ale Rettungeanter an bie Gunben ber Menschen. Die Sunbe, bas Bose felbst, bas jest überall in Europa ungescheut herrscht, wird ein unfägliches Daag von Roth und Elend erzeugen; aus diesem wird bie Bufe, die Demuth, bas Kniebeugen vor Gott hervorgeben und bamit wird bie Revolution fich abschließen. Die Sumanität, jenes und mit Selbstäuschung umftrickende Gefühl, als ob Die Gute und Tugend ber Menfcheit unermeglich, Die Langmuth Gottes unerschöpflich sei, ift neu in biefer Welt, bas vorige Sahrhundert hat biefe Sumanitat erzeugt und querft burch Rouffeau in die Rindererziehung eingeführt; allmälig hat fie alle fraatlichen und gesellschaftlichen Berhaltniffe burchdrungen, schon wenn fie, wie eble Gemuther im Unfange ber erften frangöftschen Revolution glaubten, nur bagu gedient hatte, die Sit= ten zu milbern und bie Barbaret früherer Beiten abzuschneiben, nun ift es aber babin gefommen, bag ein felbftichmeichlerischer Wahn stat einvildet, die Obrigkeit könne das Schwerdt, um das Bose zu bestrafen, gang einstecken, Die Menschen ohne Bucht und Strafe mit Buder, Brot und Fürbitten regieren, und Die lieben Berliner burch Ermahnungen bom Barrifabenbau abbringen, ja die todeswürdigen Berbrechen wurden, wie ein preußischer Juftizminifter naiv behauptet, vor ber Bilbung endlich gar verfcwinden. Run aber ift bie humanitat ebenfo gur Frage ge= worden, wie bie ftanbifche Mitwirfung ber Beftpenden und Ge= bilbeten bei ber Gesetgebung und Staatsregierung burch bie Ropfzahlwahlen, bamit aber hat jene Sumanität ihr Ende erreicht, wir geben einer neuen, nothwendigen Beit ber Strenge entgegen und nachdem Die Revolutionare bas Borfviel mit ber Guillotine und dem Aufhängen eröffnet haben, wird auch bie aus ber Anar= chie felbft fich nothwendig berausbilbende Dacht, welche es nun auch fei, bas Schwerdt wieber in die Sand nehmen muffen. Schon ziehen die Sturmwolfen auf, schon ift die Luft ringeum mit Bulverdampf und Waffengeflirre erfüllt, balb wird bas eitle Clubbe= und Kammergeschwätz, fammt ber freien Preffe, bavor verftummen, und Onabe Gott, wenn nicht mit ber hinfterbenden Barbarei ein dauernder Rückschritt ber vielgepriesenen Civilisation eintritt, wenn nicht Wallenftein's Lager überall aufgeschlagen wird, vielleicht gar eine neue Bolfermanderung, ein Ginbruch ber Ustaten dem Traum ber Regierung nach dem Volkswillen, bes Rechts auf Arbeit, der Bolfer Begludung, der Berbefferung ber Lage aller Claffen, — welche in Wahrheit sich nie beffer befun= ben haben, als in ber vergangenen, beispiellos langen Friedens= zeit, - ein schredliches Erwachen bereitet.

Das ift unfer Prognofticon für bie nächfte Bufunft, worauf

Berfammlungen zu finden ift. Dabei giebt Guizot fogar zu, bag | gefellschaftlichen Buftanbe, fondern leiber auch herrn Guizote geistreiche und boch wieder so troftlose Brofchure felbst hinleitet; benn, beißt es, wenn bas Salg bumm wirb, womit foll man falgen? woher follen beffere Buftande fommen, wenn ein politisch fo begabter Mann, dem wir fonft nicht die Schuhriemen aufzu= lofen und wurdig bekennen, nach folden Erfahrungen fich gefliffentlichen Täufchungen hartnäckig hingiebt, wenn ihm, bei einem fo tiefen Blick in Die Natur ber menschlichen Gesellschaft, jeber Sinn fur bas mahre Recht auf Erben, ber Rechts=Beariff felbst abhanden gekommen ift, wenn er meint, mit politischen Mittelchen, fentimentalen Bhrafen und abgeftorbenen conftitutio= nellen Formeln die Wiedergeburt feines unglücklichen Vaterlandes berbeiführen zu fonnen.

Deutschland.

Berlin, ben 17. Februar. [St. A.] Aus bem Ministerium ber geiftlichen Angelegenheiten wird und folgende fo eben erlaffene Berfügung mitgetheilt:

Bereits unter bem 12. Oftober v. 3. babe ich bem Ronig= lichen Konfistorium eröffnet, daß an des Konige Majeftat von mir ber Antrag geftellt worben fei, es moge bie Berwaltung ber inneren evangelischen Rirchenfachen auf Die evangelische Abthei= lung bes Minifteriums ber geiftlichen Angelegenheiten gu felbft= ftanbiger follegialifcher Ausübung übertragen werben, fobalb ber Grundfat ber Selbsiftanbigfeit ber Religionegemeinschaften ge= festich feftstgeftellt fein werbe. Rachdem Diefer Untrag in ber in ber Gefet = Sammlung erscheinenden Allerhöchsten Ordre vom 26. v. M. Gewährung gefunden hat, nehme ich Beranlaffung, mich über bie Motive ber ergangenen Allerhöchsten Anordnung und über die Ausführung ber letteren im Folgenden im Bufam=

menhange auszusprechen: Nach bem 12. Artifel ber Berfaffungs = Urtunde follen bie evangelische und romisch = fatholische Rirche ihre Angelegenheiten felbstiftanbig ordnen und verwalten. Siernach fann bie evange= lische Rirche in ber engen Berbindung, in welcher fie bisher mit bem Staate geftanben hat, nicht verbleiben, fondern es ift nothig, baß fie fich biejenige Berfaffungeform aneigne, welche ihr theils eine genügende Bertretung ihrer Rechte und Intereffen nach auffen, theils eine felbstftandige Leitung ihrer Angelegenheiten im Innern fichert. Diefe Aufgabe ift mit fo großen Schwierigfei= ten verfnupft, fie ift fur bie Butunft ber Rirche fo bedeutunge= voll, daß es ber umfichtigften und besonnenften Erwägung bedarf, bebor zu ihrer Lösung vorgeschritten wird. Wenn fich jedoch bie leberzeugung als unabweisbar aufdrängt, bag jebe lebereilung in Diefem Bebiete mit ichwerer Berantwortlichfeit verbunden fet, fo ergiebt fich auf ber anderen Seite mit eben fo großer Beftimmtheit, bag bie fernere Führung ber fich tief in bie innerften firchlichen Beziehungen binein erftredenben Bermaltung burch ben bieber mit ihr beauftragten Staate-Minifter unter ben gegenwartig gegebenen Berhaltniffen mit ben gerechten Unspruchen ber Rirche nicht vereinbart werden konne. 3ch bin mir bewußt, in ber fo eben vergangenen Beit, welche auch im firchlichen Gebiete fo viele einander widersprechende und aufhebende Bunfche erzeugt und ber Verwaltung fo große nicht überall mit Gerech= tigfeit gewürdigte Schwierigfeiten bereitet bat, bas gethan gu haben, was in meiner Kraft ftand. Ich verkenne jedoch nicht, daß die Leitung der Kirche durch den einer konfessionell gemisch= ten Bolfevertretung gegenüberftebenden verantwortlichen Minifter selbst auch bei dem pflichtmäßigen Bestreben, die Sphären ber Rirche und bes Staates unvermischt zu erhalten, ben Schein bes Territorialismus an fich tragen werben, ber ein fortbauerndes Miftrauen rege zu erhalten und jeben Schritt, felbst ben gerechtfertigften, in feinen Erfolgen zu gefährben geeignet ift. — Die evangezische Kirche hat ein Recht bar= auf, zu wiffen, daß ihr Regiment nicht ber Befahr gusgefent set, nach politischen Maximen geführt zu werden. Um nun die= fen Unspruch zu Wahrheit werben zu laffen, ift vielfach Die fo= fortige befinitive Errichtung einer neuen oberften Rirchenbehörbe in Untrag gebracht worben. hierauf einzugehen, erschien jeboch, felbst wenn die Schwierigkeit, Die erforderlichen materiellen Mittel zu beschaffen, nicht vorhanden gewesen ware, schon um bes einer fehr verschiedenen Auffaffung unterliegenden Rechts= punktes willen als unzulässig. Bielmehr konnte sich ble jest zu lofende Aufgabe nur dabin ftellen, bag ein Organ gefchaffen werden muffe, beffen Beruf es fei, bis zur befinitven Geftaltung bes Berfaffungs - Berhaltniffes unabhangig bie firchliche Leitung zu führen und zugleich diejenigen Magregeln zu vermitteln, de= ren es bedarf, um ben 12. Artitel ber Berfaffunge-Urfunde auf bem geordneten Wege in Bollziehung zu fegen. Fur biefen 3wed war die evangelische Abtheilung bes Ministeriums ber geiftlichen Angelegenheiten, in welcher Die erforderliche Arbeitsfraft, Sachkenntniß und Erfahrung fich vereinigen, vorzugeweife geeignet, und es ift bemgemäß in ber Allerhöchften Orbre berfelben ber entsprechenbe Auftrag ertheilt worben.

In Betreff ber Attribute, welche ber neu zu bilbenben befon= beren Abtheilung fur bie inneren Rirchensachen guzuweisen find, ift aber folgende Erwägung bie entscheibende gewesen. Dbwohl ber evangelischen Kirche ber unbestreitbare Anspruch auf eine bon den politischen Institutionen unabhängige Leitung zusteht, wird boch ber Staat an vielfachen außeren Beziehungen ber Kirche fo lange noch betheiligt bleiben muffen, bis er mit ber Rirche fich rechtlich auseinandergefest, ein Alt, ber in ber Entwicklung einer felbftftandigen Kirchenverfaffung und fomit einer Vertretung ber Rirche feine Borausfegung findet. Bedurfte es alfo einer Scheidung in bem Gebiete ber firchlichen Angelegenheiten, fo bot fich ber Unschluß an die bestehenden Einrichtungen von selbst als bas geeignetfte Auskunftmittel bar. Das in ber Inftruction bom 23. Ottober 1817, ber Allerhöchften Orbre vom 31. December 1835 und ber Berordnung bom 27. Juni 1845, §. 1 bestimmte Reffort ber Confiftorien begreift alle biejenigen Berhältniffe, welche mit ben individuellen Zwecken ber Rirche in Gemeinschaft fteben, mabrend bie Provinzial = Regierungen wefentlich an ber äußeren Kirchen = Verwaltung betheiligt find. Es erschien beshalb angemeffen, bis zu bem bereits angebeuteten Beitpunkt bas erftere und nicht nur die Erkenntniß bes tiefen Berberbens aller unferer | ber evangelischen Atheilung fur bie inneren Rirchenfachen in ber

höheren Inftang zu überweisen und baburch bie Beforgniß vor bem Eindringen politischer Rudfichten in Die Leitung bes inne= ren Rirchenwesens zu befeitigen, bagegen in zweitem Bezuge es vorläufig bei ber bisherigen Ginrichtung gu belaffen. Bon bem Standpuntte ber praftischen Erfahrung aus ergab fich aber qugleich, bag burch biese Einrichtung bem Bedürfniffe noch nicht vollftanbig genugt fein werbe, infofern es Angelegenheiten giebt, welche eine doppelte Beziehung haben. Sier konnte vorerft me= ber ber Staat ausgeschloffen werben, fo lange es fich um materielle Mittel handelt, welche der Kirche noch nicht von ihm überwiesen find, noch die Rirche, beren individuelle Lebensbeziehungen durch jene Angelegenheiten berührt werden. Es war mithin eine Berfohnung beiber Rudfichten erforberlich, welche nur in ber Unordnung bes Bufammenwirkens bes Minifters mit ber gedachten Abtheilung gefunden werden fonnte. Bon biefen in ber Allerhöchften Orbre feftgeftellten allgemeinen Standpunften que ift bas Reffortverhaltniß speziell in folgender Weise geordnet morden:

A. Auf die evangelisch = geiftliche Abtheilung für die inneren Rirchenfachen geben bis zur befinitiven Geftaltung ber Rirchen= Berfaffung bie Attribute über, welche in Betreff:

1) bes Synobalwesens;

2) ber Aufficht über ben Gottesbienft in bogmatifcher und litur= gischer Sinficht, so wie bes kirchlichen Religionsunterrichts, ber Anordnung firchlicher Fefte, ber Ginweihung ber Kirchen und ber Ginraumung ber Rirchen zu außergottesbienftlichen

3) ber Aufsicht über bas firchliche Prufungswesen und bie Borbereitung zum geiftlichen Stande einschließlich ber Aufsicht über bas Prediger = Seminar zu Wittenberg;

4) ber Befchwerben über verfagte Beftatigung ber von Brivat= patronen berufenen ober bon mablberechtigten Gemeinden gemählten Beiftlichen, beziehentlich ber Entscheibung über Prafentations= und Wahlrecht, vorbehaltlich bes Rechtsweges; 5) ber Aufficht über Orbination, Ginführung und Bereibung

ber Geiftlichen;

6) ber Aufsicht und Disciplin über Die Geiftlichen;

7) der Emeritirungs - Angelegenheiten, bes Sterbe = Quartals und ber Gnabenzeit, fo weit babei nicht bie Staatsmittel in Anspruch genommen werden, fo wie ber vicarirten Ber= waltung erlebigter Aemter;

8) ber Beschwerben rudfichtlich pfarramtlicher Sanblungen und ber Stolgebühren, beziehentlich ber Parochial=Berechtigung; 9) ber Beftätigung ber nicht fur bie Bermogens = Berwaltung

bestimmten Rirchen-Beamten, beziehentlich ber Bresbyter und Gemeindevertreter, wo folche erforderlich ift;

10) ber Ertheilung ber firchlichen Dispensationen

11) ber Aufrechterhaltung ber Rirchenzucht innerhalb ber landesgesetzlichen Grenzen;

12) ber Rirchen-Bistationen und ber Beaufsichtigung ber Pfarrund Superintenbentur = Archive,

bieber von bem Minifter ber geiftlichen Angelegenheiten ausgeubt worden find. In allen diesen Angelegenheiten wird bie Abthei= lung unter bem Borfite ihres Directors collegialisch entscheiben. Dieselbe fteht mit ben übrigen Behörben in birectem Bertehr, berichtet unmittelbar an bes Königs Majeftat und erläßt bie er= forderlichen allgemeinen Unweisungen innerhalb ber bestehenden Gesetze und Berordnungen. Um jedoch möglichen Conflicten vorzubeugen, werben allgemeine Verfügungen und Immediat= Berichte von ihr bem Minifter gur Kenntnifnahme mitgetheilt werben. Ihre Erlaffe werben mit ber Unterschrift:

- Ministerium ber geistlichen Angelenheiten, Abtheilung für die inneren evangelischen Rir= chensachen

ergeben. Siermit ift zugleich die fur bie Berichte und Eingaben

zu mahlende Abreffe bezeichnet.

B. In Betreff ber ben Regierungen überwiesenen, Die Rirche betreffenden Angelegenheiten verbleibt es bei ben jest bestehenden Reffort=Berhältniffen.

C. In folgenden Fällen wird ber Minister mit ber Abtheitung zusammenwirken:

a) in ben nach ber Berordnung vom 27. Juni 1847 §. 5. zum gemeinschaftlichen Reffort ber Konfistorien und Regierungen gehörenden Ungelegenheiten;

b) vor ber Berichtserstattung bei Anstellungen und fommif= farifchen Befchäftigungen in ben Konsiftorien; ber Besetzung erledigter Superintendenturen, und über die Er= nennung orbentlicher und außerorbentlicher Professoren ber Theologie an ben Universitäten, fo wie bei ber An= stellung der Direktoren und der Lehrer an bem Prediger= Seminar zu Wittenberg;

v) - bis zur Bollziehung bes g. 15 ber Berfaffungs = Ur= funde - in ben Angelegenheiten bes fiskalischen Batronate, fo weit es fich nicht um Einwendungen gegen bie Qualification bes bestignirten Geiftlichen banbelt, welche ber felbfiftandigen Beurtheilung der Abtheilung fur bie inneren Rirchensachen überlaffen bleiben;

d) rudfichtlich ber Bewilligung von Unterflütungen aus ben

dazu bestimmten Fonds und

e) in benjenigen Angelegenheiten, welche auf bie Ueberleitung ber Rirche in ben Buftanb ber Selbstiftanbigkeit fich beziehen (§. 1.)

und zwar wird berfelbe in ben unter a. und o. aufgeführten im Einverftandniffe mit ber Abtheilung entscheiben, im Falle unter b. bas Gutachten ber letteren erforbern. In ben von ihm bierauf ergehenden Verfügungen wird bes erfolgten Ginverftandniffes th ben zu erstattenden Immediat=Berichten bes erftatteten Gut= achtens gebacht werben. Dagegen ift rudfichtlich bes Unterftugungsmefens, fo weit es fich um Bermenbung etatemäßiger Fonds handelt, zur Bermeidung einer Erfchwerung bes Gefchafts= ganges bie Einrichtung getroffen worben, bag bie Abtheilung al= lein verfügt und die betreffenden Erlaffe von bem ben Minifter pertretenden Kaffenrathe mitgezeichnet werben. Endlich an ben Berathungen in Betreff ber Neberleitung ber Kirche in ben Bu= Abtheilung an bes Königs Majeftat berichten.

Ich veranlaffe bas Königliche Konsistorium, sich nach ben vor= stehenden Bestimmungen innerhalb feines Geschäftsbereichs von dem Tage bes Empfangs biefer Berfügung an ju richten und an bie Beborben und Geiftlichen feines Bezirkes unverzüglich eine geeignete Mittheilung und Anweifung ergeben zu laffen. Bugleich fpreche ich bie Soffnung aus, bag bie getroffene Beranberung wefentlich bagu beitragen werbe, ber Rirche bie Lofung ber an fle geftellten schwierigen Aufgabe zu erleichtern. Ich muß es ber nunmehr an meine Stelle tretenben Beborbe überlaffen, fich felbit der Kirche gegenüber auszusprechen. Ich bin aber fest davon überzeugt, daß biefelbe ber ihr von bes Königs Majeftat anvertrauten Verpflichtung mit Treue genugen werbe, und in gleicher Weise hoffe ich, bag bie Beborben, Geiftlichen und Gemeinden ihr bie Erreichung ber ichweren, berfelben gestellten Aufgabe burch vertrauensvolles gemeinsames Wirken wesentlich erleichtern werden. Es ift für die evangelische Kirche eine Zeit ernfter Prufung angebrochen, in ber es vor Allem bes feften Aneinanderschließens auf bem gegebenen Grunde und bes Ablaffens von Sonderbestrebungen bedarf. Bereinigen fich bie Glieber ber Rirche in biefer Ueberzeugung, fo wird ungeachtet ber vorhandenen Schwierigkeiten bas Biel erreicht mer= ben, an welchem die Kirche einer gedeihlichen Zukunft gewiß fein fann.

Diese Hoffnung ift es, mit welcher ich gegenwärtig aus ber inneren Kirchenverwaltung in Folge meiner jetigen amtlichen Stellung mit um fo größerem Bebauern icheiben muß, je bantbarer ich, wie ich bem Königlichen Konsiftorium es gern aus= fpreche, bas Vertrauen anerfannt habe, welches unter fo fchwierigen und zweifelhaften Berhaltniffen mir von vielen Seiten ent= gegengetreten ift.

Berlin, den 7. Februar 1849.

Der Minifter ber geiftlichen, Unterrichte= und Medizinal=

Ungelegenheiten.

(gez.) von Labenberg. Un

die Königlichen Konsiftorien.

Abschrift vorstehenden Erlaffes empfängt die Konigliche Regierung gur Nachricht und Nachachtung.

Berlin, ben 7. Februar 1849.

Der Minister ber geiftlichen, Unterrichte= und Mebiginal= Ungelegenheiten.

> (gez.) von Labenberg. An

fammtliche Königliche Regierungen.

Frankfurt a. M., 15. Februar. Den gestern burch unsere Stadt von Sanau gurudfehrenben Bodenheimer Confcriptionspflichtigen wurde, nachdem sie bereits die Thor= und Constablerwache, erftere von Preugen und lettere von Defterreichern befest, ungehindert paffirt hatten, von den auf der Sauptwache befindlichen Baiern ibre Kahne weggenommen. Das heutige Amtsblatt entbalt ein Befet über die Aufhebung einer Bejchräntung ber Iten Instanz in bürgerlichen Rechtsftreiten.

Frankfurt a. M., 16. Februar. Seute ift bas nachstehende Bulletin ausgegeben worden:

"Im Befinden Gr. kaiserl. Sobeit find feit gestern teine beson= beren Beranderungen eingetreten. Die Nacht war burch huften einige Male unterbrochen. Die Natur ber Krankheit läßt nur eine langfame Erholung erwarten; es werben baber für jest feine weiteren Bulletins mehr ausgegeben. Dr. Taubes, kaiserl. Rath."

Riel, 14. Februar. Seute Morgen um 8 Uhr inspicirte ber kommandirende General-Lieutenant v. Borin Die hier garnisonirende Infanterie und Artillerie, und setzte um 10 Uhr seine Reise weis

Mien, ben 16. Februar. [Borgeftrige Reichstags= sigung.] Hornboftl nahm heute seinen Sig ein und wurde mit lebhaftem Beifall begrußt; er feste fich ins linke Centrum. Borrofch und Wildner fprachen für Freiheit bes Glaubens und ber Kirche. Rubler vertheibigte bas Oberaufsichtsrecht bes Staates. Sierauf begann bie Spezialbebatte über §. 13. Schufelfa fpricht über bie Unterbruckung ber Deutschfatholifen in Defterreich, er interpellirte barüber ben Minifter Stabion, worauf berfelbe fogleich antwortete: bag bie Deutschfatholifen noch nicht als Re= ligionsgesellschaft anerkannt feien; aber keineswegs fei bie Berordnung vom Jahr 1846 in Wirkfamkeit, wie es falschlich bie Goubernien auslegten. Die Minister konnen blos bestehende Gesetze erequiren. - Ingram will, daß zur öffentlichen Musübung eines in ber Gemeinde noch nicht bestandenen Cultus es ber Buftimmung berfelben bedürfen folle. — Für ben erften Begenftanb der am folgenden Tage ftattfindenben Berathung murde in geheimer Sigung ber Rechtsfall bes Abg. Kaim bestimmt. -

Camillo Freiherr v. Schlechta aus Wien und Ferd. v. Gifenbach, f. f. Sauptmann in Benfton aus Grat, maren megen Betheiligung an ben Octoberereigniffen im Dezember v. 3. gum Tode verurtheilt, das Urtheil jedoch für beibe in 12jährigen Fe= ftungsarreft gemilbert worben. Die Rundmachung bes Urfheils wurde aus Grunden, bie Untersuchung betreffend, bis jest verschoben. - Das gestern an ber Borfe verbreitete Berücht von ber Flucht bes Großherzogs von Toscana aus feinen Staaten, hat sich bestätigt.

Wien, 17. Febr. Reichstagsfigung vom 15. Februar.] Sie war nicht öffentlich und die Inquirirung gegen den Abg. Kaim bilbete ben Gegenstand, ber ftarke und verlängerte Debatten veranlaßte. — Unsere tapfene Armee soll bei Arab über die Ma= gharen einen bedeutenden Sieg erfochten haben, wobei 15 Kanonen erobert wurden. — Sicherem Vernehmen nach hat G. M. Gog Leutschau besetzt, eine Colonne nach Neudorf und die Avantgarde nach Rirchtrauf vorpoussirt. In Leuischau selbst wurden bebeutenbe Tuchervorräthe erbeutet. — w. Mühlfeld wurde hente für den'3. Bablbezirk zum öfterr. Reichstagsbeput. erwählt. — Die jest emit= tirten Centralanweisungen finden fehr ftarten Begehr.

Die liquide Staatsschuld bes Gerzogthums Sachsen-Meiningen, welche am 1. April 1847 4,307,113 Fl. betrug, hat fich

fein Reffort handelt, Antheil nehmen und gemeinschaftlich mit ber | Fl. vermindert. Die Schuld befteht zu nahe un 4 Mill. Fl. in 3 1/2 procentigen Staatsschuldbriefen.

Markt = Berichte.

Markt Berichte.

Steftin, den 17. Februar. In Weizen ging anf sehr flaue Berichte von London gar oichts um, Inhaber halten noch immer zu hoch.
Für 90 W. Uckermärk. Waare wird 57 M. gefordert, 56 M. wäre vielleicht zu bedingen. Roggen ift W. Frühjahr mit 27 Mk., für 82W 27½ a 27½ M., sur 86 K. bez., 27 und 27½ W. B. geblieben. Rüböl sür sächs. Rechnung gefaust, soc 13 Mk. ohne Faß bez., W. Febr. 12½ M. zer Febr. — März 12½ M. bez., zer März — April 12½ M. B., 12½ M. G., zer April — Mai 12½ M. B., 12½ bez., zer März — April 12½ M. B., 12½ M. G., zer April — Wai 12½ M. B., 12½ bez., zer Mai — Juni 12½ M. B., 12½ bez., zer Mai — Juni 12½ M. B., zer Mai — Juni 12½ M. B., zer Mai — Juni 2½ M. B., 2½ M. S., zer Mai — Juni 2½ M. B., zer Sept. — Oft. 12 M. B., zer Stelle 2½ % bez., aus zweiter Hand ohne Kaß 24 % bez. u. G., zer Frühjahr 22½ % bez., 22½ % B., zer Mai — Juni 21 % B., 21½ « 21½ % bez., zer Juni—Juli 21½, 21½ und 21 % bez., zer Juni—Juli—Mm Landmarkt: Weizen 54 à 56, Roggen 24 à 27, Gerste 23 a 25, Hafer 15 à 16 M.

Amfterbam, ben 16. Februar: Beige Beigen-Sorten mit vermehr= tem Hanbel und rothe in Kleinigfeiten zu vor. Preisen, 128 W. b. poln.
317, 320 fl., 131 W. a. norder 282 fl., 126 W. n. Zeeuwsche 230 fl.,
128 W. alt. bo. 275 fl., 116 — 120 — 122 V. Fries. 178, 190, 194
fl., 132 V. n. Geld. 245 fl. Roggen gut preishaltend, 125 V. Geld.
145 fl., 126 W. Stettin 152 fl., 119 V. Odeff. 135 fl. Gerste u. Hafer ohne Sandel.

Rubfaat preishaltenb, 9 gaß im Septbr. u. Dctbr. 601 2., Robbr. Rübjaat preishaltend, 9 Faß im Septbr. u. Octbr. 60½ L., Robbr. 61 L. Leinfaamen wie früher. 110 — 111 A rigaer 245 fl., 107 — 108 A. egypt. 255 fl., 111 — 112 V. Obeff. 257½ fl. Rüböl tágl. wie früher, auf Lief. flau, Ira Bochen 41 fl., stieg. 40 fl., Nai 38 fl., Sept. 35½ fl., Oct. — Nov. — Decbr. 36 a 35½ fl. Leinöl Ira 6 Wochen 28 fl., Hanföl, Ira 6 Wochen 37 fl.

Leipzig, 17. Febr. Rüböl loco fest auf 14 KK, auf nächste Termine 14½ KK mit schwachem Geschäft, da im Allgemeinen Abgeber sehlen.

mine 14; Me. int fandagent Gefigig, et al. 1921. The Gpiritus 19 a 19 Alle.
Töln, 15. Febr. Durch reichliche fächsische und nordbeutsche Kauf- Ordres hat unser Rübölmarkt seine flaue und weichende Tendenz gegen eine seste und fleigende gewechselt, die Abgeber bleiben vereinzelt und zurückhaltend. Das Geschäft war in den letzten Tagen sehr bebeutend, heute Tückhaltend. Das Geschäft war in den letzten Tagen sehr bebeutend, heute

rückhaltenb. Das Geschäft war in ben letzten Tagen sehr bebeutend, heute aber zum Schlusse etwas matter, loco 31%, Mai 30%, Oct. 29% a ½ MK. Spiritus 80 % 20, gerein. 90 % 25% MK. Har Samburg, 16. Februar. Der Setreibemarkt war burch die stame Berichte im Allgemeinen gebrückt. Weizen ward indessen, nachdem die Preise im Allgemeinen gebrückt. Weizen ward indessen, nachdem die Preise 1 a 2 R. Jar Last herabgeseht waren, mehr gekaust; eine Partie 131 — 132 U. märk. bedang sogar den hohen Preis von 131 R. Ert., sonst wurde 431 U. zu 128 MK. Ert. in loco abgegeben, und 129 U. zu 125 R. Ert., so wie auch 130 U. auf Lief. zu 125 MK. Ert. Jar Last erlassen. Ab Ostsee hält man 130 U. auf 95 a 98 R. Boo. u. konnte 2 a 3 R. Boo. weniger bedingen. Roggen, Haser und anderes Gerterbe zu letzten Preisen vergebens erlassen. Berste bedang ab Ostholstein 110—111 U. 5 MK. 41 . G. Boo. We Tonne. Kappsammen mehr gestragt, loch 111 W. 5 MM. 11 B. Bco. Far Tonne. Rappsaamen mehr gefragt, loco. 136 a 137 M., ab Westüffte 132 a 135 M. Bco. Far Last.

Del. In Rüb- Far Mai und Far Herbstermine wurden in den letzten acht Tagen zu keigenden Preisen bekeutende Geschäfte gemacht, ersterer

bebang 22½ a 22½ MB, legterer 22½ à 22½ MB. Gestern war es fester, 70x Mai 22½ MB, Oct. 22½ a 22½ MB zu bebingen. Heute war es festr lebhaft, loco behang 23 MB, Mai 22½ a 22½ MB, Oct. 22½ a 23 MB, wozu G. auf alle Term. blieb.

Leins höher, loco fand zu 16 7/1/2 Nehmer, Lief. zu 17 ///2 erhälts lich. Der Verbranch für die Fabrifen ist im Zunehmen. Hans unveräns dert. Bon ima Balms wurde Mehreres zu 23½ ///2 zum Versand gesnommen. Eine Ladung von 200,000 C. von Afrisa ist auf der Elbe.

nommen. Eine Ladung von 200,000 Ch von Afrika ist auf der Elbe.
Delfuchen. Leins ausgeboten, lange lovo 05 a 98 MP Crt., in der Office 65 a 75 MP Bco. Rapps, lange lovo und auf Lief. 64 a 67 MP Crt., 64 MP bewilligt, in der Ostfee 43 à 47 MP Bco.
Thran. Bon Sübses in lovo sind Kleinigkeiten zu 41½ MP begeben. brauner und blanfer mehr begehrt.

Bolle. Der Umfat diefer Boche beschränfte fich auf niehrere Partien medlenb. Bließ: zu circa 16 a 18½ Ø., einige Bartien Locken : zu ca. 12 Ø. und verschiebene Boften Schweiß: zu ca. 12 a 13 Ø.

Breslau, 17. Februar. In ben erften Wochen bes Februar hatten wir es ungewöhnlich lebhaft im Wollgeschäft und es find in bieser furzen

Beit an 1800 & aus dem Marke genommen worden.

Benn nun auch durchschnittlich keine höheren Breise als im Januar angelegt sind, so giebt uns diese allgemeine Kaussuft einen entschiedenen Beweis von einem reellen Bedarse, und wir durfen uns guten Hoffnungen um so eher hingeben, als auch die Ansprüche der Berkäufer nichts weniger ale überspannt find, und fogar bie neuesten Zeitfäufe mit einem mäßigen Avance abgeschloffen find.

Aufner abgeichloffen find.

Auf den Lägern bewilligte man für schles, feine Einschur 65 — 74

R, für dergl. mittelseine 56 — 62 AM., für poln. Einschur 45 — 58

R, für rufi. 35 — 42 R, für schles. Lammwollen 60 — 70 R, für poln. 50 — 58 R, für Gerberz und Schweißwollen 37 — 46 R, lünser Gesammtbestand beläuft sich auf eirea 8000 C., und besteht aus voln. und russ. Einschurzu schles. Schweiße und Steed

linge-Bollen. Schlef. Ginfduren werden nur noch eirea 400 Cte vor handen fein

Zuserate.

Der Director hiefiger Königl. Ritteracabemie, Graf v. Bethufb nöthigt mich burch feine Erklärung in Beilage Mr. 40 ber Neuen Preußischen Zeitung nochmals in dieser Angelegenheit das Wort zu ergreifen und ihm als einfachftes Mittel, ben Namen bes fraglichen Berfaffers zu erfahren, Die gerichtliche Rlage anzugeben, in beren Verlauf fich ja zu gleicher Zeit berausftellen wirb und ich meine, bag es barauf auch ein wenig ankommt - ob der Herr Graf felbst so durchaus gar nichts von dem straf= wurdigen Benehmen bes herrn Brofeffor Deber gewußt, ober ob felbiger nicht vielleicht - Die Motive mogen unerortert bleis ben - fein Ohr berartigen Aufschlüffen absichtlich verbarrita= birt bat.

Aus der Mark. Friedeberg, den 12. Februar. Den in ber Beilage ju Nr. 34. unter vorstehender Bezeichnung erschienenen Artifel, welcher fich wurdig einer Reihe von Berbächtigungen achtungswerther Manner anfchließt, bie in letter Beit in hiefigen Lofalblattern erschienen, wurden wir, Die erwähnten Berdachtigungen mit Berachtung ignoriren, wenn bas Sanze nicht auf Gerabseigung allgemein geachteter Namen, und ber Schlie auf Anschwärzung bon Beamten bei ihren Borgesetzen berechnet erscheinen mußte. Unter Diesen Umftanden ift es Pflicht jedes Ehrenmannes, einem Gewebe von Lugen entgegen ju treten; wir erwidern baber Rachftebenbes

Das einzig Bahre in bem erwähnten Artifel ift, bag bie genannten Deputirten aus ben Wahlurnen hervorgegangen find; durch welche Mittel bie Wahl burchgeset wurde, ift Jedem, der dabei betheiligt, befannt und wenn ber Ginfenber fagt: "wir haben unfere Schulbigfeit gethan", fo mag er int Sinne feiner Partei Recht haben; seber Parteilofe aber würde fagen: "ihr habt noch mehr gethan"; eben so wird er nur seine Partei im Auge gehabt haben, wenn er fagt: "Gerr Wachsmuth konnte nur mit Mühe zu Worte kommen"; benn biese suche bies allerdings durch kammen au verhindern, sie drang jedoch nicht durch und herr Machemuth hielt eine fraftige, gediegene Rebe, die die Sympathieen, welche jeder Bolksfreund für ihn hegt, bei ben liberalen Wahlmannern nur verflärkte; er kam bei ber Bahl nicht durch, fiei aber ehrenvoll, und die Bewölferung Bolbenftand ber Selbstftanbigfeit wird ber Minifter, so weit es fich um bis zum 1. April 1848 auf 4,269,431 Fl., mithin um 37,682 | berg's, wie ein Theil der Bahlmanner, geleiteten ihn unter Bivate mit

Dinfit jum Bahnhofe - wurde eine folde Auszeichnung ben gemahlten Deputirten auch ju Theil? - Wenn ber herr Affeffor Schulge bei ben Deputirten auch zu Theil? — Wenn der Herr Affessor Schulke bei den Wahlen nicht genannt wurde; wissen Sie, herr Einsender nicht, warum dies geschah? — gewiss wissen Sie das! Sie, derr Sie so gut unterrichtet sind; aber es past für Sie nicht immer, Alles zu sagen, was Sie wissen, und wenn es wieder past, etwas zu behaupten, was auch nicht wahr ist, dann kommt es Ihnen dagegen auf eine Hand voll Noten nicht an; nun ich will annehmen, Sie wissen es nicht, so hören Sie:

Herr Assesso, de wissen es nicht, so hören Sie:

Herr Assesso, de wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Berr Assesso, die wissen es nicht, so hören Sie:

Bahlbezirke, in welchem 5 Wahlmänner gewählt wurden, der einzige Gegenkandidat der reactionairen Partei; der Kanpf war ein heißer, und nur durch eine Majorität von 4 Stimmen bei circa 200 Urwählern ist er bestiegt worden, jedesmal aber ist er von Neuem zur Wahl aekl aekmunen, das

bestegt worden, jedesmal aber ift er von Neuem gur Bahl gefommen, bas besiegt worden, zedednal aber ift er von Neuem zur Wahl gekommen, das mag nicht klug von der liberalen Bartei gewofen sein, aber ehrenvoll für Hern Schulze war est; dasselbe Manöver wiederholte sich dei der Depuktren. Wahl in Woldenberg mit dem Unterschiede, daß die volksithsümliche Partei zuerst für Herrn Wachsmuth stimmte; auch hier hielt diese Partei beharrlich aus, und deshalb konnte Herr Schulze, da man erst Herrn Wachsmuth durchdringen wollte, nicht zur Wahl kommen. Wenn sein Name aber auch nicht auf den Wahlzetteln zu lesen war, so stehe er dech gegektet und gelieht in den Kerzen derer die nicht im Trüsen zu sieden

Name aber auch nicht auf den Wahlzetkeln zu lesen war, so steht er doch geachtet und geliebt in den Herzen berer, die nicht im Trüben zu sischen gedenken und denen Recht nnd Wahrheit etwas gilt.

Nun zu dem zweiten Abschnitte Ihres Inferats: Demokratie und Berrath an König und Vaterland ist Ihnen eins, es sollte Ihnen denn der Wahlspruch undekannt: "Freie Bölker, freie Fürsten" und will die Demokratie, wir meinen die hiefige Demokratie, etwas Anderes, als das Volk frei von Lasten machen, durch welche die Gesammtmasse verannt, und einzelne Schweiger isch wölken? Schwelger fich maften? — Es ware alfo im Sinne ber hiefigen Demo-fratie burchaus fein Borwurf für einen Beanten, an ber Spige berfelben zu ftehen; leiber muffen wir bedauern, daß Herr Direktor Bolff, welchem zu ftehen; leider müßen wir bedauern, daß Herr Direktor Wolff, welchem jeder mit derjenigen Achtung begegnet, die man der Rechtscheft, ber Amstächtigkeit, wie dem Fleiße und der Sittlichkeit, welche Eigenschaften dieser Herr im hohen Grade besitzt, zollen muß, leider, sage ich, müssen wir bedauern, daß er weder an der Spize des constitutionellen Bereins sleht, noch überhaupt Witglied desselben ist; derselbe fand sich bisher nicht bewogen, sich irgend einem Vereine anzuschließen — Sie haben also in Bezug auf diesen Herrn eine Unwahrheit behauptet, die sich Irmand Ihres Standes — wir kennen Sie — am allerwenigsten sollte zu Schulden kommen lassen; ebenso wird es auch wahrscheinlich in Bezug auf Ihre übrigen Behauptungen anzunehmen sein, die wir zu widerlegen nicht der übrigen Behauptungen 'anzunehmen fein, die wir zu widerlegen nicht ber Muhe werth halten, und wir schließen mit der Empfehlung, daß Sie einsmal der öffentlichen Sitzung des constitutionellen Bereins zu Friedeberg beiwohnen mögen, Sie werden sinden, daß dort kein Verrath gegen König und Baterland gesponnen wird, und daß nur eine mehr als gewöhnliche Dreiftigkeit zu behaupten wagen wird, es seien mehr als 100 achtbare Handwerker und Arbeiter, welche dem Berein angehören — Bummler.

Der fonftitutionelle Berein zu Freiburg hat folgende Betition an bas Staate - Minifterium erlaffen, und fieht gu erwarten, baf gahlreiche Bei-tritte-Erflärungen erfolgen werben:

"Sohes Staats=Ministerium! Bon ber großen wohlgekinnten und unbefangenen Mehrheit des Preusischen Bolks ift es anerkannt, daß der im November v. J. über die Hauptstadt des Staats verhängte Belagerungszustand nicht blos für diese Stadt, sondern für das ganze Land eine Wohlthat, ein Nettungsmittel gegen die bereits zum Umfturze des Staats, zum offinen Kampfe gegen das Konigthum und alles Dasjenige, was in der festen Ordnung der Dinge seine Lebensbedingung hat, gerüftete Anarchie war.
Unter dem Schunge dieses Belagerungszustandes, welcher die Berschwo-

renen mitten in ihren Rlänen ereilte und zersprengte, fonnte der Gewerbe-fleiß wieder Athem schöpfen, das Gesetz wieder Kraft erlangen, und die vom Terrodismus der Ochlofratie erloste Treue und Bernunft sich wieder

So ward es der Regierung möglich, dem gefammten Lande durch bie Berfassung vom 5. Dezember endlich den lang ersehnten Nechtszustand zu eröffnen. Es gilt jest, ihn zu behaupten, um ihn vollenden zu können.

Bir durfen uns nicht verhehlen, daß die bestructive Partei nur nieber= gehalten, nicht ausgerottet ift. Sie, ber biefer Rechtszuft and aller-bings nur ein "aufgebrung ener" ift, wartet nur auf die Gelegenheit, aufs Neue an ihr Berf zu gehen. Die bevorstehenden Kammer-Berhand-lungen und ber mit Gewißheit zu erwartende Bersuch ber außersten Linfen, bie gegebene Berfaffung von bem Rechtsboben bes Sefetes auf bas Terrain eines Factums zu brangen, und fie zum blogen Entwurfe herabzuseten, werben ber nachste Anhaltspunkt fein, auf welchen fie ihr Augenmerk richtet. Sie beginnt schon jest, die Ausselbeung des Belages rungszustandes in Berlin anzuregen und öffentliche Erklätungen in diesem Sinne herbeizuschieren, um dadurch ihrer Forderung Nachdruck zu verschaffen. Ihr Iweck ift kein anderer, als wieder dem Böbel-Regimente die Bahn zu öffnen, die Energie der Behörben zu ihnnen, und durch erneuerke Enichtigen der Abergabneten ber Kochischer und der Vergeichten der Bendickten die Vergeichten der Bendickten der Vergeichten der Bendickten der Vergeichten der Vergeichte von der Vergeichten der Vergeichten der Vergeichten der Vergeichten der Vergeichten der Vergeichten der Vergeichte von der Verg Einschuchterung ber Abgeordneten ben Rammerbefchluffen Die revolutionaire Richtung aufzunöthigen.
Selange ihr bies, fo mare, ba bie Regierung unter feiner Bebingung

die Berfassung Kreis geben könnte, die unausbleibliche Folge eines Gon-stiffts zwischen Krone und Kammer, eine ähnliche, wo nicht weit verhang-nisvollere Katastrophe, als die war, welche der Belagerungszustand eben abschitt. Das ganze Land hat damals krampshaft mitgezuckt! Es kann

Das gange Land wird die Ueberzeugung theilen, daß vorzugsweise für Berlin als bas Centrum der schlimmften Demofratie, der Zufiand voller Freiheit nicht eher wieder hergestellt werden durfe, als bis in Gemäßheit ber Artifel 5. 6. 25. 27. der Berfaffung Gefete erlaffen find, welche der Zugellofigfeit bes Klubbmefens Schranken fegen, die Bestrafung bes Pres-unfuge fichern, und die bestehenden Borfdriften über ben Schut ber perfonlichen Freiheit vervollständigen, weil sonft wieder, wie vorher, allem Recht und aller Ehrfurcht Sohn gesprochen und die Demoralisation bes Bolts auf den Gipfel getrieben werden wurde, um so mehr, als der Haß Der Umflurg- Bartei gegen die Regierung fich gegenwartig für erlittene Rieberlage und ben erdulbeten 3wang mit doppelter Bult und Schamlofigfeit rachen wurde.

Außerbem hat jene Bartei es noch nicht verschmerzt, daß die "glor= reiche Dargnacht" nicht nur feine officielle Anerkennung erlangt hat, fonbern vielmehr unter bem täglich machfenben Sonnenlichte ruhiger Beurtheilung immer mehr ihres falschen Rimbus verlustig wird. Sie wird alles ausbieten, bei der Wiederkehr dieses Tages die Phantasie des physischen und geistigen Proletariats wieder zu erhigen, die Leidenschaften zu enstaumen, und wo möglich es erzwingen, das Demonstrationen und Ovationen zu Ehren der Barrikadenhelben (nicht der Freiheit, sondern der Benalutian) windesdesse das Albeit werden ver Benalutian)

fondern der Revolution!) mindeftens gebulbet werden muffen. Wir konnen und burfen aber, von herzen und mit Recht unfere Freiheit nicht eher und nicht anders feiern, als wenn die Berfaffung bom 5. December revidirt und fo Gegenstand ber Feier fein wirb. Diefer Feier aber wird jene Bartei minbeftene in grollenbem Schweigen

Deshalb ift bie Fortbauer bes Belagerungezuftanbes jebenfalls bis über bie eben angebeutete Beit hinaus nothwendig, nicht zu gedenken, wie allerlei Gerüchte barauf hinweisen, bag bie Regierung wohl fogar gegen fühnere Schilberhebungen werbe gerüftet sein muffen.

Allem bem ju Folge erkennen wir es fur unfere beilige Pflicht, Regierung auf Ihrem ernften Wege unsere Krafte, unser Gut und Blut anzubieten, ein jeder besonnene und wohlmeinende Staatsburger wird uns beiftimmen, und magen wir endlich es, bie ganggeborfamfte Bitte auszusprechen :

Ein Sobes Staats Ministerium wolle Jochgeneigteft bis gur Emanation ber oben gedachten Gefete ben Ausnahme: resp. Belagerungs-Justand für Berlin und Umfreis fortbestehen laffen,

ba biefer feine heilfamen Rudwirfungen fur bas gange San's nicht

Bir schmeicheln uns um fo mehr ber Gewährung biefer unferer brin-genben Bitte, als wir aus bem Munde achtbarer unbefangener Ginwohner Berlins gehört haben, daß der größere beffer gefinnte Theil jener Saupt-ftabt ben Belagerungs Buftanb, in welchem er fich gang wohl befindet, felbft fortbestehen wünscht. Chrerbietigft

Gines hohen Staats-Minifterii ber konstitutionelle Berein für Wahrheit und Recht." Freiburg, ben 14. Februar 1849.

Bekannklich hat die in Schwerin versammelte Kammer der Abgeordneten fär die Großherzogthümer Mecklendurg den Antrag an die deiden kandes-Regierungen gestellt, daß die letzteren die Berwaltung der drei adligen Fräulein-Klöster übernehmen und den Provisoren verbieten möchke, serner Anwartschaften auf Klosterstellen zu ertheilen.

Diese Maßregel, welche die Regierung zur Ausführung bringen zu wollen beabsichtigt, würde eine Berlegung der Privat-Rechte der Familien des mecklendurgischen eingeborenen recipirten Abels sein, welcher sich seit Jahrhunderten im Besig der Klöster besunden hat. Daß diese Rechte, wo-durch ihren ehelosen Töchtern eine Bersorgung in den Klöstern gestichert war, Familien- und keine ständischen Rechte sind, ergiebt sich nun schon war, Familiens und keine flandischen Rechte find, ergiebt fich nun ichon aus dem allgemeinen Umftand, daß auch ben nach Preußen fich übersiedels ten Familien dieselben Rechte verblieben, wie ben bort ansäßigen. Um sich biefe ihre Rechte zu mahren, scheint es nothwendig, daß fich bie in Preu-gen wohnenden Glieder der Familien an Se. Majestat ben König mit ber Bitte um völferrechtlichen Schutz wiber jene, feinen Unterthanen drohende Rechtsverlegung wenden.

Demnach ergeht hiermit an alle biejenigen Mitglieder ber in Breugen wohnhaften, zum eingeborenen und recibirten Mecklenburgischen Abel gehörrenden Kamilien, welche den Königlichen Schuf in Anspruch zu nehmen gebenken, die Aufforderung, ihre Erklärung in portofreien Briefen unter der Abresse: Dr. Schmidt, Berlin, Jexusalemerstraße Atr. 29., abzugeben und ben genannten Derrn mit ben bei ber preußischen Regierung Dieserhalb nöthigen Schritten ju beaustragen.

Berlin, ben 17. Februar 1849.

Bulow = Cummerow.

Berliner!

Mit größter Indignation haben wir Gure Bethätigung bei ben Bahlen gur zweiten Rammer vernommen. Gure Schande ift offenbar. Die Brodingen sind ertüstet. Ihr seid ein treuloses Bolk, Ihr, die Ihr Jahr-hunderte hindurch die Borzüge der Residenz genossen und mehr oder we-niger vom ganzen Lande gelebt. — Ihr habt gezeigt, daß Ihr nicht die Spike von Breußen seid. Wir schamen uns solcher Mitbürger! — Thut Ihr nicht dab Buße, so werdet Ihr sein wie Sodom und Grmorka.

Schocken, ben 14. Februar 1849.

Der patriotische Berein.

Deute ift nachstehende Adresse an bas hohe Staatsministerium abge-

Sohes Staatsministerium!

Hei den Wahlen zur zweiten Deputitenkammer hat in Berlin dieselbe Partei triumphirt, deren unheitvosses Treiben zur Aufösung der National-Bersammlung und zum Belagerungszustande der Haufösung der National-Bersammlung und zum Belagerungszustande der Haufösung der Nationalgigen Mitteln führte, das Baterland der Anarchie zu entreißen.

Bo dieselben Kräfte walten, sind dieselben Birkungen zu erwarten; wir wollen aber nicht, daß Pödelvotten in das geheiligte Ashl der Bolksverteter dringen, und, wie es in den glörreichen Beiten der demokratischen dertreiter dringen, und, wie es in den glörreichen Beiten der demokratischen her Kuhrer, unt Verspundrung und den Friek bewehre, und Verspundrung und den Friek bewehre, und Verspundrung und der Kriek bewehren, and die Hauter und der Kriek bewehren der Lauer und der Lauer und der Lauer und der Lauer der Lauer und der Lauer und der Lauer der Laue

"stabt so heilsem erfundenen Belagerungszustand berselben so lange "fortdauern zu lassen, bis die Berkasiung zwischen der Krone und "den Kammern vereindart ift, bis in Gemäßheit der Artikel 5, 6, "25, 27 der Berkasiung, Gesetze erlassen sind, welche der Zügel-"20. 27 der Verjasung, Geiege erlagen sind, weiche der Jugel"lofigfeit des Klubbwesens Schranken fezen, die Bestrasung, des "Presumfugs sichern, und die bestehenden Borschristen über den "Schuß der persönlichen Freiheit verwollständigen, und dem geses"lichen Justande in der Haupistadt, von deren Ruse auch die des "ganzen Baterlandes abhängt, keine Gesahr mehr droht." Ples, den 11. Februar 1849.

Der Beteranen-Berein Bleffer Rreifes.

### Orthopädisches Institut. Charlotte Gerife,

Berlin, Kreuzberg No. 2.

Diefe im Fruhjahr vorigen Jahres begrundete Beil = Anftalt hat fich trop ber bamaligen Wirren einer regen Theilnahme gu erfreuen gehabt. Es find bem Inftitute mehrere fehr fchwierige Falle zugekommen, beren Seilung nachweislich gludlich vollbracht wurde. Besonders wichtig ift es aber, bag, wie ebenfalls burch speciell anzugebende Falle beweislich ift,

### die seitlichen Rückgrats = Verkrümmungen.

welche befanntlich allen feitherigen Seilmethoben entschiebene Sinderniffe, febr oft völlige Unbeilbarfeit entgegensesten, burch bas in meinem Inftitut angewandte Beilverfahren in verhaltniß= mäßig furger Beit

### daselbst geheilt werden.

Bei ber großen Bahl berartig Leibenber fuhle ich mich jest, beim Beginn eines neuen - für bie gefellschaftlichen Lebens= Berhaltniffe fo hoffnungereichen Jahres - veranlaßt, ja felbft verpflichtet, alle Eltern und Berforger folder Leibenben auf bies mein Inftitut aufmertfam zu machen, um fo mehr, ba auch alle an anderen Formfehlern Leibenden bafelbft Aufnahme und Sei= lung, und Unbemittelte unentgeltlich arzilichen Rath und Sulfe finden.

Das Programm bes Inftitute, woraus man bas Nabere barüber erfeben wirb, ift auf mundliches ober fchriftliches Berlangen bon mir zu empfangen Kreuzberg Ro 2. Berlin, ben 1. Januar 1849.

Charlotte Gerife. geb. Wilbe.

### Deutsches Central = Bürean für die Colonisation im Inlande.

Biele Freunde bes Baterlandes haben oft lebhaft bedauert, bag gar manche thatige Rraft ber Beimath ben Ruden getehrt und jenfeit ferner

Meere sich einen neuen Birkungskreis gesucht, ohne Nugen für sich und das Mutterland. Man hat deshalb oft gewünscht, daß die Auswanderung von den Regierungen geregelt und beaussichtigt werde, zumal da Biele, trügerisch verlockt, schon auf der Uedersahrt nach dem gehossten Beile, ihren Untergang gesunden haben. Aber andere Baterlandssreunde kaden die Sache aus noch einem andern und gewiß richtigeren Gesichtspunkt ausgesaßt. Sie haben bestagt, daß so Biele in der Ferne suchen, was noch in der Nähe zu sinden ist, nämlich eine neue Deimath, die ihren Fleiß und ihre Kätigkeit lohnt. Ja, in der That, es kommt nur darauf an, im Baterlande selbst die Arbeitskräste richtig zu vertheisen, und die Darbenden dahin zu weisen, wo sie nühlich werden konnen, zum Heile sür sich und das Baterland. Noch giedt es Gegenden genug in Deutschland, selbst, wo Colonien zu gründen sind, welche bestern Gewinn verheißen, als gar manche Steppen serner Weltskeile. Bozu die Kosten und Gesahren einer weiten Reise, wenn hier zu sinden ist, was die Kosten und Gesahren schnen kietet; wozu hinausgehen unter Leute, die uns nicht versteben, die eine fremde Sprache, fremde Sitte, oft auch eine fremde Religion haben; eine frembe Sprache, frembe Sitte, oft auch eine frembe Religion haben; eine frembe Sprache, fremde Sitte, oft auch eine fremde Religion haben; wozu fich den Einflüssen eines ungewohnten, oft nur zu verderblichen Clima's aussetzen, wenn hier die Hoffnung ist, unter Landsleuten mit gleicher Sitte, Sprache und Religion sein Bred gefahrlos zu erwerben? Ben solchen Gedanken ausgehend, hat ein Berein patriotischer Manner den Eutschlußgefaßt, die Colonifation im Inlande zu seiner Lusgabe zu machen, um arm en deutschen Familien die Kosten einer theuren Auswanderung gu fparen, fie felbst bem Baterlande gu erhalten und ihnen die Anfiedelung, ben Erwerb eines Eigenthums in Deutschland felbft möglich ju machen.

ben Erwerd eines Eigenthums in Deutschland selbst moglich zu machen.

Jener Berein hat zu diesem Zwecke zunächt in Berlin ein GentralBüreau für die Golonisation im Inlande errichtet und mich zu seinem Haupt-Agenten bestellt. Als solcher hoffe ich das mir schon früher geschenkte Bertrauen, dessen ich mich bei schneller Aussührung von GuterParcellirungen erfreute, auch ferner zu rechtsertigen, und werde mich bemühen, durch Besolgung der reelssen Grundsähe dem neuen Institut eine keits wachsende Theilnahme zu sichern. Dasselbe bezweckt eben, deutsche Kröste und beutsches Weld pem Ratersande zu erhalten die Kultur des Rrafte und beutsches Gelb bem Baterlande gu erhalten, bie Gultur bee

Kräfte und beutsches Gelb bem Baterlande zu erhalten, die Eultur des Bodens immer allgemeiner zu verbreiten und zu diesem Zweck auch kleinere Landwirthe in den Stand zu seigen, sich ein ihren Kräften und Bermögen angemessense Eigenthum von 50 Morgen und mehr zu erwerben, solcherzgestalt aber den Wohlstand im ganzen Lande auszubehnen.

Dieser Zweck ist am besten zu erreichen, wenn die Inhaber von Herrschaften oder Gütern, welche solche zu veräußern wünschen, sich in portokeien Briesen mit einer nähern Beschreibung und Ausstellung des Kauspreises an mich wenden. Ich werde demnächt ungesäumt die Bedingungen mitheilen, unter denen ich auf die Sache eingehen kann.

Für die Keellität des ganzen Unternehmens bürgt, daß der Herrschaften wachen wird, daß Käuser und Berkäuser in ihren Rechten nicht

barüber machen wirb, daß Raufer und Bertaufer in ihren Rechten nicht

Herregt werven.
Hiernach werden alle Bestiger von Herrschaften und Gütern, welche sich zur Parcellirung und Ansiedelung eignen, ergebenst ersucht, sich möglichft balb mit mir in Berbindung zu seinen. Berlin, im Februar 1849.

C. Em. Kuhn,
Kommandantenstraße Nr. 58.,
General-Agent des deutschen Central-Büreaus sur

Colonisation im Inlande.

Engl. Rasirmesser und Streichriemen empfiehlt. Auch übernimmt jede Reparatur fo wie das Schleifen der Meffer und Scheeren 2c.

große Friedrichestraße Nr. 194., im Eckhause ber Leipzigerstraße.

Im Berlage von A. Goschorsky's Buchhandlung (E. F. Maske) in Breslau erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Berlin vorräthig in der Enslin'schen Buchhandlung (F. Geelhaar), Breite Straße 23. und in Custrin in derfelben Handlung:

Die Demokratie.

& Guizot. Für bas beutfche Bolt im Auszuge bearbeitet

Ludwig Hahn. Diese billige Ausgabe durste politischen Bereinen zu weiterer Berbreitung gewiß willkommen fein.

Anstellungs : Gesuch.

Ein praftisch und thevretisch gebildeter Forstmann, der zugleich Geometer ift und über seine Tüchtigkeit als ausübender wie verwaltender Beamte, im Königlichen und Privat-Forstdienst die besten Zeugnisse desitzt, sicht eine sernere Anstellung als Forst verwalter in Privatdiensten. Bereits verheitathet, wird ihm seine jedige Dienstlosigkeit — die nur wegen Besig wechsele erfolgte — um so drückender, und bittet er daher die Herrschaften, welche größere Forsten bestgen, auf ihn zu restektiren. Auf portofreie Ansragen ertheilt nähere Auskunst die Expedition bieser Zeitung.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. Februar. Im Schauspielhause. 28. Abonnes mente : Borftellung: Clavigo, Trauerspiel in 5 Abtheilungen, von Sothe.

Donnerstag, ben 22. Februar. Im Schauspielhause. 29. Abonnements:Borstellung. Jun Erstenmale: Francis Ishnston, Original-Schaussiel in 5 Abth., von Ch. Birch-Pfeisser. Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 21. Februar. Zum 58. Male: Die Töchter Lucifers. Sonnabend, den 24. Februar. (Italienische Opern-Borstellung). Zum Erstenmale: Il Flauto magico (Die Zauberstöte). Oper in 2 Aften, von Mozart. Mit dem italienischen Texte und den Original-Mecitativen.

Die neuen Costime nach den Figurin-Bildern der ersten Aufführung der Zauberstöte im Jahre 1791 bei der italienischen Oper zu Wien.

Die verfammenden neuen Desprationen sind vom Peccrationsmoler Gerre vorkommenben neuen Decorationen find vom Decorationsmaler Gerrn Schwebler. — Die Maschinerien vom Theatermeister herrn Branbt.

Mamilien Angeigen. Berlobt: Frl. Marie Hibeau mit Hrn. Louis Schmidt hiers.; Frl. Sufanna Both mit Hrn. Louis Cfelbach hiers.; Frl. Marie Kaßmann mit Hrn. Louis Nicol zu Landsberg a. B.; Frl. Auguste Kampfenkel zu Dranienburg mit Hrn. Louis Dittmann hiet.; Frl. Alwine Stellmacher zu Driesen mit Hrn. Apothefer Roebel zu Berlinchen; Frl. Emilie Fiebelforn mit herrn Amtmaun Fiebelforn zu Templin.

Geboren: Ein Sohn bem frn. Kaufmann Bobe hierf.; frn. Gutobefiger Dalke zu Lippehne; frn. A. Schult zu Bietikow; frn. Louis Foertsch zu Zaithain; frn. Apothefer Meyer zu Königs-Wusterhausen; frn. Premier-Lieutenant Trofchel qu Spanbow; eine Tochter bem frn. Birfcberg hierf.

G. Hirscherg hierf.
Gestorben: Hr. Sasthossbestger Krone hierf.; Anna Beck zu Stolpe a. D.; Bernhard Rochius zu Berder a. Rügen; Frau Seheimerathim Beelig geb. Sydow zu Stendal; Frau Superintendent Schlichting geb. Eriebcke zu Isinger; Hr. Nentier Kiesel zu Havelberg; Hr. Garl Libston aus Erossen; Frau Kemonte-Depot-Inspektor Kochius geb. Butow zu Behlefanz; Hr. Albert h. Arnim zu Groß-Sperenwalde; Hr. Stadterath Saath zu Franksurt a. d. D.

# Berliner Intelligen: Blati

N 181.

Intelligenz: Comtvir, Kurstraße No. 2.

Sonnabend, den 6. August.

De Schwachenier de, et 3 al. Mahrife Commiscien woldel, werd an den de und de und de und de und des des deutsche des eines anderen deutsche deutsche des deutsche des deutsche des deutsche deut

Rerlobungs: und Entbindungs: Alnzeigen. Abelobte empfehlen fich: Louise Berger, Schauspielerin beim Krollschen Theater, Aboluh Wirt, Stadt Gerichtsrath. Iin, den 3ten August 1853. Wieine gute Frau Marie, geb. Rosenberg, ist heute von einem gesunden

Jungen glücklich entbunden.
Berlin, ben 5ten August 1853.
Beftern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau Dorothee, geb. MargGeftern Abend alucklich entbunden. Dieses zeige ich statt besonderer

Pelbung ergebenst an. Dieses zeige ich statt besonderer Deibung ergebenst an. Die in der verstoffenen Racht erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Kran Antonie, geb. Erifon, von einem gesunden Knaben zeigt, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an Berlin, den bien August 1853.

Lett. Allen meinen Freunden mache ich die traurige Anzeige, daß meine liebe treue Frau am Ien Angust, Nachmittags 3½ Uhr, kurz vor unserer goldenen Hocht, gett, im 71sten Jahre mit dem Tode abgegangen ist.

Die Beerbigung geschieht am Tten, Vormittags 9 Uhr, von der Invaldenstraße No. 81. aus nach dem Eisabeth-Kirchhof.

Vaach schweren Leiden start am 4ten diese Monats unsere gesiebte Tochter Eisabeth, im Alter von 13 Jahren; dies zeigen Verwandten und Freunden erz gebenst an Aten Siede Frat.

Trauerhause, Kandsberggestraße No. 37., aus Statt.

Trauerhause, Kandsbergerstraße No. 37., aus Statt.

Trauerhause, geb. Bauer. Mit mir beweinen sie seihen meine tunig geliebte Toch statt.

Dies statt besonderer Meldung. Die Beerbigung findet Sonntag Nachmittag

Den, Haft ion nen. Denschend ben fien August, Nachmittags 3 Uhr, Auftion von Pfer-Wagen und Geschirren auf Seegershof. Anmeldungen daselbst. Migolest, Königl. Auftions-Commissants, Burgstraße No. 3.

keibungsstücke, wobei eine vollständige Gerichtstraths-Uniform, bestehend aus Leibrock, Beinkleibern, Spauleites, Degen, Hut und Vandelier, Möbel aller Art, Betten, 1 Hobelbank, Haus und Kückengeräth, Porzellan, Glas, gute Wäsche, wobet Oberhemden z., auch viele Kleinigkeiten meistbietend versteigert werden.

C. Müller II., Königl. gerichtl. Auftions-Commissaries.
Wontag den Sten August und Dienstag den In August c., jedesmal Vormittags von 9 Uhr ab, sollen Prenzlauerstraße No. 13.
Botten, gute Möbel, Kleidungsstucke, 24 Candisksepen, 6 gußeiserne Ofenthuren, 50 Ellen Moussoline de laine 1. Montag ben Sten Alugust: Gine Partie neuer Waaren, als Kaffeerrommeln, Kaffeemühlen, Pfannen, Topfe, Miegemester, 14 Stud gestickte ugehätelte Manns-Morgenmügen, 28 Stud neue Damen- u. Kinderhüter, ferner eine Duanitiat gesundener Sachen, als Mügen, Hute, Stock, Schirme und viele Kleinigkeiten, um 4 Uhr auch eine Victoria-Chaise u. zum Schluß: ben 9. n. 10. August einige Golb- und Gilbersachen, fehr gute Manns-Mobel, Betten, Saus- und Küchengerath. Rochstraße No. 48., jedes Mat Nachmittags 2 Uhr, follen: Dienstag und Wittwoch

Benedictus,

eine große Parthie div. neuer und Menklich verfteigert werben. Migust, Bormittage von 9 Uhr ab, follen Breng-

Schiner calvanisch versilherter

Sonnabend den Gren August. Kein Schauspiel.
Sonniag den Tren August. Ju Dp.-H. (128ste Borstellung.) Der Maurer, Oper in 3 Alten. Musst von Auber. Borher: Thea, oder: Die Blumensee, Bale in 3 Bildern, vom A. Balletmeister P. Tagliont. Musst von Pugni.
Mittel-Preise: Fremden-Loge 2 Thir. 1c.

für Sonnabend den Breguft. (Bart=Theater.) Abfchiebs = Benefit Briebrich 2Bilbelmoffabtifches Theater.

Berrn Reffron aus Wien. Bum bten Male: Rampl, ober: 3wet Tochter-

ueister Balle, Possen in Gesang in 4 Asten, von J. Veltrop. Musik von Kapell.

zie ausgegebenen Boned daben zu dieser Vesservon Kampt, als Egss.

Die ausgegebenen Boned daben zu dieser Vessen geine Gültigsteit.

Die ausgegebenen Boned daben zu dieser Vessen geine Gültigsteit.

S. uhr. Anstang der Vorstellung im Garten: Ere Gennerhiste. Komische Sonntag den Teen August. Jum 3 ten Wale: Die Sennerhiste von Adhen.

Sper in 1 Ast, nach dem Französstschen von E. Hartensteile. Musik von Bham.

Sper in 1 Ast, nach dem Französstschen von E. Hartensteile. Musik von E. Franke.

Sper in 1 Ast, nach dem Französstschen Spen Geliche ein, das die Gassen zu dem dem dem Französstschen Geliche in Des Gelich eine Abeite von Erkniedenstein Gesten gehen Geliche in Die Schwierigsteiten ist, noch eine zweite zu den nur noch ein kirk steiner Leist der Bone im Umlauf eine Angelt Vereiner Abeit der Bone im Umlauf eine Angene in des kie Ausfihrung für diese Zahr ummöglich. Um jedoch den allgemein ausgestrochenen Wünschen möglichst erigegen zu sonnen, soll noch weiter und der Bonnennense-Bone, mit Ausnahme der Benefie täglich zulist, in der Abeite der Bone finderen Ausgen des Friedrich-Willemschabelsche und der Bereite Zeit wird der Käufer sin Verbalten.

Der Bereite und der Bone findet im Büreau des Friedrich, Wilstelmschabischsche und Loten Lees aus desche der Sonntage.)

Der Ausfaulf der Bone Bone geschiebt, wie bisher, auch an der Plendsschiffe (mit Der Ausganfte), wie bisher, auch an der Bonntage.)

Adonnabend den bleen Allagulf. Bierte Gast-Darkellung des Hern Carl Treue Fürk mann, vom K. Privilegirten Carl-Theater in Wien: Zum ersten Mase: Die Allsügen, von Laufügen, der Laufügen, von Laufügen, der Laufügen, der Laufügen, der Laufügen, von Laufügen, der Laufüge

Sonnabend ben bten August: Der Erbbertrag, ober: Das Schlof Run-Anfang 7 Uhr. Concert Melobrama in 2 Abtheilungen und 5 Aften. fitten. Me

Conntag ben Tten August: Doctor Fauft's haustappchen.

Stonnabend den sten August. Auf der Sonnerbühne. Zun stein Male: Sie sperin, Lustipiel in 2 Aften. Worher: Ein Zundhölischen zwischen zweichert, Lustipiel in 2 Aften. Worher: Ein Zundhölischen zweischen zweischen zweischen zweischen zweischen Zundhölischen zweischen Zund zu zusten Geroßes Abend-Sonnert unter verschilder Leitung des Unterzeichneten und brillante Beleuchtung des Gartens. Entree 5 spr. Kumerirte Sige zu besichtigen. Die Winter-kofalitäten sind jedoch nur gegen ein Entree von 5 spr. zu besichtigen. Bei ungünstiger Mitterung Theater und Concert im Königsstaale und reten alse Bann die Preise von 10 spr. für die Sale und 15 spr. für koge und Treen alse Sonniag den 7ten August. Auf der Sonnerbühne. Zum 1sten Mal: Der Gonntag den 7ten August. Table Adde z 20 spr., incl. Entree. Aufang 2 Uhr.
Bei gunstiger Witterung im Freien. Bei Couverts von 1 Ehte. an wird kein Ein

Bas von mir angekündigte Concert, verbunden mit lebenden Bildern, Vorstellung indischer Magie des Herrn Steiner und Ball findet heute Sonnabend den 6ten bestimmt in Sommer's Salons, Potsdamorstrasses No. 9., statt. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

### Garten, Englischen Z LEBER

Alexanderstrasse No. 27a.
Alexanderstrasse No. 27a.
Heute Sonnabend den 6ten August: Grosses Extra-Concert bei brillanter.
Heute Sonnabend den 6ten August: Entrée à Person nach Belieben.
Minne des Gartens, Anfang 7 Uhr. Entrée à Resuchen. Erleuchtung des Gartens.

Heute, wie jeden Sonnabend und Montag von 7 Ubr ab Abend. Concert vom Sänger Herrn Ed. Fiedler und dem Concertmeister Herrn von Schramm. Schifferstr. 3., Wegener's Gartenu. Salon, a Unterbaum.

Mundt's Garten,

Köpenickerstraße Rinke. 100./101., wozu ergebenst Gente Connabend, sowie jeden Montag großes Concert, wozu ergebenst

Artilleries Kirchmann's Eoncert-Garten, frake 30. einsabet

Kente Sonnabend den bten: Gr. Concert und Italienische Racht unter Leistung des Hrn. Kaul bei brillanter Garten = Beleuchtung. Entree a Person nach Belieben.

Tivoli am Konige-Thore. Sonntas Mädtisches Tivoli Connabend: Musit und Gesang der Herren Deyl 2c. Conntag: Concert und abonnirter Aanz.

Cambleug, Safthof zum

auf ber Dranfenburger = Chauffee gelegen,

empf. fich seiner Lage wegen ganz besonders zu Landparthieen.

Für gufe Speisen und Getränke ist besteus gesorgt. Nöthnitzer Fessenkenkenkerererenge niederlage sur Berlin.

Bachow, 57.

Seute Connabend, wie auch täglich Passete von Juhnern, welche Abende won '/26 Uhr ab (jedoch nur ausser dem stause) verabreicht wird, bei Louis Kagelmann, Kurstraße No. 19.

Bente Connabend zum Abendeffen Fricaffee von Subnern, wozu ergebenst einladet Bastet von Hickenbach, Brunnenstraße Ro. 19a. Seute Sonnabend Pastet von Hickenbach, welche von 61,2 Uhr an außer dem Haufe verabreicht wird, sowie auch auf Bestellungen Dezeuners, Diners und Soupers.

Die Erfahrung ber jungften Lage hat mich belehrt,

Parifer Geltere und Gobafabrit

febe mich baber genothigt, zu erffaren, bag mein Selters= maffer tein Parifer Seltersmaffer, fonbern eine mögbou Rieberfelters im Raffauifchen ift, welches befanntlich hier wegen ber Nehnlichkeit, ber Flaschen verwechselt wird. lichit getreue Nachbildung des Maffers der mein Fabrifat mit bem ber

feinen fremdartigen Beigeschmad befigt.

Apothefer erfter Rlaffe, Ro. 40. Taubenstraße. 6. 21. Marich,

Ein Jagoliebhabet wunfcht feinen taum 1 Jahr alten

Hühnerhund (achte Race) Dreffitell zu laff. Das Rah, Prenglauerfte. 59.

Zu erfragen G.6 wünscht eine einzelne Person eine Stube nach vorn heraus abzumiethen. n Kronengasse Ro. 14., im Laden.

Beftoblene, verlorene und gefundene Cachen.

Um Aten Miguft, Abende 10 bis 1, 12 Uhr, ift im Soffager ein

bunkelgrünes Portemonnaie mit Stahlbügel, inwendig roth, Inhalt ungefähr eine kleine Abert. Kassenschie und 2 Thir. kleines Geld, ein Prandschein und 2 Thir. kleines Geld, ein Prandschein und 2 Abst. kleines Geld, ein Prandschein und 2 Abst. kleines Geld, ein Prandschein und 2 Abst. Leine Abst. Leine Abst. Leine Abst. Leine Abst. Leine Abst. Abst. Leine Abst. Abst

Kleiderladen.

200

Tindelt eriverie.

10 That le et Belohnung Kochenerstraße von des Belohnung Kochenerstraße von des Belohnung Kochenerstraße Vo. 38., beim Pusisseigen verloren worden Fünder obige Belohnung Köchenerstraße Vo. 38., beim Porcier.

Sindalt erischen 40 und 45 Thee, worunter 8 Fündscheißen verloren worden Sinder obige Belohnung Köchenerstraße Vo. 38., beim Porcier.

Sindalt einschen 40 und 45 Thee, worunter 8 Fündscheißen verloren werden.

Sindalt einschen bei von der Vo. 38., beim Porcier.

Sinder obige Belohnung Köchenerstraße Vo. 38., beim Porcier.

Sinder obige Belohnung Köchenerstraße Vo. 38., beim Porcier.

Sinder obige Belohnung Köchenerstraße Vo. 38., beim Porcier.

Gestern Alend der Von des ist der eine Angemessen wie Anhahose verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Verloren geschonung Charlottenstr.

Den Ach den den Siederbringer eine angemessene Sie verloren geschonung Mauerstraße Vo. 33. 2 Texpren, bis 11 Uhr Morgens.

Gine Broche mit Granaten ist verloren. Einen Thie Belohnung Mauerstren des zur bem Wege von der Friedricksbrücke die zur Grenadierstraße verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessensten erichbrung Vernadierstraße verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessensten eines Werchung Vernadierstraße Vo. 31. T. 1. Da es bereitst angezeich ist, so hal es für d. Find teinen Werth.

Wieder zuschlassen der Friedricksbrücke des für d. Find teinen Werth.

Wen Jeden den der der Sieder wird gebeten, selbige bei Hr. Corbus, auch nehm kall der Kal

bem Wiederbringer einer am Sonntag Nachts von halb 12 bis 12 Uhr ber lorenen schwarz-seibenen Litte mit wollenen Spißen, von der Potsdamerstr. 117. Dis jur Leipziger-, Cherkotten- und Mohrenstraßen-Ece. Wer dieseberwallstraße No. 32., dei Kleinsch midt, abziedt, erhält obige Belohnung. Ikase No. 32., dei Kleinsch midt, abziedt, erhält obige Belohnung. Ikase No. 32., dei Kleinsch midt, abziedt, erhält obige Belohnung. Ikase Windelsen Leinsch und bem Schwanger Thore ober auf dem Geschwangen wie gebieden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine augemessen. Berlohnung Neue Grinstraße No. 15. beim Buchbindermeister Engel abzugeben. Der Herde No. 52. ein Buch Echlussen den Sauch ben Hat, wird gebeten, dieselben Neue Friedrichsschaft und kaben St. im Tabacksladen abzugeben.
Ein seidener Regenschlim ist am 28sten auf der Prenzlauer Chauste gestimber für die Sakottsladen abzugeben.

2 goldene Knöpfchen mit rothem Stein (Manschettenknöpfe) sir entweder in der Friedrichsstraße oder vor dem Dranienburger gegangen. Der Finder erhalt 2 Thir. Belohnung in der Mohrenst ichetrentnöpfe) sind am 3ten n Dranienburger Thore ver-in der Mohrenstraße Ro. 53.

1 Treppe in Comtoir.
21m 26sten Juli hat sich ein brauner, auf der Brust u. an den Füßen weiß gezeichneter Windhund Keipzigerstraße 35. eingefunden. Der Eigenthimer kann ihn von Hrn. Boigt daselbst bis jum Iten b., gegen Erstattung der Kossen. ahkalom

3d, wohne nicht mehr Friedrichsstraße Ro. 87., sondern Unter den Linden 33., Ede der Charlottenstraße. Eduard Wabliaender sen., Zahnarzt.

Seschäfts-Verlegung.

Dieinen hiesigen und auswärtigen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum mache ich hierburch die ergebenste Anzeige, daß ich mein aufe Reich-haltigste affortirtes Die Die Inia an Ting an Ting verbunden mit einer

Polsterwaaren- Spiegel-Manuvon ber Frangoffichenstraße Ro. 49. nach ber Conan-

verlegt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird auch in meinem neuen Lotale steit bahin gerichtet sein, das Vertrauen der mich Beehrenden durch strenge Reellität und prompte Effektulrung der Aufträge zu rechtfertigen. Dancrira Mo. 50. Ede ber Ragelgaffe,

Mod)ow.

Sefchäfts-Eröffnung.

mir bas Zutrauen bes mich beehrenben Publikums ju fichern. Berlin, ben Iften August 1853. Anzeige, daß ich das Colonial=, Material= und Butter = Geschäft übernommen habe, und foll es mein Bestreben fein, burch strenge Reellita Friedrichsftraße Ro. 248. unter heutigem Datum fur meine Rechnung

Kandparthieen, ift Reue Jakobsstraße No. 3. billig zu haben. Eine Mistgrube soll sogleich ausgeräumt werben. Raberes Louisenstr. 9. Ein Marerialgeschaft, oder ein dazu paffendes kotal wird zum iften Otto-Albert Behmann.

ber gesucht. Abressen unter Z. 4. im Intelligenz-Comtoir. Eine Barbierfundschaft wird zu kaufen gesucht. Abressen abzugeben bei ber Wittwe: Bie fier, Alexandrinenstraße Ro. 81.
Ein modefreies nicht offenes Fabrik, ober anderes Geschäft wird mit einem Angelbe von eirea 3000 Thir. zu kausen gesucht. Abressen unter V. 5. im Intelligeng-Comtoir.

Deit eirea 1000 Thir. baar wird ein Mehl's und Vorkoft Seschäft ober auch sonft ein Waaren-Geschäft, welches sich in gutem Betriebe befindet, zu über-nehmen gesucht, und werden betreffende Abressen unter O. 7. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

Win kaben zum Biergeschäft ist wegen Selbsteigenthum zu verkausen. Das Rähere Charlottenstraße No. 77. im Eckladen.
Ein Schaft und Speise-Geschäft in einer lebhaften Gegend ist Familiens Berhältnisse wegen billig zu verkaufen. Näheres Posisstraße No. 28. im Keller. Wannerstraße No. 27. ist ein Mehl- und Vosarkost Geschäft zu verkaufen. Ein in guter Nahrung stehendes Puß- und Posamentier-Waarengeschäft ist Familienverhältnisse halber zum Isten Oktober d. 3. billig abzutreten. Wor sagt

bas Intelligend=Comtoir.

Ein nahrhaftes Mehl- und Vortoftgeschäft ist zu verkaufen. Linienstraße No. 25. im Laden. Geschäft ist anderweitiger Unternehm sofort zu verkaufen. Breffen unter B. 5. im Intelligenz-Comtoir. Abressen unter ist anderweitiger Unternehmungen halber im Intelligent=Comtoir. Bu erfragen

erkaufen. Ein altes gangbares Fuhrgeichaft ist wegen Kranklichkeit bes Besitzers

telligen; Comtott.
Bester Gegend der Königsstrasse ist sofort ein Laden Ein Bier-, Schank- ober Tabagie-Lokal, wo möglich mit Garten, ventarium, wird 3. 1. Oft. gesucht. Das Raft Rastanien-Allee 18.a. im Ein Material-Geschäft, guter Gegend ist zu verkaufen. Wo? fagt ohne S Geschäft

Sine gute Hobelbant steht zum Berfauf Köthenerstraße Ro. 22.

ohne Fehler liegt ein Mhorn=Stamm von 18" Durchmeffer und

sum Verkauf in der Köpnickerstraße No. 50.
Avrikaliches Landbrod, frische Stückenbutter a Pfd. 8 fgr. mit Uebergewicht, wöchentlich Ind. empfiehlt die Butterhandlung Augustffraße No. 12.
Ladenspinden mit Schiebethuren follen sofort billig verkauft werden, auf Verlangen auch ein Kadenrisch in der Augustffraße No. 26b., beim Wirth.
Die wirklich seine Taselbutter von d. Domaine Zisten-

dorf, täglich frisch, a Pfd. 9 sqr., wird in Porzellan-Krufen verabreicht. Dieselbe Butter 1 Lag diter a Pfd. 8 sgr. bei I. E. Dabme, Zerusalemerstraße 20. Eine gute Rlarinerte nebst Kasten ist sir 6 Lhtr. zu verkaufen Dorgekeere fraße Ro. 75. parierre rechts.

Sagdwagen ake No. 74. je Ro. 75. parterre rechts. Chaife in C. Febern, sowie ein kleiner Jagdwa Beränderung halber zu verkaufen. Das Rähere Alte Jak-obstraße Ro. im gaben.

Mit 6 Octaven stehen zum Berkauf Unter den Linder Ro. 30. 1 Treppe. Alnanas, große saftreiche Früchte, zweischaf frisch früsche mer Woche erhaltend, ber Früchte, Chefter=, Portiefan=, faftreichen fetten Schweizer Rafe, Weftphalischen Schinken, Christiania-Anchovis, in Driginalfäßichen und gewogen, Indische Raffinobe, reine Bein-Sflige jum Conferviren S. A. Barid, wie Goldfische empfiehlt 0

Ein vesst gebrauchter kadentisch mit eichener Platte, 9 kale son. 45.

Schiebekäster, ist vegen Mangels an Raum zu versaufen. Räheres Manerstraße Proitt Robine reiste Anangels an Raum zu versaufen. Räheres Manerstraße Proitt Sp. 11.; im Labacksladen.

Schiebekäster, f. Braunschen.

Sabiter Sigr., und Rood. Kräuter Anchovis a Phd. 6 kgr., desk einen Matjes-Henge, and Friughen der Sigr., and Rood. Anglekäster. 2 guseiternerstraße Ro. 29.

Betief Sigr., und Rood. Kräuter Anchovis a Phd. 6 kgr., desk kgrg. 20.

Betief Sigr., empf.

Betief Rungerohr zu Baschleute, Zeussiernerstraße Ro. 29.

Betiefichlen passenden Markerschen Schiene Roberen ist eisenem Seifell, eins ohne Gesteut, 1 großes Zau, 120 kuß lang, und mehrere gewöhnliche Gasorme sind Seifell, eins ohne Gesteut. Anchweiten Rober, and der Gesteuten Roberen int eisenem Gasorme sind Seifell, eins ohne Gesteut. Anchweitens Rood.

Baditerse Roo 93., zum Bertauf. Rachmittags.

Betiefterse mid Scheuter a Die Sigr. empsteht Gesindbernunen, im Gute seite Koch. und Backutter a Die Sigr. empsteht. 27.

Butterschund apps. 2 and 12. fgr. b. Garl Blumenreuter, kl. Alexanderstr. 27.

Bei Hangstraße und 4 neue Künderwagen-Räder sind Holie, Kr. Und Rr. 20.

Bei Kauppt, zum Bertauf.

schovis, a Pfd. 6 fgr., a Faß 20 fgr., empfing; auch trafen wieder reife große Ananas ein. C. F. Dittmann, Martgrafenstr. 44., am Gensdarmenmarkt. Eine kleine Marktude sieht billig zum Berkauf Köpenickerstraße No. 10.,

Hof 1 Treppe. Gine flatte tuffiche fahrbare Drofchke ist für 30 Thaler Dreednierstraße

Rirschwein a Zl. 74 u. 6 sgr., Rothwein zu Rirschwein zu Krischwein zu K

S. C. Lehmann, Faffern und abgeftochen billigft bei Mebnol in

Die seinste Demerthiner Tasel-Autter, Mittwoch und Sonn-kauft bei G. F. Aitkmann, Markgrafenstraße 44, am Gensbarmenmark. Eine sehr zut schießende Spiskugelbuchse 24 a Pfd. von E. Joss aus Bromberg nehst Zubehdr se bill. & verk. Kanonierstraße 26. 1 Ar., bei Benter. Rene Königsstraße No. 26.

Ein neuer Ueberrod von feinem schw. Tuch, sehr fest und gut gearbeitet, foll für 8 Thlr. verk werd. b. Schneidermstr. Stöffen, R. Grünstr. 43., v. 1 Tr. Trockene kiehnene Zackenfnüppel d Hauf. 12 Thlr. sehen zum Verkauf auf dem Sesgerichen Holzplaß, Schissenfraße Ro. 4.

1 Papagei mit Messingbauer ist billig zu verkausen Letpzigerstraße Ro. 89. penn

fraße

Medaillen, Eauf: und Mieths: Gefuche. Ko. 12., bei Friedrich. jum Tabackgeschäft wird gesucht Ko. 12., bei Friedrich.

ten.

graphen, adligen und alem Schöles-Siegeln, Wuldeln u. Minerchien u. d. m. dei e. 20.

großem Hof doer Carten im Preife von 6 bis 8000 Thr. Adhfraße Vo. 48.

Safdenliveler-Apparate, die noch in gutem Zustande find, werben zu kaufsten erfangt.

Zafdenliveler-Apparate, die noch in gutem Zustande find, werben zu kaufsten erfangt.

Zafdenligenzeitz-Apparate, die noch in gutem Zustande find, werben zu kaufsten gehalt gute Preife von 6 Kalegen er Zustanderfraße Vo. 29.

Eere Champagnerkisten zu 100 Flassen im guten Zustande find, und betärten zucht des Preife die Weinhandlung Luggen er Sungsten er der Vollegen zu der Vollegen von der Sungsten er keiten.

Ein fleines hauf. Abresse nie Voreisegel mitheilen.

Ein fleines hauf. Abresse S. 5. versiegelt mitheilen.

Tugeb vird zu kausen gefauht. Abressen mit Hoof Stadigegend, wird zu kausen gewicht. Selbstverküster wolften Michsertrag und Preisdemerkung im latelligenz Comtoir under Adresse S. 5. versiegelt mitheilen.

Tugeb Gitt fleines hauf mit geräumigem Hof und Garten, auf der Louiser der Krüpter mit zurehen wird mit zurehen.

Tuges Gitt fleines Louis mit geräumigem Hof und Garten, auf der Louiser der Krüpter man im Inselligenz-Countoir unter M. 60 lb. Hoft gegenüber.

Phan höcht. Werth E. W. Reibercht, Reuß Fauft Eine Kohlen, Whünz, Erest. Fauft Eine Kohlen, Gold, Münz, Erest. Fauft Eine Kohlen, Gold, Münz, Erest. Fauft Eine Burth. 11. p.t. finge.

Eresten Gehardertre fauft Ende, Gold, Gilber, Münz, Erest. Fauft Eine Burth. 11. p.t. finge.

Eresten Gehardertre fauft Ende, Gold, Gilber, Winzen, Ende Enger und der Eugengen er Eresten Gehardertre fauft in Gehardertre fauft in Berth E. Weiner Subenschaften Subenschaften.

Eresten Gehardertre fauft ende Genichten Gehardertre Gehardertre fauft in Subenschaften Gehardertre fauft in Subenschaften Gehardertre fauft in Subenschaften.

Eresten Gehardertre fauft in Subenschaften Gehardertre Gehardertre fauft in Subenschaften Gehardertre Gehardertre fauft in Subenschaften Gehardertre Gehardertre fauft in Subenschaften Geharder

in den mannigfachsten Formen, werden gesucht und gut bezahlt. Ramentlich waren Wappen sehr erwünscht. Die Herren Gravenre, welche Muster-Samm=lungen ablassen fonnen, wollen sich Neue Friedrichsstraße No. 20. im Comtoir von E. N. Spiegel melden. Stempel: 

M. Frankelen, Perlen, Uhren, Gold und Silber fauft zum bochsten Werth Ein Grundftid mit großem Hofranm ober Garten mid mindestens 60—80 Enß Breite wird von einem zahlungsfähigen Ranfer verlangt. Abressen sub L. 199.

gutem Zustande werden zu kaufen verlangt. Abressen sub L. 7. nimmt das Instelligenz-Comtoir an. Mite Möbel werden gekauft Krausenstraße Ro. 22. im gaben.

AD: far In leght day of Jafety Annergung De after Tafet mines is atterned forer habe ich in Saring ont porofer und 1817 en son 3 ter Dande der Alemories de la vicinia 19 Treend , 465 - 611 worthingthing in Julian ser samabigin for ton has the spiritoriste vor der Last timper a tage dan & At day elle willow inglind Otto, elle ling for the Warmer of the State of th Mehlmann mt. der Dette au Jam vick nichter Dhya fara genandet en Jabette Valle vin 1817, Die vier Jabette 2nd 1817, Die vier Jabette 2nd 1817, Der Mie engele (THE 569 - 580 0 615) zur Extanta und meiner Hind aucht der aften und der legen No thermes for offent South for the state of the formation of the state of the 11967 warme satisfact of 20 May as -Freyer Soleteter

Alifar de legle day of Tafely It morning Dre exper Tatch mines is obtained for habe ich in Saring are porter und 1817 en los 3 tor Dande der Removies de la Parita 197 Arcend p 405 - 611 var offen think in 12the ver i amadiga tom ton and har the findings ver der Last Timpe a tag dar. In they else welcho in deser Dande mainer fleiner Shriften S. 31th wieder hold worden that anything to the in Joseph Slittle -Tomperature the general des Winter Den Jan. a terre) les trail jahr somen des Winter Den Jan. a terre) les trail jahr somen de Monde par les va de Stan Equal de les formes de Sant de gegrand et forme l'air troite vielnet de la lanconne des nide des trapator un des fets arglisate farfalles des follor Shitt denomne des Temperture Françaises des falls and La follor Shitt denomne des trapators or Winter and Same Marmer onter come alegemente Seporte para trailes de formes de prophieres de Sant Monde de la forme de les des de la forme vorgebreit for Jes like bu by Johnson former ( I stiffer dater - Jong water one the soo Didge for many there and in the last of the son the second of the son with the sould about the was not go meteoro logis of Meno Willam the was not go open Thyling or, Home Willam the day of the lower to the state of the sound of the sound to the state of the sound of the sound to the state of the sound of th Mahlmann mt her Dette are Jun vist nicheren Shage fare gerandet Tabilla



down lowing fruster to distant Hall mann met her Dette our Dien vice micher Shega fange Jularicher nod In Schena mine Jabelle var 1817, Die ligner wothermer for groupt hatta 310 Orter 12/4 fintage Vo ach Soleton A. v. Munbo WE Marine at Juntary 20 July as )



Bildern, Vorstellung indischer Magie des Herrn Steiner und Ball findet heute Sonnabend den 6ten bestimmt in Sommer's Salons, Potsdamerstrasse No. 9., statt. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Kemper-Hof.

Grosses Concert unter Leitung des Concertmeisters Herrn Rudersdorff. Entrée 21/2 sgr. Anfang 7 Uhr.

von der eigenen Kapelle und dem Musik-Corps des Königl. 2ten Gardeausgeführt Dienstag den 9ten August: Grosses Doppel-Concert, Ulanen-Regiments.

Hofjäger. II

Sonntag: Grosses Nachmittags-Concert der ganzen Ka-Sonntag: Grosses incomments, 50 Mann. pelle des Leib-Regiments Sr. Majestät des Königs, 50 Mann. Heute Sonnabend, wegen Privat-Balles, kein Bal Champêtre. Heute Sonnabend, wegen Privat-Balles, kein Bal Schmidt.

Gross, Brillant-Pracht-Feuerwerk Sonntag den 7ten August:

Anfang 4 Uhr. Entrée 5 sgr.; jedoch sind Billets à 2½ sgr. vorher bei Madame Gleich, Friedrichsstrasse No. 47., und Herrn Riess, Markgrafen-strasse No. 57., zu haben. vom Theater-Feuerwerker Herrn Schmidt.

# 

Sonnabend den 6ten d. M.: Leipzigerstrasse No. 48. Sommernachts-

mit Benutzung des Gartens, welcher durch den Decorateur Herrn Chevalier in ganz neuer Illumination brillant erleuchtet und während der Tanzpausen ein angenehmer Erholungsort ist. Die Tänze leitet der Königl. Fänzer Herr Grubener. Bestellungen zu den Logen von 6 bis 20 Personen, zum separat. Zimmer und Garten-Nische erbitte vorher. Anfang sonen, zum separat. Zin 10 Uhr. Entrée 10 sgr.

J. H. Medding.

and brillanter Gad-Allumination, grand Bal Champetre im gebohnten Sommer=Salon a la Paris. Anfang pracife 9 Uhr. ELDORADO.

Sonnabend den sten August im Deblihaufe Damen: franzchen. Anfang 8½ Uhr. Erinzchaft&-Garten,

Des herre Connabenden Perfon nach Belieben. Anfang 7 Uhr. Leipzigerstraße Ro. 14.

Bagmann's Garten und Salon,

33. Leipzigerftraße 33. Zufang 7 Uhr. Entree nach

Sig. Beute Connabend Trompetennon Bier Belieben.

# Ein Sagoltebhabet wünfcht feinen taum 1 Jahr alten

Huhnerhund (ächte Race) Dite (it till ju lass. Das Räh. Prenzsausesstr. 59.
Eine gebildete Dame findet anständige Wohnung nehst Beköstigung gegen sebingung Spittelmarkststraße, Erte der Kurstraße, 1 Treppe hoch.
Annen kästeren Wittagstifch, können noch anständige Herren Theil nehmen. Räheres Charlotrenstraße Ro. 19. im kaden.
Annen zur Badefahrt nach Tempelhof können sich melden Markgrafenstraße Ro. 106. und sis daben ger Länden zur Labenstraße ein Wargen zur Landparthie billig zu haben.
Keln, die den Vertrieb ihrer Erzeugnisse nach ausserhalb und in serne Länder gegen Procense winschen, wollen geställ, ihre Adresse mit Angade der Gegenstände unter V. 198. im Intelligenz- Comtoir abgeden. Lager sind dazu nicht

erforderlich.

Da ich meinen Rendanten habe entfassen mussen, so fordere ich Alle, die berdent mit mir in Geschäfts Berdindung stehen, hierdurch auf, unverzüglich jede etwasge Forderung einzureichen.

Aerlin, im Angust 1853.

Direktor des Königsstädtlichen Abeaters.

The mache bekannt, meinem Sohn, dem Schlossezesellen Carl Busekow.

Deber Geld noch Geldeswerth auf meinen Ramen zu borgen, indem ich für nichts aussennne.

F. Buserow, pionierstraße We. 19.

The graph in den Bieser Renignaden-Brücke auf dem Wege zwischen Buch und Frz. Buchholz muß dieser Weisende dem Wege von kannt längere Zeit gesperre werden, weschalb jeder Reisende dem Weg von Buch über Sarow, Wlankenburg oder von Buch über Sach gesperre

Sin hiesiger Burger, Wittwer, der allein dasteht, ein kaufmännisches Wolsenschaftligelchäft bestätz, sein bonnettes Auskommen hat, wunsch eine Lesbensgesährtin. Junge Frauen in den 30er Jahren, nicht unvermögend, aus honnetten Femilien, wollen gefälligst ihre Adressein miederlegen. Die strenzhafteste Oiserection wird verschiett.

### Angust 1853. 20 Berliner Borfe bom

	40-4	0								-	sole:		-01110	10 m	io	-	R .						-jer	ja	57	BLC:			asid?			
0130	179	1	1	1	1	100	*0*	1	1	66	102	18	200	1	3 1	101		1	1	1	1	-	66	50 .		125	1		101			
Stier	174	1	86	1	954	(000	00	-1	1	00	034	1	1	1	1	-	101	00	1	1		100	100	100	103	1	1	1 1	1	1	SRoffane	2
* (	1 ~	P I	1	-	7	1	1				-10			199-	irt -	jn-	in.		_	and h			-	-100	- 10	10	-		n -p	_	il a	1
xs	1 00	0 1	1	9/3	869	. /	-	i a	) MG	L	-47	1.4	20 2		t		. 50	H		0.4	C) AC			11 1	3 40	- SN				-	S	2
d .	f. A	3 2		(6.6		ر به	DO.	To To	T.		a	Kn	4.4	- 1	-		Km		) les	=	H.H.	T. T.	:	300	3 2	300		GILLENCE	ف	DB.		
110	5	3 2		3	fer		री द	3 4	10 to 10	1	bur	-	It.	1	17	= .	==		1	The	# 60°	-Narf.			. 2	4		76	Salle.	a	1	-
AC	0	<u>v</u>		103	Ser	11 1	200	2 2	II I	ı. M. Ma		do. II. Em.	Mgb.lt. A.			104	301	do.	Oberfchlef	126	GRiffenk	3 5	do.	===	riehr Skill	0	منه	Ute	17.0	100	9	3
Stamm-Action	£ 2	00. 000.	de	61	irb:	gen	2	NA L	I	10	S	do.	Si.	do.	10.	9	3			Dot					Cr	110	B.	", FC	186		1	torde eine
an	77	, G	ini	rt	rgo	rin	10	1	li Bad	Yim.	do.	do.	.93te.	do.	do.	uo.	קייון	do.	Cal	Tell	0.30	Der T	do.	do.	SEE .	8	E.	0.	11.11	bb.	4	3
200	Ober-Schlef.	no. do	Rheinifche.	Ruhrt.=Gref.	Stargarb-Bofen	Chüringen-Ball	Willyb. (Col. 2000.	1	do II Gor	Rerlin-Anhalt	P	q	10.5	<del>ت</del> -	רס	U X	do do		Cracau=	Duffelborf=Glbern	D V	Rieberid			Markh	Br. Willy. (St. 28w.	Rheini	constant area (Bibh	Thuringen-	Billyb. (Col.=Dob.	. 3	135/61
_	اما	- 300	+ 6	(2)	(a)	Chia S	AT PA	he G		(%)		-10			-61	_				-	344	160	-Fr	- 63	Con	. 6			641		S T	3
Gold	1.8	3	1	97	115	1	1 8	30	1		1	62	1		22		1	1	1334	109	1 16	140	1203		11	188	-			50	KI H	-4
iet	9 0	- F	9 .	4	61	-		0.	265	302	21	633	1	00	234		2	4 ~	1	0	954	1	1213	31	1001	190	1	20 5	100 F	61	4 4	
22	1 3	1001			116	10	5	50 6	N C	9	6	9	3	80 I	E.4		0	n =	-	=		1 6	54	<u></u>	10	199		4.6	9	703	z	
8	-	-		-	-101	Table .	4 2	O	1	. !	-46		4		1	-	-	2	1	1	1	1 1	80	- Miles	1 10	#	1	1	4	-	144	
	23	0 4	3.	: Bi	ilb	III.	bi.	. 2	= 1	17	ia	1	n.	BI.	BI.	=	. u	- 0	V	:		. His		ني ا	-		bg.	15	ab.	100	11.	
ouge.	35	2 5	Sent Day	4	(do	ক	a.	. A		36	8 500 s	B	tsa	6	G.	rre		Fife	1	8	ago	. 2		Top.	ber	Jer.	ten	27 6	ear	第二	-	anı
0.3		27	(1)	2 7	oth	igi	d.	3	Ø :	H .	D - C	200	laa	8	5	37	13	34.6		but	S.	H	en	136	25 E	a Li	Bit	383	तरे द	DE		20
C794	0	200	2 C	2(	8	(S)	(0)	the	T. 15	DDI	40	A.	0	E.	5A		9	35	n.h.	um	Dte.=Magi	10 F	H	a'	北	307	".	bur	£ 45	Fri	2	200
8411	110	itte	T L	¥ 6	5.5	uff.	olm	google Geo	5	E C	2	Sr.	fer	.4(	6.3	11	8	12.5	-	S	87	9 =	, S.	UN:	SIST.	beb	beb	len	pri	6.8	BE III	भू
193	ide i	Salen	St. Bank	Paric h St 2 n. 4 M	Anl. 6. v. Rothfchilb	Ruff.=Gngl. Anl	8	Certificate Lit. A	Sett. Lit. B. a 200 p	or whander is been	do.	St = Mr. A. 100B. W.	Lubeder Staatsan!	Ruch, 4021. Pr. Db	M. 356. 356. Dr. Del	Eifend. Actien	Stamm.Action	Namen=2011 proof	BerlAnh. Lit	do.	do.	Hook Other R	Coln-Dinben	Fracau-Oberfd	Duffelborf-Glber	Maabeb Salber	Magbeb Mittenb	Medlenburger.	Niedersch. = War	Rorbb. Friedr. W.	-199	
3	1	છેં ક			25	8	8	(6)		36.	2	(9)		MARKET !	_		Name and Address of the Owner, where	थं दं	3 83		-			-	90	200	8	<b>A</b>	3 6	3	7	*
Geld	423	1413	1.02	4 10 E	8050	924	1013	994	93	1766	7	65	100		1	1023	1023	9		11 2	92	994	166	04	974	11	1	1 5	66	1-	d	naa
3	7	74	I.J.	3 6	90				- (		200	pest	1			=			ias	-				post		-	handh		a lan	- Total	17	ā
le f	1	1.9	201	- 1	.0	925	1	15	9911	194	121	13.7	1 2 - 2		101	03	03	1651	2 1	0.5	11	00	993		1	100	1000	101	3	100	121	90
Brief	1	1	27	-			,	0	6		-		4		=	=	need	-	4	-		_			-		-		panel .	-	9	Berlag
18.	0	3	300	36	3	3	E.	3	ونو	ă E	200	c(m)	. K.	38.	43	44	100	100	845	41	90	W 6	2 65	-24	do. 31	M CH	-4	4	4 4	-	H:	3
100		8	ين و	300 W. Z.	9 -	R. 150ff.2DR	. 150ff. 29R	100%1.29R	- T	64	11.2	2	- 20	Sena 3	ge Anleihela	50.	1852.	3	3,5	(ia	1	200	do.	do. 4	do.	do.	ibr	do.	do. 4	do.	gem.	5
Gald-	0.0	250 1. 2	36	<b>3</b>	<b>35</b> (€	300	506	20	-	न	3 8	5		CH	nle	18	188	300	5 3	S	to	E-				: 0	ter.	:	:		3	H
		25	300 200	30	30 % 5	7	=	10	10.	3	33	5 2	uii I	03	ल	I.b	,	The state of	3,5	DE-	7	um	360	40	0.	16.4	Ren	00	:	ip.	æ '	8
=	un				. 97	نده			Leipz, i. Conr. i. 14 8 %	Lir. Fuß 100 Tl. 2 M	Seft. a. Sut. jud. 315, Itunit. 230	peterbo. 100 G. N. • 2000) Tujokniskakiar	Und. Goldming. a 5 Th		ige	Staats-Anl. v. 1850.		Staats-Ochuldic	eramienig.v. Cylolid	Berl. Stabt-Oblig	2	Kur-n. Neun	Spommerfale	Broght. Ro	-	Schleftsche.	R.=11.98m. 98	Bommerfc	76	n. Weft	782	Drug
Sp.	rb		ut		781	20	but	lan	1.4	St.	Mr.	300	(80	118	Dia	182	do.	118	Syn	0	ito	==	TEL	31) 3		efti	38	me	nic	1. 24	2	(0)
Wechsel-	ufte	dito	gangueg	dito	Raria	Bien 20f	Augsburg	Breefan	ips	Ir.	.40	ion	The last	1.6	reivil	taa		taa	TUI	erl	P	nr	trb	rot	do.	B 5	1120	na	Bofenfaje	th. u. Wel	-	
13	Z		20	2	S.C.	183	17	3	Re	C.S.	35	3	ಂಹ	3	25	0	-	8	3	8		00	刘宗	40	-	9	3 6	8	83-8	38		

prüften Baters

Berlin, ben 5ten August 1853.

Robert Kranit.

Die Beerdigung findet Sonntag den Iten d. M. früh 6 Uhr vom Trauerhause, Sontager und Grafe Ro. 18., aus statt.

Sen gere und Großmutter, der verwittweten Kendant Negtieden Mutter, Schwiesier und Großmutter, der verwittweten Kendant Negtied Kasenstrunt, zeigen statt besonderer Meldung ergebenst an Berlin, den Sten August 1853.

Die Beerdigung sindet am Sonntag früh 10 Uhr statt.

Diese Reigen widmittag 2½ Uhr starb nach langen schweren Leiben mein geliebster Ergebn, der praktische Arst dr. Nobert Kaehler.

Diese Anzeige widmet Verwandten und Freunden

bet tiefbetrübte Mutter, verwittwete Justigrathin Kaehler, geb. Karfch.

Ein geborner Engländer, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht in der englischen Sprache. Das Honorar ist 1½ Thir. für 8 Stunden monatlich praenumerando. Näheres Kaiserstrasse No. 36a., 2 Treppen links. Eine junge Dame ertheilt sehr gründlichen und billigen Musst unterricht, sowie in allen weiblichen Handarbeiten in und außer dem Hause; auch werden dasselbst billig und gut Noten abgeschrieben. Näheres Lintenstraße No. 165., beim Hausenat herrn Springer.

Sähne honnelter Eltern erh. am Schlossplatz für 2 Thlr. monatl. tägl. 2 St.
Söhne honnelter Eltern erh. am Schlossplatz für 2 Thlr. monatl. tägl. 2 St.
Söhne honnelter Eltern erh. am Schlossplatz für 2 Thlr. monatl. tägl. 2 St.
Unterr, in Latein, Mathem., Franz., Engl. und den übrigen Schulwissenschasten.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition an.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition an.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition an.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition an.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition an.
Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs. Expedition bei Luzungs.
Englischer Junterricht in einer Henstellt und daßerhalb gegene Gine gewihrte Lehrerin wird in einer Pensions 2 Anstall nach außerhalb gegent im Intelligen Englische Franz. u. Italien. w. 8 St. 1. Thlr. gelehrt Sparwaldsbrücke 1 a., 3 Tr.
Englischer Franz. u. Italien. w. 8 St. 1. Thlr. gelehrt Sparwaldsbrücke 1 a., 3 Tr.
Englisch Franz. Unterrichtet Französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Gründlich wird unterrichtet Französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Englisch wird unterrichtet Französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 2 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 2 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 2 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 2 Treppe.
Englisch wird unterrichtet französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.

ein Franzose für ein mäßiges Honorar in und außer dem Hause. Theilnehmer zur Conversation von 8—9 Uhr Abends können zu jeder Zeit beitreten. Das Nähere Karlsstraße No. 24. 3 Treppen hoch. Karlsstraße Wo. 24. 3 Treppen hoch. Penssonstelle sofort dar. Das Rähere Lindenstraße No. 80., 2 Treppen rechts.

## AVERTION TRANS.

Der Bedarf der Neuen Strafankalt an raffinirkem Rüböl im Jahre 1854, sabre 250 Centner, soll im Wege der Lickation dem Mindeskordernden in Lieferung überlassen werden. Zur Abgabe der beskallsigen Gedote sieht ein Termin auf Warmittags 9 Uhr, im Geschäftstimmer der Anstal au, wohn kautionsfähige Lieferungswillige hiermit eingeladen werden.
Die der Lieferung zum Grunde liegenden Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon worder, innerhalb der gewöhnlichen Diensten, hier eingesehen werden. Betlin, den Lösten Junit 1853.

Ter Otrector der Königl. Neuen Strafanstalt.

Geftern Morgen 8% Uhr entschlief nach langem schweren Leiben und bit- Waaren, als: Prasentir- Bretter in allen Größen, Kuchenterem Kampse zu einem besteren Leben unser guter Bruder Ferdinand Krünite in Teller und Korbe, Leuchter, große Armleuchter, Kassecsannen,
feinem 32sten Lebensjahre.
Diese schwerzliche Unzelge widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte Sahnenkannen, Theekannen, Zucherschansen, Tassecsanchen, Enstehn, auch
um stille Theilnahme im Namen der trauernden Wittwe und unseres schwer ge- Untersake, Lichtscheren, 2 große Etageren und derzil mehr, auch Untersche, Lichtscheeren, 2 große Etageren und dergl. mehr, auch sehr gute mahagont Möbel, wobei 1 Schreibsekretair, 1 Trümeau, 1 Servante, Sowhas, sowie Porzellan, Glas, Kupfer und Messing-Geräth, Schilbereien, Garbinen u. f. w. öffentlich versteigert werben.

Benedictus, Königl. gerichtl. Auftions-Commissarius.

Donnerstag den 11ten August, Vormittags von 9 Uhr an, sollen Prenzellauerstraße Ro. 13.

öffentlich versteigert werden. 1 unsertige Lustdruckmaschine, bestehend aus 7½ Etr. metallener und 5 Etr. eiserner Pumpen, 78 Pfd. kupferner u. 4½ Etr. eiserner Köhrent und Rahmstücke, 1½ Etr. Schmiedeeisen und 1 hölzernen Gestell, auch 1 große und vollständige Wattenmaschine, 1 completter Wolf, 1 Triedwert, 1 Schaumschlage-Maschine für Wattensabrikanten, so wie 4 Stück große Fässer, 5 Joher, 1 Handwagen, 1 Ledertreibmaschine, 8 Schabeisen sur Weißgerber, auch 1 Ladentlich, 1 Repositorum, 4 Schabeisen sur Weißgerber, auch 1 Ladentlich, 1 Mehostlorum, 4 Schabeisen werden.

Benedictus, Kgl. gericht. Aust.-Comm.

Werkauf beweglicher Sachen.
Ein Paar neue schwarze Kummetgeschirre sind z. verk. Leivzigerplatz No. 15. Das Linumer Torf-Debits. Comt. empfiehlt allen Haushaltungen seinen guten trock. Torf. Preise f. ganze kadung. sehr bill. Comt. u. Ausladepl. h. d. Garnisonkirche. Wegen Umzugs siehen Sophas billigst zum Verkauf Louisenstr. 36., b. Tapez. Eine zwar alte, aber noch brauchbare Rolle ist billig zu verkaufen Wilhelmsstraße Ro. 27

Rirfchfaft, täglich frifch von ber Preffe, bei Friedrich Riefe, Rene Friedrichsfir. Ro. 42.

Sobelbanke in Auswahl sind wieder billigst zu verkausen Kurskraße No. 36. Seleg. wah. Kleid.-Setr., Tische, Spieg., Soph. bill. Friedrichsgracht 50., 2Ar. L. Seine 6' Marktbude ist zu verkausen oder zu vermiethen Marienstraße 26. p. t. Nach in großen Möbel-Magazin von Sens zu eine Auswahl alt gewordener mah. Möbel nehlt Sophas sehr billig zu verkausen, auch auf Abzahlung; alte Möbel werden im Tausch angenommen.

STATE OF THE PARTY MMM

an bas verkauft, Fuhrlohn billigft berechnet. Bestellungen nimmt hof ist mit bem heutigen Tage wieder eröffnet, und wird für die nachste Zeit per Tonne noch 24 fgr. ab Babnhof Der Gas-Coals-Bertauf auf dem Anhaltischen Bahn-Rohlen= und Coats-Comtoir

Obermafferstraße 200. 12a. F. Kollrepp junior.

Sichene und kiehnene Kahnbohlen, altes Bau= und Brennholz, Zaunstiele, alte Bretter find in großer Auswahl zu haben Schiffbauerbamm 36., bei Wils. Rirchner, gepr. Kammerjager, Rofenthalerstraße Ro. 39.,

fabricite Flüssteit zur sosortigen Ausschlaftung des Saamens und Töbtung der Wanzen a Fl. von 21/2 und 5 fgr. an. Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe zur radicalen Bertilgung der Ratten, Mause, Wanzen und Schwaben.

1 ganz gut erhaltener Deskillte Apparat mit 3 Becken und 1 Blase von 161 Quart Inhalt nehlt Schlange ist billig zu verkaufen, auch sind verschiedene Gesäße ebendaselbst verkäussich Große Frankfurterstraße No. 69. parterre.
Vosamentier-Handwerkzeug ist Klosterstraße No. 111. sogleich zu verkaufen.
Ein biel. Sopha f. 91/2 Thir. und 1 mah. f. 111/2 Thir. z. v. Schleuse 4. 1 Tr.
Wednachterwagen, auch sonst zu gebrauchen, sieht Linienstr. 104. zu verk. empf. sein acht Persisches Insettenpulver, so wie die von ihm eigens

misus

abend frisch, wird jest a Phd. 11 sgr. in Porzellankusten von 1/2 in. 1 Phd. verkaust Grine sehr zur schiebende Spiskugelbüchse 44, au Gensbarmenmarkt.
Eine sehr zur schiebende Spiskugelbüchse 44, au Gensbarmenmarkt.

bis 2 Haß gute Misch sind, verk kanonierstraße 26, 1 Tr., bei Benter.

Cine elegante geräumige Victoria-Chaise, ein Amerikain, die Banter zum Bersehen, gebr. Victoria-Chaise, 1 Lagdwagen für kandwege mit Hinteroerdech, eine russischen gebrauchte Nummer- und Brussen der gebrauchte Aufliche Droschste und Schieben, 1 Handen von gebrauchte Kummer- und Brussen, für handelssleute passen, Kummer- und Brussen, für handelssleute passen, Kandy 27, 15a.

Inenes mach. Sahre alte Kern-Oberschaft, Kauge 2. billigst bei berge Kant 155, Thr. sahrensenener, All Altranberstraße 30. 27.

Inenes mach. Schire ister Kern-Oberscher Kauge 2. billigst bei berge Kant 155, Thr. sahrensenener, Russensenener, Russensenener, Russensenener, Russensenener, Russensenener, Russensenenen francenenenen.

Melz, Schabowestraße No. 4. Continue Alberto San Extension



licher Ab-

-

zahlung.

Auch bei

Reparaturent turen reell und billig. reell und billig

Comtoirs und Kaden Uhren, mit Wecker, a 1½ dis 6 Thir, legere mit Goldrand, Porzellans u. Bronze Uhren, eleganter Kason, reid vergoldet, à 2 bis 10 Thir. Legere mit Vorzellans, Porzellans, 2 dis 10 Thir. Legere filo. Laften-Uhren, mit vorziglich guten Werken, von 2½ bis 4 Schr., flarte filo. neue flache Spindeluhren à 4½ bis 8½ khr., legr. win Goldrand, splir, Eylinders u. Ankenuhren, in 4 bi 13 Steinen gebend, schon grad. 11 bis 26 Thir. gold. Chiliders u. Ankenuhren, in 4 bis 13 Steinen gehnd, schon grad. 11 bis 26 Thir. Legite Parifer Schlangens und Panzer-Westen geh., splir, eleg., 22 bis 56 Thir. verzehnfarättig goldenen so fauster-Westen-Uhrletten à Stück 1½ Thir., den vierzehnfarättig goldenen so fauster-Westen-Uhrletten a Stück 1½ Thir., den machen mussen.

Jun!

Alle von mir gekauften Uhren find forgkältig geprüft und regulirt und wird, wie auch für die von mir reparirten Uhren 1 Sabr reell garantirt. Für getragene Uhren voird in Caufch, und Ankauf der höchste Merth bezahlt; Ein feichter Arbeitswagen billig Prenzlauerstraße Ro. 12.

8 Monat alte sch. Pudel find billig zu verkaufen Jüdenstraße No. 54., auf

dem Hofe 1 Treppe.

halber viele Bro. 20., beine Eigenthümer, ist ein birkenes Sopha Umstände halber viele zu verkaufen.

1. hobelbank ist verkaufen Lindenstraße Ro. 71., bei Miller.

2. Die Esting Andrich. Maneritzing Mo. 61., seinen Rosennessen. Weinerstraße No. 61., seinen Rosennessen. Weine Esting a Quart 5 sgr., besten Rosennen Bun-Estig a Quart 2 und 3 sgr., f. harten Zuder a psp. 4% sgr.

billigst.
billigst.

10. G. Kraumann Mwe., Friedrichsgracht Ro. 10.

10. G. Kraumann Mwe., Friedrichsgracht Ro. 10.

11. Leute zum letzten Male bei & W. Frieder, Kraufenftr. 35., am Dönhöfsplatz.

2. Schragenbilden sind zu verfanken Ficherffraße Ro. 1. 1. Treppe.

Es empfing einen Potten frifche ichlefische Butter in Tonnen

nnd Kihreln Sewald Todid, Avild, Possifiraße Ro. 30.

8 Kanarienvögel sind zu verkaufen. Lentge, Possifiraße 1. 3 Treppen.
Gine mitilere Victoria Chaise, vom Schmed, Stellmacher und Schlosser, sist zu verkaufen Dresdenerskräße 310. 59.

kertig, ist zu verkaufen Dresdenerskräße 310. 59.
maaren- oder anderen Beschenerskräße 310. hoch, mit 82 Schiebekäsen, zum Weißempaaren- oder anderen Beschiefen fall für die Hälfte des Kossenpreise verkauft werden Friedrichssten passen siehen fehen kan billig Neue Königsstraße No. 41.

Rreppen. Zu erkassen von 1 die 3 Mittags.

Adressen sub L. 7. nimmt das Ingutem Zustande werden zu kaufen verrange.
telligenze Gomtoit an.
Mite Robel werden gekauft Kraufenstraße No. 22. im Laden.
Eine kleine Hobelbank wird billig zu kaufen verlangt.
Eine kleine Hobelbank wird billig zu kaufen No. 29., beim Tischler. Ladenfpinden mit Glasichieberenftern und Ladenfilch

7. im Intelligeng. Brunnen, an Die Mand zu befestigen, taufen verlangt. Mbreffen mit Preisangaben werben unter L. eiserner ober Gin metallener

gute Drofdite, eine noch zu kaufen verlan Comtoir erbeten.

berger User, im Arendschen Dause. Felhnenes Brennholz in wehreren Lieferungen, franco hier, werden zu kusten fiese stehnenes Brennholz in wehreren Lieferungen, franco hier, werden zu kusten M. 8. erbeten im Inglicht viel fleinen Schubstim Stelligenz Comtoir unter M. 8. erbeten mit möglicht viel fleinen Schubstim Erken gelucht. Acheres im Comtoir Mohrenfrens Ro. 18.

Lästen zu kinsen gefücht. Acheres im Comtoir Mohrenfrense Ro. 17.

Les haben alte Mauersteinkingen werden verlangt Roßftraße Ko. 17.

Eine Knistinaschine wird zu kaufen gestücht gestücht geschaft haben bei Bartmann, Räheres Ein gesundes sehlerfreies Pferd und ei Bictoria-Wagen, werden zu kaufen gejucht. berger Ufer, im Arendschen Haufe.

Tund (Rinderlofe Chelcure, welche schon unedrere Zahre ein Mehl-Geschäft haben, steller, welcher sich Planten gaden und Wohnung, oder einen Partere Keuler, welcher sich zu demielben Geschäft eignet. Westlern bittet man im Antellen Geschäft eignet. Westlern bittet man im Antellen Geschäft eignet. Westlern bittet man im Antellen Geschäft eignet. Westlern bit einen Partere Kehr.

Ehr., \*\* Auchder schrenz die Krausen und vorn zu siegen brauchen, im der Gegend \*\*
Ehr., \*\* suberdreren und Migen Lauf, vorn zu segnen er schrenz es Esteure \*\*
Ehr., \*\* suberdreren und schrenz der Esteure es Esteure \*\*
Ehr., \*\* suberdreren gegen schrenz der Schrenz es Esteure \*\*
Ehr., \*\* suberdreren gegen schrenz der Schrenz es Esteure es Esteure \*\*
Ehr., \*\* suberdreren gegen schrenz schrenz ein Ernen und den und gegen der Schrenz es Esteure es Esteure \*\*
Ehr., \*\* suberdreren gegen schrenz gegen erfittet man und Schrenz \*\*
Ehr., \*\* suberdreren gegen schrenz gegen erfittet man im Isten gegen erfichen der Ernebsche Weiter eine freundliche Wohlung werden könden erfittet man über Gene freundliche Wohlung werden er Sieden schrenz schrenz ein Esteure schrenz schrenz eine freundliche Wohlung von 2 Ernben und Zubelder. Weldburgen erfisten der freundliche Wohlung von 2 Ernben und Zubelder. Weldbere gesten möblirte Einde auf einige Zaze der Einde, ist einem feparaten Eugang verschene im möblirte Einde auf einige Zaze der eine, mit einem feparaten Eugang verschene im Metzer eine freundliche Weitere Beitere zu einer keure k. 2. balbig abugeden.

Eine freundliche Beiter zu einige Zaze der Woche, jedoch gegen monatlich präntigen.

nird ein Geschästeslokal in der Spandauerstraße, Heisigengeistkraße, Bischoesen vober Papenstraße, in der Isten Etage belegen, bestehend aus mindestens 2 Jimmern nach vorm heraus nehst Zubehor. Die ledernahme kam sogleich oder dem 1sten Etober dem 1sten Legien erbistest man unter S. 7. im Intelligenz Epintostr. Dieden vorm heraus, wird hun fleie Oktober gesuch. Adresse, bei Madame Saltethspreise bittet man Prenzlauerstraße Vo. 32. 1 Treppe, bei Madame Salte, abzugeben. Eine Enden oder eine Sude und Kabinet im Borderbause, Preis 5 is 7 Thr. monatschaft, auf Aufren vorm schoe eine Sude und Kadinet im Borderbause, Preis 5 is 7 Thr. Adringen vorm seine Suden. Inches einzelne damen siehen sohn im Preise von her aus und ein Kadinet nehs Küche, Summa Denstant und Küche, im Preise bis 90 Thr., nicht zu weit vom Ediesten vom Echlosse.

sucht auf der Friedrichsstadt tender Freiheit in der Rüche Dorotheenstraße Ro. 30., im bei braven genten ein fleines Srübchen nebst unbedeutender gum forem Geben genten ein fleines Srübchen nebst unbedeutender gum forem September ober isten Debober. Abressen Dorock Abreffen find abzugeben Alt-Moabit Ro. 1a. gum 15ten Ceptember Laben rechts parierro.

Gelbbertebr.

7500 Thir., die langere Jahre nicht gekund. werden, sollen gur iften Stelle hypothekarisch belegt werden. Abressen unter A. 5. nimmt bas Intelligeng- Com-

12,000 Ihlt. zur isten Sppothek innerhalb 3, bes Feuerkastenwerthes werben jum isten Oftsber b. ober i. Januar k. 3. verlangt. Abressen bittet man in ber Vosischen Zeitungs-Expedition, Breitestraße &, unter R. 51. abzugeben.
Umf ein noch nicht ganz bebautes Grundsfück einer belebten Vorstabt werben 1000 Thaler zur zweiten Stelle verlangt. Das Rabere Klosterstraße No. 11.,

gleich verl. Selbstbarfeiher geben ihre Abresse im Intelligenz-Comt. sub V. 6. ab. Gute Wechsel werben gekanft Zübenstraße No. 8., vorn

Treppen.

Gute Wedsel werben gekauft Holzmarksstraße No. 45. parterer.
Auf ein in guter Gegend (Thorstraße) belegenes neu erbautes, jedoch schon im vorigen Jahre bewohntes Haus werden bei 18,000 Thr. Feuertasse und 1200 Thr Mielbsertrag 2000 Thr. hinter 10,000 Thr. zum Isten Oktor. d. 3., wenn es gewinscht wird, auch gleich von Selbstleihern verlangt. Abressen unter H. 6. werden im Jutelligenz-Comtoir erbeten.

3—400 Thr. werden gegen mehrsache Sicherheit sozieich gesucht. Näheres Französsisches No. 67., bei Madaine Abicht. Sitrundssicht weben 10= bis 12000 Thr. gesucht. Offerten nummt das Intelligenz-Comtoir unter P. 199. entzgegen. Unterhändler werden nicht berickschiftet.

Smtelligenz-Comtoir gub A. 7. Ison die 2000 Thir. werden jur ersten Sypothes auf ein Provinz Sachsen gesucht. Tax-Werth 8000 Thir. Abressen 7. erbeten Abressen werben im

Nur gute Wechsel werden gekaust in den Nachmittagsstunden von 1 bis Uhr Landsbergerstrasse No. 66. eine Treppe hoch. Hier 20,000 Thr. sucht man 16,000 Thr. a 5%. — Das Pfandsennblide: auf der Friedrichsstadt. — Ertrag: über 4000 Thr. — Rasheres Marthrase No. 92., parterrre links. Auf Briefe, die man uns

frankirt erbittet, erfolgt unverzüglich Bescheib auf ein großes Grundfluck in bester Stadigegend, weit innerhalb des Feuerkassenwerths, von einem sichern und prompten Zinszahler zu Renjahr oder Offern gesucht. Abressen werden unter T. 7. im Intelligenz-Comtour erbeten.

empfiehlt

Sompagnie zu übernehmen. 5. nieberzulegen. Bermischt Elnzeigen. Bermischt mit einer eben solchen ein Putgeschäft nagnie zu übernehmen. Abressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter

We wünscht sich Jemand mit 3—4000 Thir. bei einem rentablen Geschäft, welches bei vollsommener Sicherheit mindestens 12 bis 15 pCt. Gewinn bringt, ju betheiligen. Abressen unter U. 7. ninnt das Intelligenz-Comtour an. hetheiligen Provinzen preußens, Sachsen is. Medlenburg, Hannover, namentz sich solche, welche Papier-, Lebenwaaren-, Aunzwaaren-, auch Choboladen-Fabristate z. führen, jedoch auch andere, werden für einen currenten Artikel gesucht. Nähezues auf frankirte Anfragen zub A. B. poste restante Breslau.

noch Theilnehmer (Dilettanten) gesucht. 6. nimmt das Intelligenz-Comtoir an. Zur Errichtung eines kleinen Orchesters werden Adressen sub

Flügel, Pianino's u Fortepiano's find billig zu vermiethen Mohrenstraße 50. Fortepianos stehen billig zu vermiethen Leipzigerstr. 70., 3 Treppen hoch. Conntag den Iten d. Mis., fruh 8 Uhr, treffe ich mit einem Transport Dessauer Kuhe und Kälber im Gasthof zum Anhaltschen Bahnhof ein. mm an

angefunden, derselbt gegen Insertionsgebühren und Kutterungs- hoch links, Morgens bis 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

bon einer Frau allein berrieben werden fann, soll Umstande halber sogleich verden: Leitzigerplaß No. 19.

Tauft werden: Leitzigerplaß No. 19.

Tauft nann billige Pflege erhalten Waßerthes mannssstraße No. 33a., 1 Teppe vorn heraus, 2te Thur linker Halten Waßerthes No. 33a., 1 Teppe vorn heraus, 2te Thur linker Halten Waßerthes No. 33ahner und Bahner und Halten wie Kallung Sahner und Kondon, seht Dsanverähne ohne Matten und Bander und ohne Muszer Genntags von 9—4 Uhr Taubenstr. 40. p. t.

Tauft geschrien geschrien Halten haber Bedienung und zu den bazu gehörenden Brennern, went geschrien Hreifen auser Bedienung und zu den blügsten Preisen ausern geschrien Haus bergl. Abressen ber Frührte. Saffe und dergl. Abressen unter B. 7. werden im Intelligenz-Com-

erbeten.

der neue L. Serrenbute werben aufs Beste reparirt und nach uesten Façon aufgearbeitet bei Lehmann, Schützenstr. 76. parterre.

billigster Bedienung sich den Mit Asphalt Arbeiten aller Arten aus dem besten franz. Material empfiehlt den Herren Bau-Unternehmern etc. unter Versicherung prompter und (A) O 2

Otto Gysi, Veyssier's (Königl. Asphalt-Fabrikanten)
Nachfolger, Friedrichsstrasse No. 12.

große Vergnügungs-Fahrt potebam per Dampsschiff. Absahrt, 7% uhr früh. a s Sonntag ben 7ten von ben Belten aus

a Perfon

10 d Materirane 700 im Garten.

Hente Connabend den 6. August Concert der Strackschen Kapelle. Schmelzer. Sonnabend: Soirée musicale von den Damen Backert. Gertraudtenstrasse No. 8. Bier auf

Ernst Julitz.

Seute Sonnabend, sowie jeden Sonnabend Soncert u. humoristische Gesangs.
Borträge d. Elise Fiedler u. des Komik. Hichter. Anf. 7 U. K. Hähner.

\* fest geseirt.

\* fest geseirt.

findet jeden Connabend ein Tangfrangchen und Conntage Tang in beiben Mampmeyer's Lotal, mallerfrage

Sonntag den 7ten August: Grosses Concert der früher Gungl'schen Kapelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn Poenitz, und brillante Illumination des Gartens. — Entrée à Person nach Belieben. — Programme sind an der Kasse 

zu haben. Erntefranz gefeiert. Sonntag ben Iten August wird in Riederschönhausen im Schwarzen

rute-Fe

Countag ben Iten August wird bei mir in Ripborf bas Ernte-Fest gefeiert Gastwirth G. Softmann.

Polizei:Bericht vom 5ten August.

Am Iften b. M., am Ansgange bes Bofsbaner Bahnhofes: 1 grun leberne Brieftasche, enthaltenb: mehrere Dienst-Bapiere, auf ben Namen Gottlieb Hemmann ausgestellt, und 1 Hobenzollernscher Gausorben an einem schwarz-weißen Banbe. — Am 2ten b. M.: 1 filberne Laschenubr und 1 Borfe mit 10 fgr.

Berlobungs: und Entbindungs: Anzeigen.

Als Berlobte empfehlen sich:

Quise Berger, Schausvielerin beim Krollschen Theater,

Adolph Wirk, Stadt Gerichtsrath.

Berlin, ben 3ten August 1853.

Weine gute Frau Marie, geb. Rosenberg, ist heute von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.

Berlin, den Sten August 1853.

Beffern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Fran Dorothee, geb. Marg-raff, von einem Knaben glücklich entbunden. Dieses zeige ich statt besonderer Günther.

Die in der verstoffenen Nacht erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Krau Antonie, geb. Erison, von einem gesunden Knaben zeigt, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst an Gerhard Widdeldorf.

gebenst an Die Beerdigung findet am Sonntag den Tien August, Bormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, kandsbergerstraße No. 37., aus Statt.

Seute Nachmittag 5 Uhr verschied nach langem Leiben meine innig geliebte Frau Wilhelmine, geb. Bauer. Mit mir beweinen sie sechs unmündige Kinder. Dies statt besonderer Meldung. Die Beerdigung sindet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt. Berlin, den 4ten August 1853. Schul=Vorsteher.

Seftern Morgen 83/4 Uhr entschlief nach langem schweren Leiben und bitterem Rampfe ju einem befferen Leben unfer guter Bruder Ferdinand Rrunig in

Diese schmerzliche Anzeige widmen allen Freunden und Befannten mit ber Bitte um ftille Theilnahme im Ramen ber trauernden Wittme und unferes fchwer ge-

Berlin, ben 5ten Mugust 1853.

Robert Arunit.

Die Beerbigung findet Sonntag den Iten d. M. früh 6 Uhr vom Trauerhause, Schumannsstraße No. 18., aus statt.

Den gestern früh 8½ Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Mutter, Schwiegers und Großmutter, der verwittweten Rendant Negine Hafemann, gebornen Rövenstrunt, zeigen statt besonderer Meldung ergebenst an Berlin, den 5ten August 1853.

Die Beerbigung sindet am Sonntag früh 40 M.

Die Beerdigung findet am Sonntag fruh 10 Uhr statt.
Seute Nachmittag 2½ Uhr starb nach langen schweren Leiben mein geliebster Sohn, der praktische Urzt Dr. Nobert Raehler. Diese Anzeige widmet Verwat

bie tiefbetrübte Mutter, verwittmete Juftigrathin Joachimethal, ben 4ten August 1853. Raehler, geb. Rarich.

Interrichts: und Pensions: Anzeigen.

Ein geborner Engländer, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründlichen Unterricht in der englischen Sprache. Das Honorar ist 1½ Thlr. für 8 Stunden monatlich praenumerando. Näheres Kaiserstrasse No. 36 a., 2 Treppen links.

Sine junge Dame ertheilt sehr gründlichen und billigen Musit = Unterricht, sowie in allen weiblichen Handarbeiten in und außer dem Hause; auch werden dasselbst billig und gut Noten abgeschrieben. Näheres Linienstraße No. 165., beim Hauswart Herrn Springer.

Söhne honnetter Eltern erh. am Schlossplatz für 2 Thlr. monatl. tägl. 2 St.

Unterr. in Latein, Mathem., Franz., Engl. und den übrigen Schulwissenschaften. Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs Expedition an.

Gine geprüfte Lehrerin, bie mit gunftigem Erfolge unterrichtet, wunscht noch einige freie Stunden im Frangofischen zu befegen. Abreffen unter O. 6. wer-

noch einige-freie Stunden im Franzousgien zu vesetzen. Aoressen unter O. 6. wers den im Intelligenz-Comtoir angenommen.
Polnisch wird unterrichtet Französischestrasse No. 52., Hof rechts 1 Treppe.
Gründlichen Unterricht in der französischen Sprache ertheilt ein Franzose für ein mäßiges Honorar in und außer dem Hause. Theilnehmer zur Conversation von 8—9 Uhr Abends können zu jeder Zeit beitreten. Das Nähere Karlsstraße No. 24. 3 Treppen hoch.

Für eine anständige Dame bietet fich bei einer honetten Familie eine gute Pensionoftelle fofort dar. Das Nähere Lindenstraße No. 80., 2 Treppen rechts.

AVERTISSEMENTS.

Der Bedarf ber Reuen Strafanstalt an raffinirtem Rubol im Jahre 1854., circa 250 Centner, soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden in Lieferung überlassen werden. Zur Abgabe der besfallsigen Gebote steht ein Termin auf Sonnabend, den 13ten August d. I., Wozu kautionsfähige Lieferungswillige hiermit eingeladen werden.

Die der Lieferung zum Grunde liegenden Bedingungen werden im Termine be-tannt gemacht, können aber auch schon vorher, innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden, hier eingesehen werden. Berlin, den 26sten Juli 1853. Ter Director der Königl. Reuen Strafanstalt. 3. B.: Senckel.

Be kannt mach ung. Die Lieferung resp. Anfuhr des Brennholz-Bedarfs für Militair-Anstalten und Behörden hier und in Charlottenburg, incl. des hiesigen Militair-Invaliden-hauses pro 1854., resp. pro 1sten Oktober o. dis ultimo April 1854., soll in neun einzelnen mit A. dis incl. I. bezeichneten Abtheilungen im Submissionswege verbungen werden.

Die diesfälligen Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
"Holzlieferungs = Submission"
verseinen, bis spätestens Freitag, den 12ten d. M., Bormittags 11 Uhr,
im Geschäfts - Lokale der unterzeichneten Berwaltung, Klosterstraße No. 76., abzugeben, woselbst auch die Lieferungs - Bedingungen, aus denen zugleich der Umfang ber einzelnen Abtheilungen gu erfehen ift, eingesehen werben fonnen.

Spater eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt. Berlin, ben 2ten August 1853. Ronigl. Garnison=Berwaltung.

Berlin, den 2ten August 1853. Kontgl. Sakntschaft Sekbuttung.

Berlin = Handburger Cifenbahn.

Morgen, Sonntag, findet der Ertrazug nach Spandau, Finstenkrug und Nauen zu ermäßigten Fahrpreisen in der früher bekannt gemachten Weise, jedoch mit der Maßgabe statt, daß die Rücksahrt eine Stunde früher erfolgt, als dieher, nämlich:

Nücksahrt von Nauen 7½

von Finkenkrug 7½

von Spandau 7¾

von Spandau 7¾

von Spandau 7¾

von Gelegenheit zur Fahrt nach Finkenkrug an den Wochentagen dum tarismäßigen Gelegenheit wie disher.

Berlin den stan Nugust 1853

Fahrpreise wie bisher.

Berlin, den 6ten August 1853.

Morgen Sonntag: Concert im Finkenkrug.

Ein sehr schönes Gemälde von Pouffaint ist billig zu verkaufen Langegasse Ro. 64. 2 Treppen.

An Etionen. den, Wagen und Geschirren auf Seegershof. Anmeldungen daselbst.
Wigoleti, Konigl. Auttions-Commissarius, Burgstraße No. 3.

Rochstraße No. 48, jedes Mat Nachmittags 2 Uhr, sollen: 1. Montag ben Sten August: Gine Partie neuer Waaren, als Raffeetrommeln, Raffeemühlen, Pfannen, Topfe, Wiegemeffer, 14 Stud gestidte u. gehatelte Manne = Morgenmugen, 28 Stud neue Damen = u. Rinderhute; ferner eine Quantität gefundener Sachen, als Mugen, hute, Stode, Schirme und viele Rleinigkeiten, um 4 Uhr auch eine Dictoria-Chaife u. jum Schluß: The Beerbigung geschieht am Ten, Bormittags 9 Uhr, von der Invalldenstraße No. 81. aus nach dem Eisten steiden farb am 4ten bieses Monats unser geliebte Tochter Eistabeth, im Alter von 13 Jahren; dies Monats unser geliebte Tochter Eistabeth, im Alter von 13 Jahren; dies Jeigen Berwandten und Freunden ergebenst an Die Beerbigung sinder am Sonntag den 7ten August, Bormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Landsbergerstraße No. 37., aus Statt. Mobel, Betten, Saus- und Ruchengerath. 2. Dienstag und Mittwoch

eine große Parthie div. neuer und

Waaren, als: Prafentir=Bretter in allen Großen, Ruchen= Teller und Rorbe, Leuchter, große Urmleuchter, Raffeefannen, Sahnenkannen, Theekannen, Zuderschaalen, Taffen, Eglöffel, Untersätze, Lichtscheeren, 2 große Etageren und dergl. mehr, auch sehr gute mahagont Möbel, wobei 1 Schreibsetretair, 1 Trumeau, 1 Servante, Sophas, sowie Porzellan, Glas, Rupfer- und Messing-Gerath, Schildereien, Gar-

dinen u. s. w. öffentlich versteigert werben.

Benedictus, Königl. gerichtl. Auktions. Commissarius.

Donnerstag ben 11ten August, Bormittags von 9 Uhr an, sollen Prenslauerstraße No. 13

1 unfertige Luftbruckmaschine, bestehend aus 7½ Etr. metallener und 5 Etr. eiserner Pumpen, 78 Pfd. kupferner u. 4½ Etr. eiserner Röhren und Rahmstücke, 1¼ Etr. Schmiedeeisen und 1 hölzernen Gestell, auch 1 große und vollständige Wattenmaschine, 1 completter Wolf, 1 Triebswerk, 1 Schaumschlage-Maschine für Wattensbartsanten, so wie 4 Stückerschaft 2 aber 1 Schaumschlage Rachen große Faffer, 5 Bober, 1 Sandwagen, 1 Lebertreibmaschine, 8 Schabseisen fur Meifigerber, auch 1 Labentisch, 1 Repositorium, 4 Schilber, eisen für Weißgerber, auch 1 Kadentisch, 1 Repolitorium, 4 Schild 1 Schreibpult, sowie einige Kleidungsstücke, Mobel, Schildereien 2c. ersteigert werden. Benedictus, Kgl. gerichtl. Auft.-Comm.

öffentlich versteigert werden.

Berkauf beweglicher Sachen.
Gin Paar neue schwarze Kummetgeschirre sind z. verk. Leivzigerplatz No. 15.
Das Linumer Torf-Debits-Comt. empsiehlt allen Haushaltungen seinen guten trock. Torf. Preise s. ganze Ladung. sehr bill. Comt. u. Ausladepl. h. b. Garnisonkirche.
Wegen Umzugs stehen Sophas billigst zum Berkauf Louisenstr. 36., b. Tapez.
Eine zwar alte, aber noch brauchbare Rolle ist billig zu verkaufen
Wilhelmsstraße No. 27.

Ririchfatt, täglich frisch von der Preffe, bei

Spiedrich Miese, Reue Friedrichsstr. No. 42.
Sobelbanke in Auswahl sind wieder billigst zu verkaufen Kurstraße No. 36.
Sleg. mah. Kleid.-Sefr., Tische, Spieg., Soph. bill. Friedrichsgracht 50., 2 Tr. 1.
Sine 6' Marktbude ist zu verkaufen oder zu vermiethen Martenstraße 26. p. t.
Reue Kriedrichsstraße Ro. 69. sind im großen Wahel Warrich Adressen sub O. 53. nimmt die Vossische Zeitungs Expedition an.

Drei geprüfte Hüsselherer für eine hiesige Töchterschule, Sehalt 150 bis 200 Thlr., sinden zum Isten Oktober, einer sogleich eine Stelle. Abressen bei Lusther, Königsstraße No. 42., auf dem Hose.

Englischer Unterricht Königsstraße No. 26. 3 Treppen hoch.

Eine geübte Lehrerin wird in einer Pensions Anstalt nach außerhalb gewirten des Kildenssen der Anstalt nach außerhalb gewirten mit genauer Angabe der Berhältnisse und des Bildungsganges werkaufen, auch auf Abressen mit genauer Angabe der Berhältnisse no. 7., 2 Treppen hoch rechts, erbeten.

Englisch, Franz. u. Italien. w. 8 St. f. 1 Thlr. gelehrt Sparwaldsbrücke 1 a., 3 Tr.

Englisch, Franz. u. Italien. w. 8 St. f. 1 Thlr. gelehrt Sparwaldsbrücke 1 a., 3 Tr.

Sine geprüfte Lehrerin, die mit günstigem Erfolge unterrichtet, wünscht



für die nachste Zeit per Tonne noch 24 fgr. ab Bahnhof verfauft, Fuhrlohn billigft berechnet. Bestellungen nimmt Rohlen= und Coafd=Comtoir an bas Dbermafferftraße Do. 12a.

F. Kollrepp junior.

Eichene und fiehnene Kahnbohlen, altes Bau- und Brennholz, Zaunstiele, alte Bretter find in großer Auswahl zu haben Schiffbauerdamm 36., bei Wils. T. Rirchner, gepr. Kammerjager, Rofenthalerftraße Ro. 39.,

empf. sein acht Persisches Insektenpulver, so wie die von ihm eigens fabricirte Flüsseit zur sofortigen Auflösung des Saamens und Lödtung der Wanzen à Fl. von 2½ und 5 sgr. an. Gleichzeitig empsiehlt sich derselbe zur radicalen Vertilgung der Katten, Mäuse, Wanzen und Schwaben.

1 ganz gut erhaltener Destillir Apparat mit 3 Becken und 1 Blase von 161 Quart Inhalt nebst Schlange ist billig zu verkausen, auch sind verschiedene Gefäße ebendaselbst verkauslich Große Frankfurterstraße No. 69. parterre.

Vosamentier Handwerfszeug ist Klosterstraße No. 111. sogleich zu verkausen.
Ein birk. Sopha f. 9½ Thir. und 1 mah. f. 11½ Thir. z. v. Schleuse 4. 1 Tr.
Wohnöl in seltener Feinheit empfing und empsiehlt
Wt. W. Walter, Poststraße No. 17.

Für Maschinenbauer

fehr paffend, liegt ein Aborn-Stamm von 18" Durchmeffer und ohne Fehler zum Berkauf in der Köpnickerstraße No. 50

Borzügliches Landbrod, frische Stückenbutter à Pfd. 8 fgr. mit Uebergewicht, wöchentlich 3mal, empsiehlt die Butterhandlung Anguststraße No. 12.

Radenspinden mit Schiebethüren sollen sofort billig verkauft werden, auf Berlangen auch ein Ladentisch in der Auguststraße No. 26b., beim Wirth.

Die wirklich feine Tafelbutter von d. Domaine Zilten-borf, täglich frisch, à Pfd. 9 fgr., wird in Porzellan-Kruken verabreicht. Dieselbe Butter 1 Zag älter à Pfd. 8 fgr. bei 3. H. Dahms, Jerusalemerstraße 29-Eine gute Klarinette nebst Kasten ist für 6 Thir. zu verkaufen Doroskenstraße No. 75. parterre rechts.

Gine gebrauchte Fenster Chaise in C. Febern, sowie ein kleiner Jagdwagen find Beranderung halber zu verkaufen. Das Rabere Alte Jakobstrafe No. 74.

Ein sehr schönes Pianino, über 63. Octaven Place, sowie ein Fortepiano mit 6 Octaven stehen zum Verkauf Unter den Linder Ro. 30. 1 Treppe.
Ulnanas, große saftreiche Früchte, zweimal frisch in der Woche erhaltend,

Westphalischen Schinken, Christiania-Unchovis, in Originalfäßchen und gewogen, Indische Raffinade, reine Wein=Essige zum Conserviren ber Früchte, Chefter =, Pormefan =, faftreichen fetten Schweizer Rafe, so wie Goldsische empsiehlt S. A. Barich,

Behrenstraße No. 45. Ein werig gebrauchter Ladentisch mit eichener Platte, 9 Fuß lang und acht Schiebekästen, ist wegen Mangels an Raum zu verkaufen. Näheres Mauerstraße Ro. 11. im Tabacksladen.

Ro. 11, im Tabacksladen.

Schone reise Unanas in großen Früchten, fr. Astrachaner
Caviar, f. Braunschw. Eervelatwurst à Pfd. 12 sar., beste neue Matjes-Heringe,
3 Stück 5 sgr., und Nord. Kräuter-Anchovis à Pfd. 6 sgr., das Faß ca. 43, Pfd.
20 sgr., emps.

3. Dahms, Jerusalemerstraße No. 29.

Siniges Rupserrohr zu Blasebälgen, 2 gußeiserne Röhren, à 3½ kuß lang,
zu Prellpfählen passend, eine eiserne Bettstelle, 3 Stück Schwungräder mit eisernem
Gestell, eins ohne Gestell, 1 großes Tau, 120 kuß lang, und mehrere gewöhnliche
Gasarme sind billig zu verkausen Markgrasenstraße No. 77., bei Koch.

Sin Esel-Fuhrwert sür Kinder, auch der Esel allein seht Gesundbrunnen,
Badstraße No. 93., zum Berkauf. Nachmittags.

Selters= und Sodawasser in bester Qualität, 6 klaschen
für 15 sgr., empsiehlt die Haupt-Niederlage Kronenstraße No. 34. im Keller.

Sute sette Roch- und Backbutter à Pfd. 5 sgr. empsiehlt
Carl Blumenveuter, Kleine Aleranderstraße No. 27.

Bucker-Sprup à Pfd. 2 auch 11/2 fgr. b. Carl Blumenreuter, Kl. Alexanderstr. 27. Gin Wasserfaß und 4 neue Kinderwagen-Räder sind Holzgartenstraße 8.,

Fr. Elb.= Caviar, schönste neue Heringe, Sardines à l'huile, Kr. Unschovis, à Pfd. 6 sgr., à Faß 20 sgr., empfing; auch trasen wieder reife große Ananas ein. C. F. Dittmann, Martgrafenfir. 44., am Gensbarmenmarkt. Gine fleine Marktbude fieht billig jum Bertauf Ropenickerftrage Ro. 10.,

Gine starte ruffifche fahrbare Droschte ift für 30 Thaler Dreednerstraße

Kirschwein à Al. 7½ u. 6 fgr., Rothwein zu Kirschwein zu machen, à Quart 10 und 7½ fgr., Muscat-Lünel (suß), à Quart 12½ u. 10 fgr., empfing G. H. Knopf, Poststraße No. 20a., Ecke ber Bollengasse.

Mohnol in Fassern und abgestochen billigst bei 3. E. Lehmann,

Neue Königsstraße No. 26. Die seinste Demerthiner Tasel-Butter, Mittwoch und Sonnabend frisch, wird jest à Pfd. 11 fgr. in Porzellankruken von ½ u. 1 Pfd. verkauft bei E.F. Dittmann, Markgrafenstraße 44., am Genebarmenmarkt. Sine sehr zur schießende Spiskugelbuchse 24 à Pfd. von E. Jolz aus Bromberg nebst Zubehör ist sof. bill. z. verk. Kanonierstraße 26. 1 Tr., bei Benter.

1 bis 2 Faß gute Milch sind täglich zu haben Mauerstraße No. 81.

Eine elegante geräumige Victoria-Chaise, ein Amerikain, die Bänke zum Berseßen, gebr. Victoria-Chaisen, 1 Jagdwagen für Landwege mit Hinterverbeck, eine russische Und Sigbänke, neue und gebrauchte Kummet- und Brust-blattgeschirre Reue Jakobsstraße No. 15a.

2 gebrauchte Urbeitswagen, sur Handelsleute passend, Reue Jakobsstr. 15a.

3 wei Jahre alte Kern-Sberschaal-Seise

richtig zugew. das Pfd. 4½ sgr., sowie f. Stärke, Reublan, Lauge xt. villigst bei Garl Blumenreuter, Kl. Aleranderstraße No. 27.

1 neues mah. Schlassopha mit 79 Sprungsedern, Imperial-bezug, für 15½ Thir, ist z. Schüsenstr. 50. p. t. r. Auch w. 1 altes angenommen. Die feinste Demerthiner Tafel-Butter, Mittwoch und Sonn-

bezug, für 151/2 Thir. ift 3. v. Schüßenstr. 50. p. t. r. Auch w. 1 altes angenommen. Ririch faft, täglich frifd von der Preffe, bei

licher Abzahlung.



reell und billig.

Comtoir- und Laden-Uhren, mit Wecker, a 1½ bis 6 Thir., lestere mit Goldrand, Porzellan- u. Bronze-Uhren, eleganter Façon, reich vergoldet, à 2 bis 10 Thir., Tableau- u. Stutzuhren in Porzellan-, Bronze- u. Holzvergoldung, à 4 bis 45 Thir., getragene silb. Taschen-Uhren, mit vorzüglich guten Werfen, von 2½ bis 7 Thir., starfe silb. neue slache Spindeluhren à 4½ bis 8½ Thir., lest. mit Goldrand, silb. Cylinder- u. Anteruhren, in 4 b. 13 Steinen gehend, schön grav. 11 bis 26 Thir., auch Enlinder- u. Anteruhren, in 4 bis 13 Steinen gehend, schön grav. 11 bis 26 Thir. gold. Cylinder= u. Ankeruhren, in 4 bis 13 Steinen geh., f. eleg., 22 bis 56 Thir. Nechte Parifer Schlangen= und Panger-Westen-Uhrketten à Stud 13 Thir., ben

vierzehnkarathig goldenen so tauschend ahnlich, daß selbst Sachkenner die Goldprobe machen muffen. Alle von mir getauften Uhren find forgfältig geprüft und regulirt und wird, wie toir unter P. 6. and für die von mir teparirten Uhren 1 Jahr reell garantirt. Für getragene Uhren wird in Lausch und Ankauf der hochste Werth bezahlt;

dem hofe 1 Treppe. halber billig zu verkaufen.

1 hobelbant ift ju verfaufen Lindenftrage Do. 71. bei Muller. Die Essig=Kabrik, Manerstraße Ro. 61.,

epipsiehlt zum Einmachen feinen Borbeaux-Wein-Essig à Quart 5 fgr., besten Rossinen-Wein-Essig à Quart 2—4 fgr., extra f. Wein-Essig à Quart 2 und 3 fgr., f. harten Zucker à Pfd. 4½ fgr.
Beste englische Chamotte = Steine (Ramsay) billigst Ziegelstraße No. 11./12.

edellums Modernes Rad & Piofic Coult.

Wiein erster Transport neuer Karpfen ist angekommen und empfehle solche . B. G. Raumann Wwe., Friedrichegracht No. 10.

Mimbeerfaft a Rirfchfaft, frisch von der Presse.

Gin neuer Ueberrock von feinem schw. Tuch, sehr fest und gut gearbeitet, soll für 8 Thlr. verk werd. b. Schneidermstr. Stöffen, N. Grünstr. 43., v. 1 Tr. Trockene kiehnene Zackenknüppel à Hauf. 12 Thlr. stehen zum Verkauf auf dem Seegerschen Holzplat, Schisserstraße No. 4.

1 Papagei mit Messingbauer ist billig zu verkaufen Leipzigerstraße No. 89.

Rauf: und Miethe: Gesuche.

Gin fleines Repositorium jum Tabackgeschäft wird gesucht Reue Jatobsstraße No. 12., bei Friedrich.

Cin- und Bertauf von fremden Müngen, Medaillen, Auto-

graphen, adligen und alten Städte-Siegeln, Muscheln u. Mineralien u. d. m. bei Gustav Kroner, Kochstraße No. 48.
Ein kleines Haus, Mittelpunkt der Stadt, wird zu kaufen gesucht, mit etwas großem Hof oder Garten im Preise von 6 bis 8000 Thir. Abressen mit den Kaufsbedingungen unter S. 6. im Intelligenz-Comtoir.

Taschenspieler-Apparate, die noch in gutem Zustande sind, werden zu taufen verlangt. Das Nähere Alexanderstraße No. 32., auf dem Hof links 1 Treppe. Leere Champagnerkiften à 100 Flaschen im guten Bustande sucht und begahlt dafür gute Preise die Weinhandlung Waga & Jürgenffen, Burgstraße No. 29.

Gin fleines Saus, jedoch mit hofraum und Garten, wird mit geringem Ungeld zu faufen gefucht. Abreffen unter M. 5. werden im Inc.-Comtoir erbeten. Ein Haus, möglichst mit Garten, in guter Stadtgegend, wird zu kaufen ge-

sucht. Selbstverkäufer wollen Miethsertrag und Preisbemerkung im IntelligenzComtoir unter Adresse S. 5. versiegelt mitheilen.
Für Juwelen, Gold, Silber, Pfandschine, Münzen, Tressen und Uhren
zahlt den höchsten Preis S. Liebrecht, Neue Grünstraße No. 43. 1 Treppe.

Sin kleines Haus mit geräumigem Hof und Garten, auf der Louisens oder
Friedrichsstadt gelegen, wird mit 1000 Thlr. Angeld zu kaufen gesucht. Adressen
erbittet man im Intelligenz-Comtoir unter M. 6.

Pfandscheine, Zuwelen, Gold, Silber, Uhren, Tress., Münz. 2c. kauft z. höchst. Werth L. W. Nosenthal, Spandauerstr. 60., d. Post gegenüber. Pfandscheine, Uhren, Gold, Silb., Münz., Tress. kauft Linde Kurstr. 11. p.t. Pfandscheine, Gold, Silber, Uhren, Münzen, ächte und unächte Tressen, Schärpen, Epaulettes kauft Cachs, Jüdenstraße No. 3.

Gute Siegel- und Stempel-

in den mannigfachsten Formen, werden gesucht und gut bezahlt. Namentlich waren Wappen sehr erwünscht. Die herren Graveure, welche Musier-Samm-lungen ablassen können, wollen sich Neue Friedrichsstraße No. 20. im Comtoir von E. Al. Spiegel melben.

Juwelen, Perlen, Uhren, Gold und Gilber tauft jum höchsten Werth M. Frankel, Juwelier, Konigsftr. 58a., Echaus b. Spandauerstr.

Ein Grundstud mit großem Hofraum oder Garten mid mindestens 60—80 Auf Breite wird von einem zahlungsfähigen Käufer verlangt. Adressen sub L. 199. im Intelligenz-Comtoir.

Meinflaschen à St. 6 pf. werden stets gek. bei Körner, Weinmeisterstr. 17.
Gebrauchte Möbel, Betten, Bäsche, Rleidungsstücke w. gek. Mauerstr. 25. p. t.
Ein zweirddriger Ziehwagen mit Kasten wird zu kausen verlangt. Abressen Puttkammerstraße No. 15., Hof links 1 Treppe, abzugeben.
Altes Guß- und Schmiedeeisen, auch Schmelzeisen und jede Sorte Metall, eiserne Desen u. Kochmaschinen, überh. a. Sachen k steis Koch, Markgrafenstr. 77.
Eine Ziegelei wird zu kausen gesucht. Abressen mit Angabe der Lage und des Preises bittet man im Intelligenz-Somtoir unter W. 5. abzugeben.
Getr. D.- u. Herrenkleidungsstücke, Wäsche, Betten, G., Silber, Tressen, Pfandscheine u. Milit.-Effect. kauft u. bez. reell Benzian, Alexanderstr. 68. 2 Tr.
Weinstaschen a St. 6 pf. werden gekauft Jägerstraße No. 2. im Keller.
Ein starkes ansehnliches Einspänner-Pferd im Preise v. 30—70 Thir. wird gekauft. Abressen mit genauem Preis (Alte) Roßstraße No. 22. im Tabackstaden.

Ladenspinden mit Glasschiebefenstern und Ladentisch in gutem Buffande werden gu taufen verlangt. Abreffen sub L. 7. nimmt bas Intelligen; Comtoir an. Alte Möbel werden gefauft Kraufenstraße No. 22. im Laden.

Gine fleine Hobelbant wird billig zu taufen verlangt Georgenstraße No. 29., beim Tischler.

Gin metallener oder eiferner Brunnen, an die Dand gu befestigen, wird u taufen verlangt. - Abreffen mit Preibangaben werden unter Z. 7. im Intelligenge

Gin gesundes fehlerfreies Pferd und eine noch gute Drofchte, Jagd ober Bictoria-Wagen, werden zu kaufen gesucht. Raheres bei hartmann, Schone-berger Ufer, im Arendschen Sause.

Für Holzhandlungen. 60 bie 80 Saufen bestes fiehnenes Brennholg in mehreren Lieferungen, franco hier, werden zu kaufen gesucht. Abressen mit Angabe bes Preises werden im Intelligenz-Comtoir unter M. 8. erbeten.
Es wird ein gebrauchtes Repositorium mit möglichst viel kleinen Schub-kästen zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir Mohrenstraße No. 18.

fästen zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir Mohrenstraße No. 18.

20 Juhren alte Mauersteinstücken werden verlangt Roßstraße No. 17.

Eine Knissmaschine wird zu kausen gesucht

Posistraße No. 1. zwei Treppen.

Kinderlose Cheleute, welche schon mehrere Jahre ein Mehl-Geschäft haben, suchen gleich oder zu Michaelse einen Laden und Wohnung, oder einen Parterres Reller, welcher sich zu demielben Geschäft eignet. Adressen bittet man im Intelligenz Comtoir unter R. 6. abzugeben.

Bu Michaelse d. I. wird eine Wohnung von 7 Piecen nebst des Indehor, wovon nur 2 nach vorn zu liegen brauchen, in der Gegend von der Behren- die Krausen- und von der Mauer- die Jerusalemer- straße, in einem rubigen Hause gesucht. Auch könnten est 2 kleinere die übereinanderlieg. Wohn, sein. Abr. unter T. 5. nimmt das I.C. an. Konzelne Leute suchen eine Wohnung nach vorn von 2 Stuben und Küche.

Räheres Neue Roßstraße No. 23., vorn 1 Treppe links.

Bu einem mittleren Fabrik-Geschäft werden Käumlichseit und Wohnung zu Michaelis gesucht. Möglichst genaue Angaben erbittet man im Intelligenz Som-

Michaelis gefucht. Möglichst genaue Angaben erbittet man im Intelligenz - Com-

lle von mir gekauften Uhren sind sorgfältig geprüft und regulirk und wird, wie son mir repatirten Uhren 1 Jahr reell garantirt. Für getragene en wird in Tausch und Aufauf der höchste Werth bezahlt.

Sin leichter Arbeitswagen billig Prenzlanerstraße Ro. 12.

Wonar alte sch. Pudel sind billig zu verkaufen Jüdenstraße No. 54., auf höfe 1 Treppe.

Krautsgasse Ro. 20., beim Eigenthümer, ist ein birkenes Sopha Umstände kolling zu verkaufen.

Dobelbank ist zu verkaufen Lindenstraße Ro. 71. bei Miller

Es wird für langere Zeit eine, mit einem separaten Eingang versehene, gut möblirte Stube auf einige Tage der Woche, jedoch gegen monatlich pränumerando zu zahlende Miethe, sogleich zu miethen verlangt. Abressen sub X. 7. werden im

wird ein Geschäftslokal in der Spandauerstraße, Seiligengeiststraße, Bischofsstraße oder Papenstraße, in der Isten Etage belegen, bestehend aus mindestens 2 Zimmern nach vorn heraus nebst Zubehor. Die Uebernahme kann sogleich oder vom Isten

Intelligenz=Comtoir erbeten.

Oftober d. J. ab erfolgen.
Abressen erbitret man unter S. 7. im Intelligenz Comtoir.
Eine Wohnung für 2 einzelne Leute, parterre oder 1 Treppe vorn heraus, wird zum 1stell Oftober gesucht. Adressen mit Angabe des Miethspreises bittet man Prenzlauerstraße Ro. 32. 1 Treppe, bei Madame Sally, abzugeben,
Ein junger Mann sucht zum isten Oktober in einer freundlichen GeschäftsGegend 2 leere Stuben ober eine Stube und Kabinet im Vorderhause, Preis 5
bis 7 Thsr. monatlich, auf Munsch pränumerando. Adressen bei Schröder, Linzenskraße Ro. 40, 2 Treppen parn. heute zum lesten Male bei S. W. Fischer, Krausenstr. 35., am Donhofsplas.

2 Schragenbuden sind zu verkausen Kicherschafe No. 1. 1 Treppe.

Es empfing einen Posten frische schließiche Butter in Tonnen

Mid Küheln

Dewald David, Poststraße No. 30.

Ranausenwögel sind zu verkausen.

Lentge, Poststraße 1. 3 Treppen.

Sin and Prenzlauerstraße No. 32. 1 Treppe, bei Madame Sally, abzugeben.

Gine mittlere Ackers Schaise, vom Schmied, Wo. 30.

Bwei einzelne Damen suchen ein Zimmer Nordseite, ein Zimmer vorn herschießigen Desedenerstraße No. 59.

Tin Achositorum, 16' lang, 10' boch, mit 82 Schiebekästen, zum Weißschaften passend, soll für die Hälfte des Kosteupreises verkausen Verden Friedrichsstraße No. 176., Sche der Jägerstraße.

Lupf. Kessel zum Simmauern siehen sehr billig Neue Königsstraße No. 41.

Kreppen. Zu erspen down.

Zureppen vorn.

Zureppen vor

Gs wunicht eine einzelne Berfon eine Stube nach vorn heraus abzumiethen. Bu erfragen Kronengasse Ro. 14., im Laden.

Geftoblene, verlorene und gefundene Sachen.

Um Aten August, Abends 10 bis 1,12 Uhr, ift im Soffager ein Um 41en Allgust, Abends 10 bis 12 Uhr, ift im Hofjager ein dunkelgrünes Portemonnaie mit Stahlbügel, inwendig roth, Inhalt ungefähr 5 Thlr., 3 Thlr. Kassenscheine und 2 Thlr. fleines Geld, ein Pfandschein und eine fleine Abresse, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder werden die 5 Thlr. zugesichert. Abzugeben Jägerstraße, Ecke der Friedrichsstraße, im Casé Divan.

Demjenigen, welcher eine am Donnerstag Abend zwischen 10½ und 11½ Uhr im Magnerschen Bier-Lokal oder auf dem Wege von da nach der Schönhauserstraße verloren gegangene goldene Broche, bestehend aus 2 Ringen, durch welche sich ein Baumstamm schlingt, wiederbringt Stallschreiberstraße Ko. 7., eine Treppe links, bei Blume. Bor dem Ankauf wird gewarnt.

bei Blume. Bor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine goldene Broche, ovale Form, ist am Mittwoch den 3ten or. auf dem Wege von der Weinmeisterstraße nach dem Molkenmarkt bis nach Schöneberg versoren gegangen. Wer selbige Weinmeisterstraße No. 19. bei dem Kaufmann Lem ke abgiebt, erhalt eine angemeffene Belohnung.

Ge ift heute ein Pudelhund mit ber Steuermarte 5828. abhanden getom= Dem Ueberbringer eine gute Belohnung Reue Konigeftraße No. 45. im Rleiderladen.

10 Thaler Belohnung.

Gin braunledernes Portemonnaie mit Stahlbugel und rothem Futter ift am

Gin braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und rothem Futter ist am Iten August entweder in einer Droschse oder beim Aussteigen verloren worden. Inhalt zwischen 40 und 45 Thlr., worunter 8 Fünsthalerscheine. Dem ehrlichen Finder obige Belohnung Köthenerstraße No. 38., beim Portier.

Gine gußeiserne Broche mit einem weißen Stein, in Gold eingefaßt, ist gestern Abend auf dem Potsdamer Bahnhose entweder beim Aussteigen aus dem Waggon liegen geblieben oder von da bis zu den Droschsen vor dem Bahnhose verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung Charlottenstr. No. 34. 1 Areppe, dei Cohn.

Den 4ten d. M. Abends ist eine goldene Broche, Weinblatt auf gewundenem Stamme, vom Helm in Schöneberg dis zur Alexandrinenstraße verloren gegangen. Dem Wiederbringer 2 Thaler Belohnung Alexandrinenstraße No. 41.

Sine Broche mit Granaten ist verloren. Einen Thlr. Belohnung Mauersstraße No. 33. 2 Areppen, dis 11 Uhr Morgens.

Sine Biertel-Loos zur nächsten Ziehung, sowie eins der vergangenen, ist am 2ten d. M. auf dem Wege von der Friedrichsbrücke dis zur Grenadierstraße verloren gegangen. Dem Miederbringer eine angemessene Belohnung Grenadierstraße No. 9., 1 Ar. 1. Da es bereits angezeigt ist, so hat es für d. Find. keinen Werth.

Sine gelblederne Brieftasche, einen 25-Thalerschein enthaltend, ist am 3ten Abends verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige dei Hrn. E. Corbus, Alte Jakobsstraße No. 61., gegen Belohnung abzugeben.

Dem Wiederbringer einer am Sonntag Nachts von halb 12 bis 12 Uhr verslorenen schwarzseidenen Bistie mit wollenen Spigen, von der Potsdamerstr. 117. die zur Leipzigers, Shærlottens und Mohrenstraßen-Ecke. Wer dieselbe Riederwallsstraße No. 32., dei Kleinsch midt, abgiebt, erhält obige Belohnung.

Am 4ten August ist eine grüne led. Sigarrentasche mit Stahlbügel, rothled. Futter, in einer Oroschse vor dem Schönhauser Thore oder auf dem Gesundbrunnen liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung Neue Grünstraße No. 15. beim Buchbindermeister En gel abzugeben.

Der herr, welcher am 4ten d. M. Abends vor dem Hause Neue Friedrichsstraße No. 52. ein Bund Schlüssel ausgehoben hat, wird gebeten, dieselben Neue Friedrichsstraße No. 52. im Tabacksladen abzugeben.

Sin seidener Regenschirm ist am 28sten auf der Prenzlauer Chausse gestunden. Derselbe kann vom Sigenthümer Alte Jasobsstraße No. 82., bei Radge, abgeholt werden. 2 Thaler Belohnung

abgeholt werden.

2 Th I r. Be I ohn un g.
2 golbene Knöpfchen mit rothem Stein (Manschettenknöpfe) sind am 3ten Abends entweder in der Friedrichsstraße oder vor dem Dranienburger Thore verloren gegangen. Der Finder erhalt 2 Thir. Belohnung in der Mohrenftrage No. 53,

Am 26sten Juli hat sich ein brauner, auf der Brust u. an den Füßen weiß gezeichneter Windhund Leipzigerstraße 35. eingefunden. Der Eigenthümer kann ihn von Hrn. Boigt daselbst dis zum Ien d., gegen Erstattung der Rosten, abholen. Auf dem Rittergute Audow hat sich am 5ten d. M. früh ein großer schwarzer Hund angesunden; derselbe kann daselbst gegen Insertionsgebühren und Kütterungs.

toften in Empfang genommen werden.

7500 Thir., die langere Jahre nicht gefünd. werden, sollen zur isten Stelle hypothekarisch belegt werden. Abressen unter A. 5. nimmt das Intelligenz- Com-

12,000 Thir. jur iften Sypothef innerhalb 3/3 bes Feuerkaffenwerthes werden zum isten Oftober d. oder i. Januar k. J. verlangt. Abressen bittet man in der Bossischen Zeitungs-Erpedition, Breitestraße &. unter R. 51. abzugeben.

Auf ein noch nicht ganz bedautes Grundstück einer belebten Borstadt werden 1000 Thaler zur zweiten Stelle verlangt. Das Nähere Klosterstraße Ro. 11., bei Schüß.

6000 Thir. werden zur ersten Hypothek bei 17,000 Thir. Feuerkasse som 11., bei Schüßkarleiher geben ihre Abresse im Intelligenz-Comt. sub V. 6. ab.

Gute Werden gekauft Jüdenstraße No. 8., vorn

2 Treppen.

Gute Wechsel werden gekauft Holzmarktstraße No. 45. parterre.
Auf ein in guter Gegend (Thorstraße) belegenes neu erbautes, jedoch schon im vorigen Jahre bewohntes haus werden bei 18,000 Thir. Feuerkasse und 1200 Thir Miethsertrag 2000 Thir. hinter 10,000 Thir. zum isten Ikber, b. J., wenn es gewünscht wird, auch gleich von Selbstleihern verlangt. Abressen H. 6. werden im Jutelligenz Comtoir erbeten.

8—400 Thir. werden gegen mehrsache Sicherheit sogleich gesucht. Räheres Französischestraße No. 67., bei Madame Abicht.
3nr 2ten, aber sichern Hypothef auf ein hiesiges Grundstück wrden 10= bis 12000 Thir. gesucht. Offerten nimmt das Intelligenz-Comtoir unter P. 199. ents

gegen. Unterhandler werden nicht berüchfichtigt. 1600 bis 2000 Thir, werden zur ersten Sypothek auf ein gandgut in

ber Proving Sachsen gesucht. Zar-Werth 8000 Thir. Abreffen werden im Intelligenz-Comtoir sub R. 7. erbeten.

Nur gute Wechsel werden gekauft in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr Landsbergerstrasse No. 66, eine Treppe hoch.

Sinter 20,000 Thir. sucht man 16,000 Thir. à 5% — Das Pfandsteres Und der Friedrichsstadt. — Ertrag: über 4000 Thir. — Rästeres Markgrafenstraße No. 92., parterre links. Auf Briefe, die man unstranktit erbittet, erfolgt unverzüglich Bescheid und ein großes Grundstück in bester Stadtgegend, weit innerhalb des Fenerkassenwerths, von einem sichern und prompten Linksahler zu Neutahr ober Ostern gesucht. Abressen werden und prompten Binsgahler gu Reujahr ober Dftern gesucht. Abreffen werben unter T. 7 im Intelligeng-Comtoir erbeten.

Gine alleinstehende Dame wünscht mit einer eben solchen ein Putgeschäft in Compagnie ju übernehmen. Abreffen bittet man im Intelligeng-Comtoir unter

Es wünscht sich Jemand mit 3-4000 Thir. bei einem rentablen Geschäft, welches bei vollfommener Sicherheit mindestens 12 bis 15 pCt. Gewinn bringt, zu betheiligen. Adressen unter U. 7. nimmt das Intelligenz Comtoir an.

Provisions = Reisende in den östlichen Provinzen Preußens, Sachsen zc., Mecklenburg, Hannover, nament-lich solche, welche Papier-, Lederwaaren-, Aurzwaaren-, auch Chokoladen-Fabrikate 2c. führen, jedoch auch andere, werden für einen currenten Artikel gesucht. Nähe-res auf frankirte Anfragen sub A. B. posto restanto Breslau.

Zur Errichtung eines kleinen Orchesters werden noch Theilnehmer (Dilettanten) gesucht. Adressen sub D. 6. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

Flügel, Pianino's u. Fortepiano's sind billig zu vermiethen Mohrenstraße 50. Fortepianos stehen billig zu vermiethen Leipzigerstr. 70., 3 Treppen hoch. Sunntag den Iten b. Mts., früh 8 Uhr, treffe ich mit einem Transport Dessauer Kühe und Kälber im Gasthof zum Anhaltischen Bahnhof ein.

Drud und, Berlag von I. B. Hapn.

Langlier folgs eme Brilage 1

36 wohne nicht mehr Friedrichsstraße Do. 87., fonbern Unter ben Linden No. 33., Ede ber Charlottenftrage. | Couard Wahllaender sen., Bahnargt.

Geschäfts-Verlegung. Deinen hiefigen und auswärtigen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publitum mache ich hierdurch bie ergebenste Anzeige, daß ich mein aufe Reich=

haltigste affortirtes Mobelmagazin, verbunden mit einer Polsterwaaren .. Spiegel-Ma faktur, von der Französischenstraße No. 49. nach der Spans

dauerstraße No. 50°, Ede der Nagelgasse, verlegt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird auch in meinem neuen Lotale stets dahin gerichtet sein, bas Bertrauen ber mich Beehrenben burch strenge Reellitat und prompte Effektuirung ber Auftrage zu rechtfertigen.

Mochow.

Geschäfts-Eröffnung.

Ginem geehrten Publifum und meiner werthen Rachbarfchaft bie ergebene Anzeige, daß ich das Colonial=, Material= und Butter = Geschäft Friedrichsstraße Ro. 248. unter heutigem Datum für meine Rechnung übernommen habe, und foll es mein Bestreben fein, burch strenge Reellitat mir bas Butrauen bes mich beehrenden Publifums gu fichern. Berlin, ben Iften August 1853.

Albert Lehmann. gu kandparthieen, ist Neue Jakobsstraße No. 3. billig zu haben.
Sine Mistgrube soll sogleich ausgeräumt werden. Näheres kouisenstr. 9.

Gin Materialgeschäft oder ein bagu paffendes Lokal wird jum iften Ottover gesucht. Abreffen unter Z. 4. im Intelligenz-Comtoir.

Gine Barbierfundschaft wird zu faufen gesucht. Abressen abzugeben bei ber Wittme Biefter, Allerandrinenstraße No. 81.

Ein modefreies nicht offenes Fabrits ober anderes Geschäft wird mit einem Angelbe von circa 3000 Thir. zu faufen gesucht. Abressen unter V. 5. im Intelli-

Wit circa 1000 Thir. baar wird ein Mehl- und Bortoft - Geschäft ober auch sonst ein Waaren-Geschäft, welches sich in gutem Betriebe befindet, ju übernehmen gefucht, und werden betreffende Abreffen unter O. 7. im Intelligeng-Comtoir erbeten.

Gin Laben zum Biergeschäft ist wegen Selbsteigenthum zu verkaufen. Das Rähere Charlottenstraße No. 77. im Eckladen.

Gin Schaffe und Speise-Geschäft in einer lebhaften Gegend ift Familiens Berhältnisse wegen billig zu verkaufen. Näheres Poststraße No. 28. im Keller. Wanerstraße No. 27. ist ein Mehls und Vorkost-Geschäft zu verkaufen. Sin in guter Nahrung stehendes Puß und Posamentier-Waarengeschäft ist Familienverhältnisse halber zum Isten Oktober d. J. billig abzutreten. Mot sagt das Intelligenz-Comtoir.

Gin nahrhaftes Mehl = und Bortostgeschäft ift ju vertaufen. Bu erfragen Linienstraße No. 25. im Laben. Sin gangbares Material-Geschäft ift anderweitiger Unternehmungen halber sofort zu verfaufen. Abressen unter B. 5. im Intelligenz-Comtofr.

Sin altes gangbares Fuhrgeschäft ut wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres Alosterstraße No. 102 im Laden.

Gin Bier-, Schant- ober Tabagie-Lokal, wo möglich mit Garten, ohne In-ventarium, wird z. 1. Oft. gesucht. Das Nah. Kastanien-Allee 18a. im Geschäft. Gin Material-Geschäft guter Gegend ist zu verkaufen. Wo? sagt bas Intelligenz=Comtoir.

Bester Gegend der Königsstrasse ist sofort ein Laden bei billiger Miethe und Uebernahme des neuen Inventariums und der Gas-Einrichtung gegen Zahlung von 100 Thlr. zu übernehmen. Näheres Schleuse No. 10., 1 kleine Treppe hoch links, Morgens bis 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Ein sehr einträgliches, seit Jahren bestehendes Geschirr-Geschäft, bas

von einer Frau allein betrieben werden faun, foll Umstände halber fogleich verfauft werben: Leipzigerplat Ro. 19.
Gin Madchen von 2 bis 10 Jahren fann billige Pflege erhalten Bagmannsstraße No. 33a., 1 Treppe vorn heraus, 2te Thur linfer Sand.

Zähne ohne Haken und Bander.

Fruchte, Gafte und bergl. Abreffen unter B. 7. werben im Intelligeng-Comder neuesten Facon aufgearbeitet bei Lehmann, Schützenstr. 76, parterre.

Asphalt.

Mit Asphalt-Arbeiten aller Arten aus dem besten franz. Material empfiehlt sich den Herren Bau-Unternehmern etc. unter Versicherung prompter und billigster Bedienung Otto Gysi, Veyssier's (Königl. Asphalt-Fabrikanten) Nachfolger, Friedrichsstrasse No. 12.

Conntag den Tien von den Zelten aus Co große Vergnugungs-Fahrt nach Potsdam per Dampfschiff. Abfahrt 7% Uhr früh. a Person

10 fgr. Wiauernrane Sente Sonnabend den 6. August Concert der Stradschen Rapelle. Somelzer.

Care Gertraudtenstrasse No. 8. Sonnabend: Soirée musicale von den Damen Backert. Bier auf Eis empfiehlt Ernst Julitz.

Geselliger Garten,

Seute Sonnabend, sowie jeden Sonnabend Concert u. humoristische Gesangs-Borträge d. Elise Fiedler u. des Komik, frn. Nichter. Anf. 7 U. F. Sähner.
Sonntag den Tren d: Mts. wird bei mir das ländliche Ernte- \*\*
Wichter in heinersdorf. Richter in heinersborf.

In Kampmeyer's Lokal, Mullerstraße Ro. 6., findet jeden Sonnabend ein Tangfrangchen und Sonntage Tang in beiben Galen fatt.

Schönhauser-Allee Borgbrauerei. Schönhanser-Allee Sonntag den 7ten August: Grosses Concert der früher Gungl'schen Kapelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn Poenitz, und brillante Illumination des Gartens. — Entrée à Person nach Belieben. — Programme sind an der Kasse

Sonntag ben 7ten August wird in Riederschönhausen im Schwarzen Abler ber Erntefrang gefeiert.

on some Grute Fent.

Conntag ben 7ten August wird bei mir in Rirdorf das Ernte-Fest gefeiert Gastwirth G. Soffmann.

Konigliche Echanspiel.
Sonnabend ben sten August. Kein Schauspiel.
Sonntag den Iten August. Im Op. H. (128ste Borstellung.) Der Maurer, Oper in 3 Alten. Musik von Auber. Borher: Thea, oder: Die Blumensee, Baletein 3 Bilbern, vom K. Balletmeister P. Taglioni. Musik von Pugni. Mittel-Preise: Fremden-Loge 2 Thir. ic.

Friedrich: Wilhelmsftadtifches Theater.

Sonnabend den Gten August. (Part-Theater.) Abschieds = Benefit für herrn Meftron aus Bien. Bum Sten Male: Rampt, ober: 3wei Tochter zwei Balle, Posse mit Gesang in 4 Aften, von J. Nestrop. Musik vom Kapell-meister Binder. (Mit neuen Couplets.) (Herr Nestrop: Kampl, als Gast.) Die ausgegebenen Bons haben zu dieser Vorstellung keine Gültigkeit. Vor und nach der Vorstellung im Garten: Großes Concert. Ansang desselben 5 1/4 Uhr. Ansang der Vorstellung 7 Uhr.

Sonntag ben Iten August. Zum 3ten Male: Die Sennerhütte. Komische Oper in 1 Uft, nach dem Französischen von E. Hartenfels. Musik von Adam. Hierauf: Carls XII. einzige Liebe. Histor. Lusispiel in 3 Uft., von E. Franke. Unzeige. Bon den verschiedensten Seiten geben Gesuche ein, da die Saison Hierauf: Carls XII. einzige Liebe. Histor. Lustspiel in 3 Aft., von E. Franke. Anzeige. Bon den verschiedensten Seiten gehen Gesuche ein, da die Saison kaum zur Hälfte beendet und nur noch ein sehr kleiner Theil der Bons im Umlauf ist, noch eine zweite Abonnements-Berloosung zu veranstalten. Die Schwierigkeiten einer solchen machen indeß tie Aussührung für dieses Jahr unmöglich. Um jedoch den allgemein ausgesprochenen Münschen möglichst entgegen zu kommen, soll noch eine Anzahl Abonnements-Bons, mit Ausnahme der Benefize täglich gültig, in der Art verkauft werden, daß die resp. Käuser für 2 Thir. den Werth von 2½ Thir. in Bons, zum beliebigen späteren Austausch, erhalten.
Der Verkauf der Bons sindet im Büreau des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters und bei Herrn Lassar, Prüderstraße No. 3., nur am 8ten, 9ten und 10ten August c. statt, nach dieser Zeit wird derselbe geschlossen.
Der Austausch der Bons geschieht, wie bisher, auch an der Abendsasse (mit

Der Austaufch der Bons geschieht, wie bisher, auch an der Abendkasse (mit Ausnahme der Sonntage.)

Rönigs ftädtische Stheater.

Charlottenstraße No. 90.

Sonnabend den sten August. Bierte Gast-Darstellung des Herrn Carl Treusmann, vom A. A. privilegirten Carl-Theater in Wien: Zum ersten Male: Die falsche Primadonna in Krähwinkel. Parodirende Posse mit Gesang in 2 Auszügen, von Bauerle. Musst von A. Binder. Mit neuen Couplets. (Herr Carl Treumann: Lustig.) Im 2ten Alft wird Herr E. Treumann eine Arie für Sonran aus Don Pasquale kingen

Treumann: Lustig.

Borgadtisches Theater.

Sonnabend den 6ten August: Der Erbvertrag, oder: Das Schloß Run= fitten. Melodrama in 2 Abtheilungen und 5 Aften. Unfang 7 Uhr. Concert

Sonntag den 7ten August: Doctor Faust's hauskappchen.

Sonnabend den sten August. Auf der Sommerbühne. Zum isten Male: Sie ist die Herrin, Lustspiel in 2 Akten. Vorher: Ein Zündhölzchen zwischen zwei Feuern, Schwank in 1 Akt von E. Hill. Anfang 51/4 Uhr. Hierauf: Großes Abend-Concert unter persönlicher Leitung best Unterzeichneten und halls auf Antang Gartand Entres Eine Rumerirte Site zu dem brillante Beleuchtung des Gartens. Entree 5 fgr. Rumerirte Site zu dem

Sommertheater 5 fgr. extra. Die Winter-Lokalitäten find jedoch nur gegen ein Entree von 5 fgr. zu besichtigen. Bei ungunstiger Bitterung Theater und Concert im Königssaale und treten alsdann die Preise von 10 fgr. für die Sale und 15 fgr. für Loge und Tribüne ein. Sonntag den Iten August. Auf der Sommerbühne. Zum Isten Mal: Der Wildschütz, komische Oper in 3 Akten. Musik von Lorzing.

Sonntag ben 7ten August. Table d'hote à 20 fgr., incl. Entree. Anfang 2 Uhr. Bei gunstiger Witterung im Freien. Bei Couverts von 1 Thir. an wird fein Entree entrichtet.

Das von mir angekündigte Concert, verbunden mit lebenden Bildern, Vorstellung indischer Magie des Herrn Steiner und Ball findet heute Sonnabend den 6ten bestimmt in Sommer's Salons, Potsdamerstrasse No. 9., statt. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Anton Janson.

Hember-Egoi

Grosses Concert unter Leitung des Concertmeisters Herrn Rudersdorff

Anfang 7 Uhr. Entrée 21/2 sgr.

Dienstag den 9ten August: Grosses Doppel-Concert, ausgeführt von der eigenen Kapelle und dem Musik-Corps des Königl. 2ten Garde-Ulanen-Regiments.

morjager.

Sonntag: Grosses Nachmittags-Concert der ganzen Kapelle des Leib-Regiments Sr. Majestät des Königs, 50 Mann. Heute Sonnabend, wegen Privat-Balles, kein Bal Champêtre.

Tivoli.

dan sur Sonntag den 7ten August:

vom Theater-Feuerwerker Herrn Schmidt. Nachmittags: Grosses Concert vom Musik-Director Herrn Rogall. Anfang 4 Uhr. Entrée 5 sgr.; jedoch sind Billets à 2½ sgr. vorher bei Madame Gleich, Friedrichsstrasse No. 47., und Herrn Riess, Markgrafenstrasse No. 57., zu haben.

Leipzigerstrasse No. 48. Sonnabend den 6ten d. M.: Grosser Sommernachts-

Dare mit Benutzung des Gartens, welcher durch den Decorateur Herrn Chevalier in ganz neuer Illumination brillant erleuchtet und während der Tanzpausen ein angenehmer Erholungsort ist. Die Tänze leitet der Königl. fänzer Herr Grubener. Bestellungen zu den Logen von 6 bis 20 Personen, zum separat. Zimmer und Garten-Nische erbitte vorher. Anfang 10 Uhr. Entrée 10 sgr.

J. H. Medding. ELDORADO.

Sonnabend 19te große Sommer-Ball-Nacht bei großem Doppel-Concert und brillanter Gas-Illumination, grand Bal Champêtre im gebohnten Sommer-Salon à la Paris. Anfang präcise 9 Uhr.

Sonnabend den 6ten Angust im Mehlhause Damen= franzchen. Anfang 8½ Uhr.

Leipzigerstraße No. 14. Seute Sonnabend ben 6ten August: Großes Concert unter Leitung bes herrn Rersten. Entree à Person nach Belieben. Anfang 7 Uhr. Jachmann.

Waxmann's Garten und

Seute Sonnabend Trompeten-Concert. Anfang 7 Uhr. Entree nach Belieben. Liter vom Gis.

Zum Englischen Garten.

Alexanderstrasse No. 27a. Heute Sonnabend den 6ten August: Grosses Extra-Concert bei brillanter Erleuchtung des Gartens. Ansang 7 Uhr. Entrée à Person nach Belieben,

Schifferstr. 3., Wegener's Garten u. Salon, a. Unterbaum. Heute, wie jeden Sonnabend und Montag von 7 Uhr ab Abend-Concert vom Sänger Herrn Ed. Fiedler und dem Concertmeister Herrn von Schramm.

Mundt's Garten,

Ropeniderftrage No. 100./101. vormals Linke.

Seute Sonnabend, sowie jeden Montag großes Concert, wozu ergebenst 2. Mundt. einlabet Artilleries

Atramann's Concert-Varien, strake 30. Sente Sonnabend ben 6ten: Gr. Concert und Italienische Nacht unter Leisdes hrn. Kaul bei brillanter Garten = Beleuchtung. Entree à Person nach ben. tung des frn. Kaul bei brillanter Garten = Beleuchtung.

TWOIT am Könige-Thore. *Fontagnadtischeg* 

Connabend: Mufit und Gefang ber herren hent zc. Sonntag: Concert und abonnirter Tang.

Gasthof zum Sandkrug, auf ber Dranfenburger = Chauffee gelegen,

empf. sich seiner Lage wegen ganz besonders zu Landparthieen. Für gute Speisen und Getrante ift bestens geforgt. Röthnißer Welsenkeller-Lagerbier

empfiehlt dem geehrten Publitum bestens die alleinige Riederlage fur Berlin. Zachow,

Wilhelmestraße No. 57. Sopran aus Don Pasquale singen.
Sonntag ben 7ten August. Fünfte Gastdarstellung des Herrn E. Treumann.
Zum ersten Male wiederholt: Die falsche Primadonna in Krähwinkel. (herr Carl
Louis Kägelmann, Kurstraße No. Seute Sonnabend, wie auch täglich Pasiete von Suhnern, welche Abende =

Louis Ragelmann, Kurstraße No. 19. Hente Sonnabend zum Abendessen Fricassee von Sühnern, wozu ergebenft einladet

ozu ergebenst einladet L. Pickenbach, Brunnenstraße No. 19a. Seute Sonnabend Pastete von Hühnern, welche von 61/2 Uhr an außer dem Hause verabreicht wird, sowie auch auf Bestellungen Dejeuners, Diners und Soupers. C. Schat, Splittgerbergasse No. 3.

Die Erfahrung der jungsten Tage hat mich belehrt, daß mein Kabrifat mit bem ber

Parifer Gelters= und Godafabrit hier wegen ber Aehnlichkeit ber Flaschen verwechselt wird. 3ch fehe mich baher genothigt, zu erflären, daß mein Selters= wasser kein Parifer Selterswasser, sondern eine moglichst getreue Nachbildung des Wassers der Quelle von Niederselters im Nassauischen ist, welches bekanntlich feinen frembartigen Beigeschmack besigt.

G. Al. Marsch, Apotheker erster Klasse, No. 40. Taubenstraße.

Ein Jagdliebhaber wünscht seinen kaum 1 Sahr alten

Suhnerhund (achte Race) Dreffirell zu laff. Das Rah. Prenglauerftr. 59. Gine gebilbete Dame findet anständige Wohnung nebst Befostigung gegen folibe Bedingung Spittelmarkistraße, Ede ber Kurftraße, 1 Treppe hoch.

An einem frästigen Mittagstisch können noch anständige Herren Theil nehs men. Räheres Charlottenstraße Ro. 19. im Laden.
Damen zur Badefahrt nach Tempelhof können sich melden Markgrafenstraße Ro. 106. und ist daselbst jeden Tag ein Wagen zur Landparthie billig zu haben.
Solbstverleger und Fabrikanten von Kunst- und Luxus-Artikeln, die den Vertrieb ihrer Erzeugnisse nach ausserhalb und in ferne Länder gegen Procente wünschen, wollen gefäll. ihre Adresse mit Angabe der Gegenstände unter V. 198. im Intelligenz-Comtoir abgeben. Lager sind dazu nicht

erforderlich. Da ich meinen Rendanten habe entlaffen muffen, fo fordere ich Me, die mit mir in Geschäfts - Berbindung stehen, hierdurch auf, unverzüglich jede etwaige Forderung einzureichen. Rud. Gerf,

Berlin, im August 1853. Direftor des Ronigestädtischen Theaters. 36 mache befannt, meinem Sohn, bem Schloffergesellen Carl Bufetow, Gelb noch Gelbeswerth auf meinen Namen zu borgen, indem ich fur nichts

auffomme. Bufekow, Pionierstraße No. 19.
Wegen Neubau der Grenzgraben-Brücke auf dem Wege zwischen Buch und Frz. Buchholz muß dieser Weg vom 10ten August ab auf langere Zeit gesperrt werden, weshalb jeder Reisende den Weg von Buch über Carow, Blankenburg oder von Buch über Schönerlinde nach Frz. Buchholz zu nehmen hat. Das Dominium.

Gin hiesiger Bürger, Mittwer, der allein basteht, ein kaufmannisches Wolslen-Waaren-Fadrikgeschäft besit, sein honnettes Auskommen hat, wünscht eine Lesbensgefährtin. Junge Frauen in den 30er Jahren, nicht unvermögend, aus honnetten Familien, wollen gefälligst ihre Adressen im Intelligenz-Comtoir unter U. 5. niederlegen. Die strengste ehrenhafteste Discretion wird versichert.

Berliner !	Borse vom 5. Au	
Wechsel- u. Geld-Cours. Brief   Geld	Monent Gonna, Rf Rriet Geth	Stamm-Action.   Briet Geld
	Sachfiche R.br. 4 -	Dber=Schlef, Lit. A 2171 2161
	Schlestiche do. 4 100 100	
	Br.Banf-Anth.Sch. — 112 —	Br. Bilh. (St.=Biv.) — — —
		Rheinische 83 -
dito 300 M. 2 M. 151 1503	Ausl. Fonds.	Rubrt.=Eref.=Glob. 31 -
		Studet - Grei - Gros al
	N. Ruff.=Engl. Ant. 41 101 -	Same and the same of the same
	R.=Poln. Sch.=Obl. 4 91 —	Tableyo. (Colombia)
	Certificate Lit. A 5 99 98	Prioritats - Action.
Leipz. i. Conr. i. 14 8 T. 9911 993	Gert. Lit. B. à 200 fl 231 -	Locifich-meneralist o
	R. Pfandbr. n. Cert. 4 961 -	10. 11. 000.
	Part.=Obl. à 300 fl. — — —	Locusting and the same
Friedricheb'or 137 1372	St. Pr. A.100B. D 631 62	
And. Goldmung. à 5 Th. 114 104	Lübecker Staatsanl. 41 — —	
Preuß. Fonds. 18f	Rurh. 40XI. Pr. Obl 381 -	
Freiwillige Anleihe 41 101 -	M. Bb. 35fl. Br. Dbl 231 22	
	Eifenb. Actien.	
do. 1852.44 103 1024	Stamm-Action.	Coln=Minben 4 - 1014
Staats-Schulbfc. 34 934 93	Machen=Duffelborf. 34 94 -	
	Bergisch=Markische ') -	do. do. 4 993 -
	Berl.=Anh. Lit. A 133	Eracan=Oberschlef. 4
	do. Hamburg 110 109	Duffelborf-Elberfib. 4
dito dito 31 - 92	do. Bts.=Magb 951 943	do. do. 5
Rur=n. Neum. Bfbb. 34 1001 993		Maabba.=Bittenba. 5
Dftpreußische. do. 31 - 97	Breel. Schw. Freib 2) -	Nieberichl.=Mart 4 1001 -
	Coln-Minben 34 1211 1201	do. do 44 1003 997
Broßhz. Bof do. 4 - 104	Eracan=Oberfchlef. 4 931 92	
	Duffelborf=Elberf	do IV Ger 5
Schleftschedo. 31	Riel-Altona 4 1084 -	Rordb. Friedr. Bill. 5 103 -
		Pr.With. (St.=Bw.) 5 -
		Pr.Wilh. (StBw.) 5 — — — Rheinische
	Medlenburger 4 484 —	do. Breference 4
	Miederschl. = Marf. 4 1001 991	Ruhrt. = Gref. = Glob. 44
	Nieberichl. Zweigh 654 644	Thuringen-Balle . 4 - 1014
	Mordb. Friedr. Wilh. 4 564 554	Bilhb. (Cof.=Obb.) 4
	1214 gem. 3) 1113 à 1124 ger	
1) 78½ à 79 gem. 2) 121 à 1		den fotat also Maltage T

[hier folgt eine Beilage.] Druck und Verlag von Al. W. Hayn.